The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 335 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Dienstag, den 23. Januar 1912.—5 Uhr-Ausgabe. 24. Jahrgang—No. 19

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

„Nichts mehr von Abdankung!"

Neuer Kampf für die einzige Lösung der Lage erklärt!

Peking, China, 23. Jan. „Nachdem sie die Meinungsäußerungen der Prinzen vom kaiserlichen Geblüt und der führenden Mandschubeamten sorgfältig abgewogen — in der gestrigen Konferenz im Palast — ist die Kaiserinwittwe geneigt, zu glauben, daß die Wiederaufnahme der Feindseligkeiten die einzige Lösung der jetzigen Lage bilde."

Die Erklärung erscheint heute in der „North China Daily News", welche stets als ein Organ des chinesischen Auswärtigen Rates angesehen wird.

Man nimmt an, daß der Premier Juanschikai schließlich eingewilligt habe, für den Thron zu kämpfen. Indeß glaubt man, daß er einen Angriff seitens der Rebellen abwarten wird.

Andererseits glauben die auswärtigen Gesandtschaftsämter in Peking noch immer, daß die Abdankung des Thrones nur verschoben worden sei.

Tientsin, 23. Jan. Der amerikanische Konsul dahier hat Nachricht, daß die Staatsangelegenheiten in Peking jetzt in unbestrittenem Besitz der Mandschureaktionäre sind, und daß Premier Juanschikai seine Aufgabe fallen gelassen hat! Die Wendung ist eine vollständige. Die kaiserliche Familie hat jeden Gedanken an Abdankung aufgegeben. Juanschikai ist zur Seite getreten, und die tatsächliche Kontrolle ist jetzt in den Händen von General Jintschang, der noch vor wenigen Tagen eine allgemeine Niedermetzelung der Chinesen durch die Mandschus empfohlen haben soll!

London, 23. Jan. Aus Tientsin wird hierher gemeldet, daß Prinz Kung, der Führer der Reaktionäre und Abdankungsgegner in der Mongolei, sich erboten hat, 50,000 Mann Truppen aufzubringen, um die Mandschudynastie auf dem chinesischen Thron zu erhalten. Das Geld zur Finanzirung dieser Kampagne soll aufgebracht werden durch Verkauf der Gold- und Silberschätze im kaiserlichen Palast zu Mukden, deren Wert auf 10 Millionen Taels (annähernd 7 Millionen Dollars) geschätzt wird.

In Peking soll gegenwärtig Alles ruhig sein, — doch glaubt man, daß Kämpfe in der Stadt und den umgebenden Distrikten in nächster Zukunft unvermeidlich seien!

Amoy, China, 23. Jan. Das fortwährende Stehlen von Gewehren aus den Läden der Revolutionäre hat die Behörden aufgerüttelt; und mehrere Soldaten, die man gestern beim Stehlen und nachherigen Verkaufen von Schießwaffen ertappte, sind festgenommen und alsbald hingerichtet worden.

Eine Bande bewaffneter Räuber überfiel heute das Wohnhaus des Superintendenten der Französischen Kabelgesellschaft auf der Insel Kulang.

Aus der Fliegerwelt.

Deutscher Aviatiker schlägt wieder einen Weltrekord mit zwei Passagieren.

Berlin, 23. Jan. Der bisherige Weltrekord für die Dauer eines Aeroplanfluges mit zwei Passagieren — ohne den Flieger selbst — wurde gestern zu Johannisthal von dem Flieger und Ingenieur G. L. Ulich geschlagen.

Derselbe blieb in seinem Harlan'schen Eindecker mit zwei Passagieren 2¾ Stunden in der Luft.

(Die beste bisherige Leistung dieser Art war diejenige des Leutnants T. De Witt Willing von der amerikanischen Bundesarmee, welcher mit zwei Passagieren eine Stunde, 50 Minuten und 42⅗ Sekunden in der Luft blieb.)

Zweiter Tag der Stichwahlen.

Die „Roten" haben es auf 99 Sitze gebracht.

Berlin, 23. Jan. Gestern wurden die Stichwahlen für den Reichstag fortgesetzt, und diesmal waren die Ergebnisse für die Sozialdemokraten überraschend günstig. Dieselben haben jetzt im Ganzen 99 Sitze, brauchen also nur noch einen zu hundert. Bei den gestrigen Stichwahlen brachten sie 27 Kandidaten durch.

Das verbündete Zentrum gewann 5 Sitze und hat jetzt im Ganzen 107. Die verbündeten Konservativen erwählten 11 Abgeordnete und haben jetzt im Ganzen 61. Die Freisinnige Volkspartei erwählte 17 und hat jetzt im Ganzen 34 Abgeordnete. Die Nationalliberalen brachten 16 Kandidaten durch und haben jetzt im Ganzen 41 Abgeordnete.

Den Kreis Mittelberlin (das „Ministerviertel", wo auch das königliche Schloß liegt) konnten zwar die Sozialisten auch diesmal nicht gewinnen, während sie alle anderen 6 Berliner Kreise schon im ersten Wahlgang erhielten; der freisinnige Volksparteiler Kaempff aber, welcher gestern in Mittelberlin gewählt, resp. wiedergewählt wurde, erhielt nur eine Mehrheit von 9 Stimmen!

(Nach anderer Angabe 7 Stimmen.)

Großes Aufsehen verursachte das Ergebniß der gestrigen Stichwahl in Köln: dieses „deutsche Rom", bisher stets unbestrittener Besitz der Klerikalen oder Zentrumspartei, wurde von den Sozialdemokraten erobert. Auch siegten dieselben in Frankfurt a. M. Im Ganzen waren die „Roten" an 54 der 80 gestrigen Stichwahlen beteiligt, und gerade die Hälfte ihrer Leute brachten sie dabei durch.

Es ist jetzt sehr zweifelhaft, ob der „schwarz-blaue Block" wieder der Regierung eine Mehrheit liefern kann; denn außer den Sozialisten haben doch auch die anderen Parteien der Linken gestern 33 Sitze gewonnen.

Uebermorgen finden noch 35 weitere Stichwahlen statt.

Entweder — oder!

Frankreich will Beziehungen zu Italien abbrechen. — Wenn gefangene türkische Passagiere nicht freigegeben werden. — Droht mit Kriegsschiffen.

Paris, 23. Jan. Falls Italien sich weigert, der Forderung Frankreichs stattzugeben, daß die, auf dem französischen Kauffahrteidampfer „Manouba" festgenommenen türkischen Passagiere vor Allem den französischen Behörden übergeben werden, ehe der Streitfall dem Haager Schiedsgericht unterbreitet wird, ist Frankreich bereit, seinen Botschafter aus Rom zurückzurufen und französische Kriegsschiffe mit der Begleitung und Beschützung französischer Dampfer auf dem Mittelmeer zu beauftragen.

Der französische Botschafter bei der italienischen Regierung, Camille Barrere, trifft heute Abend in Rom ein, und er ist beauftragt, jene Forderung Frankreichs in festem Tone zu wiederholen. Die französische Regierung erwartet, daß Italien nachgeben wird.

Cherbourg, Frankreich, 23. Jan.— Der französische Flottenminister hat den Marinepräfekten von Cherbourg angewiesen, eine Division des 3. Geschwaders der Flotte vor Cherbourg zu versammeln, bestehend aus den Kreuzerbooten „Gloire", „Conde" und „La Marseillaise", nebst einer Abteilung Torpedojäger,—zunächst um Kriegsmanöver in Verbindung mit Küstenbefestigungen aufzuführen.

Toulon, Frankreich, 23. Jan. Die Schlachtkreuzer „Edgar Quinet", „Leon Gambetta" und „Ernest Renon", begleitet von 5 Unterseebooten, fuhren von hier ab, um Manöver im Mittelländischen Meere zwischen Nizza und den Hyeresinseln auszuführen.

Sogut wie Abdankung.

Spanisches Kabinet mit kühlem Ton des Königs unzufrieden.

Madrid, 23. Jan. Das spanische Kabinet Canalejas, das sich erst kürzlich mit knapper Not dazu bestimmen ließ, im Amte zu bleiben, hat so gut wie abgedankt; und es heißt, daß die formelle Verkündung seines Rücktritts nächstdem folgen solle.

Es ist zwar keine neue Streitsache aufgetaucht, aber wie es scheint, ist das Ministerium noch immer sehr verstimmt über den kühlen Ton des Königs in seiner Unterredung mit Canalejas über die Umwandlung des Todesurteils, welches über Revolutionäre wegen der Tötung eines Richters und der Verwundung mehrerer Gerichtsbeamten zu Cullera, Provinz Valencia (im letzten September) verhängt worden war!

Die Konservativen sind sehr erzürnt über die Umwandlung jener Urteile; und der frühere Premier Maura ging zum König Alfonso und sagte ihm, dieser Akt bilde zugleich eine Verdammung der Politik der vorherigen konservativen Regierung bezüglich der Unruhen zu Barcelona, und der Erschießung des Professors Ferrer, und ein solches Vorgehen sei eine Gefahr für die ganze Zukunft Spaniens.

Die katholische Zeitung „Universo" behauptet, die veränderte Haltung des Ministeriums sei auf die Notwendigkeit zurückzuführen, die wachsenden republikanischen und sozialistischen Streitkräfte zu bekämpfen.

Das liberale Blatt „Manana" beklagt die erwartete Rückkehr der Konservativen in die Macht und verlangt eine Erklärung des Geheimnisses.

„Schwarzhänder" im serb. Heer.

Belgrad, Serbien, 23. Jan. Unter den jungen Offizieren der serbischen Armee hat man eine geheime Gesellschaft entdeckt, welche sich „Die Schwarzen Hände" nennt. Die Ziele dieser Gesellschaft sind gegen das Herrscherhaus gerichtet.

Auf die Entdeckung dieses Geheimbundes hin legte der Kronprinz sein Amt als Generalinspektor der Armee nieder, welches auch die Pflichten eines Oberbefehlshabers in sich schließt.

Für den Panamadienst.

Hamburg, 23. Jan. Die Hamburg-Amerikalinie hat soeben einen Kontrakt vergeben für die Erbauung eines großen Dampfers, welcher in den Passagierdienst nach Panama gestellt werden soll.

Dies wurde schon in dem Jahresbericht in Aussicht gestellt, welcher den Aktionären dieser Gesellschaft am 16. Januar unterbreitet worden war.

Ne..es schlimmes Bahnunglück!

Cote, Sask., Kanada, 23. Jan. 27 Menschen wurden verletzt, als ein Schnellzug der Kanadischen Greatnorthernbahn, von Edmonton nach Winnipeg bestimmt, hier über einen Bahndamm stürzte.

Inland.

Kongreß.

Washington, D. K., 23. Jan. Das Abgeordnetenhaus beriet den Etat für den Distrikt Kolumbia weiter.

Präsident Farrell vom „Stahltrust" setzte vor dem betreffenden Untersuchungskomite des Abgeordnetenhauses seine Aussagen fort.

Die Zivildienstkommission erörterte einen Plan, die Zivildienstregeln auch auf Hilfsbinnensteuerkollettoren auszudehnen.

Der Vorsitzer vom Zuckertrustuntersuchungskomite des Abgeordnetenhauses kündigt an, daß dieser Ausschuß hofft, binnen einer Woche einen Bericht unterbreiten zu können.

Washington, D. K., 23. Jan. Die Anregung, welche der Korporationskommissär Herbert Knox Smith in seinem Bericht über die „United States Steel Corporation" gegeben hat, daß diese Korporation und ihre Bahnzweigorganisationen gesondert werden sollen, stimmt mit der Ansicht des Vorsitzenden vom Stahltrustuntersuchungskomite, Stanley, und anderen Mitgliedern dieses Ausschusses vom Abgeordnetenhause überein. Dieses Komite untersucht bekanntlich schon seit vielen Monaten den Stahltrust und hat schon ein ganzes Heer Zeugen verhört, aus deren Aussagen u. A. hervorgeht, daß dieses Syndikat, indem es die Erztransportgelegenheiten von den Großen Binnenseen bis nach Pittsburg vollständig beherrscht, einen ungeheuren Vorteil über Mitbewerber hat.

Der Korporationskommissär berichtet auch, daß der Stahltrust einen ganz übermäßig hohen Profit aus seinen Erzinteressen macht; und in diese Frage will sich das genannte Komite des Abgeordnetenhauses noch gründlich vertiefen, ehe die Untersuchung abgeschlossen wird.

„Holder Friede, süße Eintracht."

Washington, D. K., 23. Jan. Amtlich wird an das amerikanische Staatsdepartement gemeldet, daß die Führer der Regierungstruppen und der Revoluzzer in der südamerikanischen Republik Ekuador ein Friedensabkommen unterzeichnet hätten, welches der dortigen Revolution ein Ende mache.

Die Kohlengrubenleute.

Indianapolis, 23. Jan. „Um die Ortie McManigals, welche von den Kapitalisten angestellt sind, zu verhindern, die Grubenleutegewerkschaft zu zerstören", brachte R. M. Roll von Henderson, ..y., im Konvent der Ver. Grubenarbeiter von Amerika einen Zusatz zu den Statuten ein, welcher bestimmt, daß Niemand zu irgend einem Amte im nationalen Verbande wählbar sein soll, der nicht in oder an einer Kohlengrube mindestens 5 Jahre gearbeitet hat, und mindestens 3 Jahre ein Mitglied der Organisation ist. Roll behauptete, die Kapitalisten hätten McManigal schon von vorneweg dazu angestellt, den Baueisenarbeiterverband zu zerstören, und hätten ihre bezahlten Sendlinge in allen Gewerkschaftsverbänden.

Der Zusatz wurde unter Hochrufen angenommen.

Der „Badewannentrust".

Detroit, 23. Jan. Bundesdistriktsrichter A. R. Angell wies den Antrag ab, die Anklagen im Kriminalgericht der Bundesregierung gegen den „Badewannentrust" niederzuschlagen.

Damit ist dieser Fall wieder aufgenommen, und derselbe soll am Dienstag, den 30. Januar, hier zur Verhandlung gelangen.

Die Zahl der Angeklagten beträgt etwa vierzig.

Lokalbericht.

Vernahm 20 Zeugen.

Untersuchung des Betrugs mit Zahlungsanweisungen fortgesetzt.

Hilfsstaatsanwalt Marshall setzte heute die Untersuchung der Betrügereien, welche mit Wahl-Zahlungsanweisungen getrieben worden sind, fort und vernahm 20 Zeugen. Diese machten Aussagen über den Handel mit solchen Anweisungen zwischen Geldleihern und Wahlbeamten. Herr Marshall sagt, es werde ganz von dem Ergebniß der jetzt noch unvollendeten Untersuchung abhängen, ob die Sache der Grandjury zu weiterer Prüfung übergeben werden würde. Aus dem heutigen Verhör ergab sich u. A., daß eine an die Stadt zahlbare Anweisung für Benutzung eines Wahllokals spurlos verschwand und später bei einem Geldleiher auftauchte.

* Frau J. Hennemann, Nr. 6311 Kimbark Ave., die am 11. Januar beim Feueranmachen schwere Brandwunden erlitt, ist diesen heute im St. Bernhardhospital erlegen. Sie war 65 Jahre alt.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend bewölkt; morgen heiter; kälter; geringste Luftwärme heute Abend etwa 15 Grad; mäßiger Nordwestwind.
Illinois und Wiskonsin: Im Allgemeinen heiter und kälter heute Abend und morgen.
Indiana: Heiter und kälter heute Abend; morgen heiter; im Süden kälter.
Niedermichigan: Schneefall heute Abend, kälter; morgen klar; im Süden kälter.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 37 Grad; Nachts 12 Uhr 33 Grad; Morgens 6 Uhr 35 Grad; Mittags 12 Uhr 33 Grad.

Die Rinderfelle.

Ihre Bedeutung bei der Festsetzung der Preise für Rindfleisch.

Im Großschlächterprozeß sind die Vertreter der Anklage noch immer bemüht, nachzuweisen, daß die Schlachthausfirmen, und zwar nach wechselseitiger Vereinbarung, bei der Berechnung ihrer vorgeblichen Selbstkostenpreise Blendwerk getrieben haben, und daß zu der Verblendung vornehmlich Rinderfelle benutzt worden sind, bezw. die willkürlichen Bewertungen, welche für diese gebucht wurden.

Als Zeuge war auch heute wieder William E. Weber auf dem Stand, der Vorsteher des statistischen Büros der National Packing Co. Herr Wilkerson sucht mit der widerstrebend geleisteten Hilfe Webers und an der Hand von dessen Büchern darzutun, daß die National Packing Co. in Bezug auf die Preisbestimmungen genau nach dem gleichen System gearbeitet habe, welches für die Betriebe von Morris & Co. und Armour & Co. bereits nachgewiesen worden ist, und das für Swift & Co. noch nachgewiesen werden soll.

Aus den Aufzeichnungen, welche Zeuge Weber für die Jahre 1907 und 1908, sowie aus dem Jahre 1909 für die Zeit bis zum April hin beibrachte, schien hervorzugehen, daß damals die Bewertung der Rinderfelle eine nur sehr niedrige gewesen ist, falls eine solche überhaupt gebucht wurde. Bestimmtes ließ sich aber nicht feststellen, da in den vorgelegten Büchern Einzelposten bezüglich der Kostenpreise überhaupt kaum vermerkt sind. Mutmaßungen, welche Weber über den Gegenstand äußerte, wurden nicht als beweiskräftig zugelassen. Der Richter war der Ansicht, daß an der Hand der gegebenen Zahlen die Geschworenen sich über die Frage selber eine Meinung würden bilden können.

Um Kopf und Kragen.

Auch Rabenau und Stacey bekannten sich „Nichtschuldig".

George Rabenau und John Stacey, die bezichtigt werden, im Verein mit Fred Boneham und Wm. Channell Frau Hattie Kaufman ermordet zu haben, bekannten sich heute vor dem Richter Kersten „Nichtschuldig." Da sie aber nicht imstande sind, sich aus eigenen Mitteln die Dienste eines Verteidigers zu sichern, ernannte der Richter von Amts wegen die Anwälte John L. Fogle und Robert N. Hall und verschob dann die Verhandlung auf morgen. Es soll dann der Prozeßtermin festgesetzt werden.

Die Polizei behauptet, daß ihr gegenüber sämtliche Angeklagte ein Geständniß abgelegt hätten. Sie findet es daher durchaus nicht schön von dem vierblätterigen Kleeblatt, daß es vor Gericht auf „Nichtschuldig" plädirte.

In Anklagezustand versetzt.

Reninger will sich angeblich schuldig bekennen.

Arnold S. Reninger, der angeblich dem Postinspektor Stuart gestanden hat, versucht zu haben, von George Reynolds, dem Präsidenten der Continental & Commercial National Bank, unter Drohungen $1000 zu erpressen, ist heute von den Bundesgroßgeschworenen in Anklagezustand versetzt worden. Morgen schon wird er dem Richter Landis vorgeführt werden, und es verlautet, daß er sich schuldig bekennen werde. Wie berichtet, ist Reninger, der im Hause Nr. 1836 W. Erie Straße wohnen will, erst gestern Morgen verhaftet worden.

Keine Umstände.

Prozeß und Verurteilung eines Negers gingen schnell.

Nur 16 Minuten nahmen heute Prozeß und Verurteilung des Negers Clyde Taylor in Richter Kerstens Gerichtshof in Anspruch; um 10:59 Uhr wurden die Geschworenen vereidigt, und schon um 11:15 Uhr war der eines Raubes angeklagte Neger zu Zuchthausstrafe von einem Jahre bis zu Lebenszeit verurteilt. Frl. Amalie Sheldon, Nr. 3604 Indiana Ave., erkannte in Taylor einen Menschen, der sie am Abend des 14. November an ihrer Haustür mit einem Revolver angefallen und sie um Schmuck im Werte von $150 beraubt hat. Taylor leugnete zwar, wurde aber für schuldig erklärt. Der Antrag auf einen neuen Prozeß wurde abgewiesen.

Verhängnißvoller Irrtum.

Der Zuckerwaarenhändler Samuel Altschuler, Nr. 1142 N. Lincoln Str., trank heute Gift, das er mutmaßlich für Medizin gehalten hatte. Bald darauf erlöste ihn der Tod von seinen Qualen. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 335 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Die große Fehde.

Der grimme Bartzen und sein früherer Günstling Dunn.

Disziplinarverfahren beantragt.

Die gegen Dunn vorgebrachten Anklagen, und was er dazu zu sagen hat. — Verschiedene Aktenstücke photographirt. — Sollen als Beweismaterial dienen.

Countyanwalt Wilson hat sich mit der Ausfertigung der Anklageschrift gegen den Zivildienstkommissär Ballard Dunn sehr beeilt. Sie ist bereits gestern fertig geworden, und gegen Abend hat Countyratspräsident Bartzen sie beim Countyrichter Owens eingereicht, mit dem Ersuchen, er möge den Kommissär bis auf weiteres suspendiren. Der Richter hat diesem Ansinnen vorderhand nicht entsprochen, da seines Erachtens Dunn erst von dem Verfahren verständigt werden muß, das gegen ihn eingeleitet werden soll.

Inhalt der Anklagen.

Der Inhalt der Anklagen, auf welche hin Präsident Bartzen das Disziplinarverfahren gegen Dunn beantragt, ist, kurz zusammengefaßt, folgender:

Daß Dunn Gebührenrechnungen im Gesammtbetrage von $3000, eingereicht von Aerzten, die als Prüfungskommissäre Dienst getan hatten, zur Zahlung anwies, obschon er wissen mußte, daß keine Fonds zu deren Begleichung verfügbar waren.

Daß Dunn es nicht zu einer Verhandlung der Anklagen gegen den Hilfssuperintendenten der Armenanstalt, Wayson, kommen ließ, sondern den Mann eigenmächtig wieder anstellte.

Daß Dunn einen Dolmetscher des Jugendgerichts, Joseph Wroblewski, wieder anstellte, obgleich dem Manne nachgewiesen worden war, daß er sich hatte Gebühren zahlen lassen, zu denen er nicht berechtigt war.

Daß Dunn sich Schiebungen mit Anwärterlisten erlaubt hat, um Handlanger zu bekommen für die seinerzeit von ihm geplante Bewerbung um eine Kongreßkandidatur.

Daß Dunn die von Cummings eingereichten Forderungen für Ueberzeitarbeit anerkannt hat.

Daß Dunn Anwärterlisten vernichtet hat.

Um zu verhindern, daß Kommissär Dunn sich nach wie vor in den Amtsräumen der Zivildienstkommission heimisch fühle, hat Präsident Bartzen seine Anordnung wiederholt, daß der im Countygebäude Dienst thuende Polizist jenem den Eintritt wehren soll; auch sind die Schlösser an den Aktenschränken der Kommission und sogar das Schloß an dem bisher von Dunn selbst benutzten Pult geändert worden. Der Vorsitzer der Kommission, Frederick Greer, behauptet, daß am Sonntag verschiedene Aktenstücke vermißt wurden, die wieder aufgetaucht seien, nachdem Dunn gestern früh in dem Büro gewesen war. Man müsse einer Wiederholung des Verschwindens von Aktenstücken vorzubeugen versuchen.

Erwidert auf die Anklagen.

Kommissär Dunn hat, außeramtlich, auf die vorstehend skizzirten Anklagen bereits geantwortet. Er sagt:

Die Gebührenrechnungen der Aerzte seien von ihm nur bestätigt worden, soweit die von den Aerzten angegebene Arbeitszeit in Betracht kommt, zur Zahlung angewiesen habe er sie nicht.

In dem Falle Wayson habe Bartzen 31 Tage verstreichen lassen, ehe er die Verhandlung beantragte. Inzwischen habe die Zivildienstkommission ihre Zuständigkeit eingebüßt gehabt, und es sei nur übrig geblieben, die Wiederanstellung des übrigens sehr tüchtigen Mannes anzuordnen.

Wroblewski sei auf Anordnung Bartzens wieder angestellt worden.

Cummings' Forderungen für Ueberzeitarbeit seien anerkannt worden von dem Geschäftsführer der Countyverwaltung, von Präsident Bartzen und vom Countyrat.

Daß er Anwärterlisten zerstört habe, stellt Dunn in Abrede. Es seien nach gar keine solchen Listen für Aushilfsarbeiter in den Büros zusammengestellt worden, mithin hätte er solche unmöglich zerstören können.

Sollen als Beweismaterial dienen.

Herr Fletcher Dobbyns, Anwalt der Gesellschaft für Zivildienstreform, erklärt den zeitweiligen Abgang gewisser Aktenstücke aus dem Büro der Zivildienstkommission, wie folgt: „Herr Dunn hat diese Aktenstücke nach meiner Kanzlei gebracht, und zwar auf mein Ersuchen und auf meine Zusicherung hin, daß er damit nichts Rechtswidriges tue. Ich habe diese Papiere, welche Belege für die von Dunn aufgestellten Behauptungen bilden, sorgfältig photographiren lassen, und die betreffenden Photographien sind jetzt wohlverwahrt. Sie werden gegebenenfalls im Gericht als Beweismaterial vorgelegt werden."

Meldet sich zur Stelle.

Kommissär Dunn fand sich heute Mittag in dem Büro der Kommission ein und nahm, unbekümmert um den Schutzmann, der ihn hätte fernhalten sollen, an seinem Pulte Platz. Von dort aus meldete er dem Countyrichter Owens und dem Countyanwalt Wilson, daß er bereit sei, die ihm zugedachte Zustellung entgegenzunehmen. Darauf erklärte er, daß er nunmehr fertig sei zum Gefecht, und daß er mit seinen Gegnern aufzuräumen gedenke, „und wenn's den ganzen Sommer währen sollte!"

Herr Dunn gab seine Absicht zu erkennen, heute Nachmittag an einer Sitzung der Zivildienstkommissäre teilzunehmen. Suspendiren, meinte er, könne man ihn nicht, und absetzen nicht ohne vorausgegangenes Prozeßverfahren. Als Countyratspräsident Bartzen erfuhr, daß Dunn auf seinem Platz in dem Büro der Zivildienstkommission sei, brummte er: „Hoffentlich trägt er das Büro nicht fort." Er stellte in Abrede, daß er den Polizisten Gettinger beauftragt habe, Dunn fernzuhalten; nur Acht solle er geben, daß Dunn nichts aus dem Büro mitnimmt. Dunn erklärte, er habe alle Aktenstücke photographiren lassen, deren er benötige. Weitere brauche er nicht.

Allzu schlagfertig.

Verursachte fieberhafte Aufregung im Gerichtssaal.

In Daniel Mitchells Billardhalle, Nr. 756 W. Adams Str., wurde gestern deren früherer Inhaber, der Bulgare Johann Colonrh, unter der Anklage verhaftet, versucht zu haben, die Geschäftsutensilien zu beschädigen. Er soll aus Aerger darüber, daß Mitchell den mit ihm vor zwei Monaten abgeschlossenen Handel nicht rückgängig machen wollte, mit einem Messer auf die Billardtische losgehackt und gedroht haben, alle Möbel im Zimmer kurz und klein zu schlagen. Außerdem wird ihm zur Last gelegt, vor acht Tagen versucht zu haben, Stephan Prushaff, Nr. 1110 W. Monroe Str., zu erstechen.

Als der Angeklagte, der 6 Fuß 2 Zoll groß und 250 Pfund schwer ist, heute unter der auf Mordangriff, unbefugtes Waffentragen und unordentliches Betragen lautenden Anklage dem Stadtrichter Caverly vorgeführt wurde und dort die Kläger seiner harrend fand, stieß er mit heiserer Stimme eine Verwünschung aus und streckte die nichts Böses Ahnenden mit je einer wuchtigen Ohrfeige zu Boden. Da stürzte sich aber auch schon, während die Zuschauer kreischend und schreiend flüchteten, ein halbes Dutzend Schergen auf ihn. Ihren vereinten Anstrengungen gelang es, den Riesen zu wurzeln und zu überwältigen. Nun beruhigte der Richter die aufgeregten Zuschauer und verschob dann die Verhandlung auf morgen. Gleichzeitig ordnete er an, daß Kolonrh auf seinen Geisteszustand hin untersucht werde.

Der Mann ist 30 Jahre alt und wohnt über der vorerwähnten Billardhalle.

Alle Hände voll zu tun.

Stadtrichter Blake hatte heute alle Hände voll zu tun. Nicht weniger als 316 Schankwirte hatten sich vor ihm wegen Uebertretung der Polizeistunde zu verantworten. Diejenigen der überführten Sünder, die sich der fraglichen Gesetzesübertretung zum ersten Male schuldig gemacht hatten, wurden einschließlich der Kosten um je $7.50, die rückfälligen aber um je $20 bis $50 gestraft.

Unverhoffte Schwierigkeiten.

Das Abkommen mit der Illinois Zentral Co. bezüglich des Seeufers.

Der Stadtratsausschuß für Flüsse, Werften und Häfen befaßt sich heute Nachmittag mit dem Abkommen, welches hinsichtlich des Seeufers mit der Illinois Zentral Co. und mit der Parkbehörde der Südseite getroffen werden soll. Es tauchen da unerwartete Schwierigkeiten auf. Die Eisenbahngesellschaft will sich keine einschränkenden Bestimmungen gefallen lassen hinsichtlich des Uferlandes, welches sich bereits unter ihrer Kontrole befunden hat. Sie will sich das Recht wahren, darauf auch Werkstätte, Maschinenschuppen usw. anzulegen. Der Stadtrat will nur erlauben, daß dieses Land für den eigentlichen Bahnbetrieb benutzt werde. Es mag nun dieserhalb zu einem Prozeß kommen, durch welchen der Neubau für das Field-Museum zum Mindesten verzögert werden würde.

Leck in der Gasleitung.

Verursacht Bewohnern der Südwestseite Gefahr und Unbequemlichkeit.

In der Gasleitung in S. 45. Ave., zwischen W. 12. und W. 16. Straße, befindet sich seit zwei Tagen irgendwo ein Leck, welches das Gas in die Abflußkanäle strömen läßt. Aus diesen dringt es in die Häuser und durch die Einsteigelöcher auf die Straße. Gestern Abend wurde die Gasausströmung so stark, daß viele Leute es in ihren Wohnungen nicht mehr aushalten konnten und sie verlassen mußten. Die Leute, unter ihnen Mütter mit kleinen Kindern, fanden Unterkunft in Läden und Wohnungen der Nachbarschaft, die vom Gas verschont waren. Die Gasgesellschaft hat sich bisher vergeblich bemüht, die schadhafte Stelle zu finden.

Wollen Partei reformiren.

Rep. Parteileitung und Vertreter des Hunderterausschusses beraten.

Wählen Kandidaten aus.

Rooseveltausschuß an der Arbeit. — Fortschrittliche rüsten sich für ihren Parteitag in Springfield. — Harrisons Präsidentschaftskandidatur.

Der Direktorenrat der republikanischen Parteileitung und der Vollziehungsausschuß des Hunderterausschusses, der die republikanische Partei von innen heraus zu reformiren sucht, traten heute Nachmittag zu einer Sitzung zusammen, um die Frage der Wahl von Kandidaten für Countyämter zu erörtern. Der Hunderterausschuß stellt sich die Aufgabe, darauf zu sehen, daß nur tüchtige Leute nominirt werden, und beabsichtigt, wie sein Sekretär H. S. Duncombe erklärt hat, ungefähr dieselben Funktionen auszuüben, welche die Legislative Voters' League gegenüber den Kandidaten für die Legislatur ausübt. Wie weit die republikanische Parteileitung damit einverstanden ist, muß die Erfahrung lehren. Alle Mitglieder des Hunderterausschusses werden, wie vor der Konferenz verlautete, zu Delegaten zum republikanischen Countykonvent ernannt werden, der die Kandidaten für Countyämter auswählen wird. Zwei der Beamten und Mitglieder des Vollziehungsausschusses bewerben sich um republikanische Nominationen: Wallace G. Clark, Abwasserkommissär, und Herbert S. Duncombe, Kandidat für den Kongreß im 9. Bezirk.

Als Vertreter des Hunderterausschusses an der Konferenz mit den Führern der Parteileitung nahmen heute James A. .atten von Evanston, W. G. Clark, Abwasserkommissär und Kandidat für eine nochmalige Nomination, Abel Davis, M. E. Greenebaum, F. J. Lösch und R. R. McCormick teil.

Rooseveltausschuß an der Arbeit.

Der Vollziehungsausschuß des Rooseveltausschusses, der Stimmung zugunsten einer nochmaligen Nominirung des früheren Präsidenten machen will, trat heute Nachmittag im Hauptquartier im Kongreßhotel zusammen, um Pläne für ein energisches Vorgehen zu erörtern. An der Sitzung nahmen Alexander H. Revell, Dwight Lawrence, Edwin Sims, M. J. Brundage, H. S. Duncombe, Chauncey Dewey und Ralph Otis Teil.

Fortschrittlicher Parteitag.

Außerordentliche Vorbereitungen treffen die hiesigen fortschrittlichen Republikaner für die Teilnahme am Parteitag der Fortschrittlichen, der am Samstag in Springfield stattfinden wird. 100 Delegaten von Chicago sind angemeldet. Ein Sonderzug wird sie nach der Staatshauptstadt bringen. Am Parteitag wird auch Francis J. Heney, früherer Staatsanwalt von San Franzisko, der die dortigen Budelprozesse begonnen hat, teilnehmen.

Verzichten auf Wiederwahl.

Der Beschluß der demokratischen staatlichen Parteileitung, daß in jedem Senatsbezirk zwei demokratische Kandidaten fürs Unterhaus aufgestellt werden sollen, hat anscheinend eine abkühlende Wirkung auf einige Legislaturmitglieder gehabt, die bisher gewillt waren, sich im Interesse der Bevölkerung ihrer Bezirke um eine Wiederwahl zu bewerben. Es verlautete heute aus guter Quelle, daß George L. McConnell, B. M. Mitchell und Joseph Strauß vom 2., 21. bezw. 23. Bezirk sich nicht um eine Wiederwahl bewerben würden.

Kandidat wider Willen.

Daß Mayor Harrison als demokratischer Präsidentschaftskandidat herausgebracht werden würde, ob er wolle oder nicht, war die Ansicht, die der Kongreßabgeordnete A. J. Sabath heute aussprach. „Ich habe den Mayor zwei Tage lang zu überzeugen versucht, daß er der passende Mann für das Amt sei," erklärte der Kongreßabgeordnete heute nach einer Konferenz mit dem Stadtoberhaupt. „Er wird ‚laufen' müssen, mag er wollen oder nicht."

In der 22. Ward.

Die beiden demokratischen Faktionen der 22. Ward einigten sich gestern Abend hinsichtlich ihrer Kandidaten für den Stadtrat, deren infolge des Ablebens Ald. Hermann J. Baulers zwei zu erwählen sind. Die von Mayor Harrison kontrolirte Faktion zog die in einer früheren Sitzung vorgenommene Indossirung von Viktor J. Schaefer und Joseph McCaffrey zurück, da gegen den Letzteren ein Mitbewerber in der Person von John Bauler, Bruder des verstorbenen Stadtvaters, ins Feld getreten ist. Die von der demokratischen Parteileitung anerkannte Faktion indossirte Gustav T. Wilde und John C. Werdell, ersteren für den Sitz Ald. Baulers. Außerdem erklärte sie sich zugunsten der Kandidatur Edward F. Dunnes für das Gouverneursamt.

The Arden Jacket

Dieses ungewöhnliche, kleine Hauskleidungsstück ist ein alter Bekannter von Ihnen. Erkennen Sie es wieder? Es ist das Kimono, so geändert, daß es sich der Vorliebe für natürliche Linien anpaßt — etwas in den Aermeln verkürzt, ein wenig fester um die Schultern, mit etwas Form in der Taille. Es ist eine der hübschesten Moden der Saison und eine der nützlichsten. Bereits so beliebt wie Toque Fad. Jede, die mitzählt, trägt es oder macht es für Weihnachten. Schickt uns nachstehenden Koupon wegen vollständiger Beschreibung. Die dazu nöthige Strickwolle ist Fleishers Shetland Floß, eine der dreizehn.

FLEISHER YARNS

Die Garne sind von der feinsten Wolle gesponnen nach Methoden, die den zarten Wollfäden alles „Leben" erhält. Dadurch wird eine Weichheit und Elastizität erzeugt, die durch starken Gebrauch nicht beeinträchtigt wird. Deshalb sind Fleishers Garn Kleidungsstücke so dauerhaft.

Knitting Worsted
Dresden Saxony
Spanish Worsted
Shetland Floss
Germantown Zephyr (4- and 8-fold)
Eiderdown Wool

FLEISHER'S WORSTED YARNS

Superior Ice Wool
Shetland Zephyr
Spiral Yarn
Pomona Shetland
Highland Wool
Cashmere Yarn
Angora Wool

A Schickt diesen Koupon an S. B. & B. W. Fleisher, Philadelphia M

Name .... Stadt ....

Straße .... Staat ....

PILLSBURY'S BEST FLOUR

40 Jahre im Handel.

Qualität immer dieselbe.

Ueberall zu kaufen

Allzumal Sünder

Roman von Charlotte Niese.

(40. Fortsetzung.)

„Madam gibt mich doch gewiß ein Trauerkleid!" setzte die andere hinzu.

„Ich habe nur ein altes, recht vertragenes, das Sie erhalten können. Ein neues kann ich Ihnen nicht geben; Sie wissen ja, daß ich nicht mehr reich bin!"

„Ja, ja!" Die Schlichting rieb ihre Finger aneinander, daß sie knackten. „So is das nu. Das hat Madam auch nich gedacht, daß Sie mich nich mal ein schönes, neues Kleid geben konnt, wo ich ümmer so treu gewesen bin und nie was von den Herrn gesagt hab', der doch auch mannichmal was tat, was nich fein war. Und" —

Frau van Harlem machte eine hastige Bewegung.

„Die alten Geschichten wollen wir ruhen lassen. Das schwarze Kleid können Sie erhalten; mehr kann ich Ihnen nicht geben!"

Sie drehte der Schlichting den Rücken und ging in ihr Wohnzimmer. Dort stellte sie sich ans Fenster und sah auf die unter ihr liegende Straße. Die Schlichting hatte es erlebt, wie Herr van Harlem eines Morgens tot in sein Haus gebracht wurde — nach einer wild verbrachten Nacht, der viele ähnliche Nächte vorausgegangen waren. Louis van Harlem war eben ein Mann gewesen, der seinen niedrigen Instinkten die Herrschaft über sich einräumte und an ihnen zugrunde ging. Von Haus aus war er gutmütig und liebenswürdig gewesen. Aber das Unedle in ihm hatte alles andere überwuchert.

Es war ganz unmöglich, lange über seinen Tod zu trauern, und Natalie hatte es nicht getan. Aber wie die Jahre vergingen, wurde in ihr wieder die Erinnerung an den Louis van Harlem wach, wie er in den ersten Jahren seiner Ehe gewesen war. Und sie konnte es nicht ertragen, wenn jetzt noch Anspielungen über sein schmachvolles Ende gemacht wurden. Wie kam die Frau überhaupt dazu?! War sie von ihr trotz schlechter Eigenschaften nicht immer freundlich behandelt worden?

Leise klopfte es an ihre Zimmertür.

„Kann ich vielleicht das Kleid gleich mitkriegen?"

Frau Schlichtings Stimme klang wieder sanft, und ihre Augen hatten denselben leeren Ausdruck, den man an ihr kannte.

Wortlos ging Natalie an ihren Schrank, nahm das Kleid heraus und gab es der Frau. Aber als diese weinerlich dankte und noch etwas hinzusetzen wollte, kehrte sich die Dame achselzuckend ab.

Line Schlichting hatte einstmals bei ihr gedient, und sie wollte sie auch jetzt nicht verlassen. Aber sie konnte es nicht über sich gewinnen, noch länger mit ihr zu sprechen.

* * *

Gab es Kali bei Frankfurt an der Oder? Harro Dorning dachte darüber nach, als Natalie ihn verlassen hatte. Er glaubte es nicht. Nur einmal war er in seinem kleinen Besitz gewesen, den er dem alten Vetter Harlem halb aus Gefälligkeit abgenommen hatte. Der gebrauchte damals immer so viel Geld, und obgleich er reich war, so gab es für ihn doch Augenblicke, in denen er nicht wollte, daß sein Bankier von seinen vielen Ausgaben erfuhr. Dorning entsann sich noch, wie Herr van Harlem zu ihm gekommen war, über die kleinen Mädchen seufzte, die niemals zufrieden waren, und wie er ihn fragte, ob er dies kleine Landgut ihm nicht abnehmen wollte. Zuerst hatte Dorning ein Nein auf der Zunge gehabt; dann war ihm der Gedanke gekommen, daß er gelegentlich eine Jagd würde gebrauchen können. Und der Wildbestand sollte dort ausgezeichnet sein. Also hatte er zehntausend Mark für die Besitzung gegeben und war auch einmal hingefahren. Es waren einige Morgen Wald und etwas Moor dabei. Die Gegend hatte ihn nicht gereizt, und so war es gekommen, daß er seine Absicht, einmal wieder hinzufahren, niemals ausgeführt und den kleinen Besitz vergessen hatte. Als Wilhelmsens Makler ein Wort von zwanzigtausend Mark hatte fallen lassen, hätte er beinahe gleich ja gesagt. Nun wollte er sich doch erst erkundigen, ob diese Summe ausreichend wäre.

Der nächste Tag war ein Sonntag, und die Post brachte nichts Besonderes. Da entschloß sich Dorning, gleich einmal nach Othmarschen hinauszufahren und Fritz Leverkühn um seinen Rat zu fragen. Er kannte ihn nur flüchtig, aber er hörte von ihm nur Gutes. Weshalb also machte Natalie solch merkwürdiges Gesicht, als er seinen Namen aussprach?

Sie war in dieser Zeit reichlich gereizt. Nun, zu verdenken war es ihr nicht; wenn man plötzlich sein Vermögen verlor, dann verging einem der Humor. Und Dorning preßte die Lippen zusammen und dachte an seine eigenen schlechten Verhältnisse.

Ehe er ziemlich früh das Haus verließ, ging er noch einmal zu Lullu. Jeden Morgen machte er ihr einen Besuch, fragte, wie sie geschlafen hatte, und sagte einige teilnehmende Worte. Sie antwortete meistens wenig darauf und ließ die Schwestern reden. Auch heute sah sie ihn gleichgiltig an, sprach nur das Notwendigste. Sie bekam noch manchmal narkotische Mittel, um Ruhe zu finden, und auch heute hatte sie nur mit Hilfe von Veronal geschlafen. So berichtete die Pflegeschwester, die Dorning aus dem Zimmer begleitete, aber sie setzte gleich hinzu, daß die Besserung der Patientin doch erhebliche Fortschritte mache, und daß sie nach einigen Monaten sicherlich wiederhergestellt sein würde. „Das linke Bein wird sie allerdings vielleicht immer nachziehen!" setzte sie hinzu. „Der Bruch ist sehr komplizirt gewesen, und die Fleischwunden am anderen Bein verlangen eine besondere Behandlung."

Sie breitete sich des Längeren über die vielfachen Verletzungen aus, die Lullu erlitten hatte, und merkte es nicht, daß Dorning ihr kaum zuhörte. Er war niemals sehr für ärztliche Auseinandersetzungen gewesen, und wenn er jetzt daran dachte, daß Lullu immer am Gehen behindert sein und daß sie vielleicht niemals ihre einstige Schönheit wiedergewinnen würde, dann fragte er sich, was sie denn eigentlich mit ihrem Dasein anfangen sollte. Besonders, wenn er nicht in der Lage war, ihr das Leben der verwöhnten Frau zu gestalten, das ihr so schnell Bedürfniß geworden war.

Und was hatte er von einer Frau, die weder hübsch war noch gesund? In Gedanken versunken, ging er in sein Zimmer, um nach einigen Papieren zu suchen. Vor der großen Altenländer Uhr neben seiner Tür stand Willi und hielt die kleine Lisbeth auf dem Arm.

„Ticketacke — ticketacke!" sang er ihr vor, und die Kleine starrte mit großen Augen auf den langsam hin und her schwingenden Pendel. Sie lachte dabei ein wenig, und die eine Hand schlug den Takt.

Es war ein niedliches Bild, die zwei Kinder so zusammen zu sehen, und Dorning empfand einen kurzen Augenblick etwas wie Wohlgefallen. Willi trug einen weißen Matrosenanzug, und die Kleine war gleichfalls in Weiß. Beider Köpfe waren dicht beisammen, und beide hatten dasselbe spärliche dunkle Haar, dieselben klaren, hellblauen Augen. Man hätte sie für Geschwister halten können. Bei diesem Gedanken ärgerte sich Dorning. Solch ein fremdes Kind von der Straße sollte doch eigentlich keine Aehnlichkeit mit dem seinen haben. Er bildete sich das auch nur ein. Aber das freundliche Wort, das er Willi hatte sagen wollen, erstarb ihm auf den Lippen, und er streichelte nur flüchtig das Köpfchen seiner kleinen Tochter. Sie aber sah ihn scheu an; von ihrem Vater war sie ebensowenig Zärtlichkeiten gewöhnt wie von ihrer Mutter. Und sie drückte sich fest an ihren kleinen Freund.

Als Harro gleich darauf zum Bahnhof ging, mußte er einen Augenblick über Willi nachdenken. Der Junge war jetzt sehr nützlich im Hause; selbst der Hausherr, der sich selten um irgend etwas bekümmerte, mußte es zugeben. Doch der Gedanke machte ihm keine Freude und berührte ihn eher peinlich. Deshalb nahm man doch kein armes Kind ins Haus, um es gleich nutzbar zu machen; wenigstens nicht in den Kreisen der vornehmen Leute, zu denen Harro das Recht hatte sich zu zählen. Für den Knaben mußte ernsthaft gesorgt werden, damit er lernte, sein Brot zu verdienen. Vor der Hand war das, was er lernte, doch nur Spielerei — wie alt war er denn überhaupt? Zehn, elf oder zwölf Jahre? Er selbst wußte es nicht, und der Arzt, der ihn gleich zuerst, seines Beines wegen, untersuchte, konnte gleichfalls nur eine Vermutung aussprechen. Diese vater- und mutterlosenKinder blieben manchmal um Jahre hinter ihren gutgestellten Altersgenossen zurück.

Als Dorning die Vorortsbahn bestieg, dachte er übrigens nicht mehr an Willi; seine Gedanken gingen zu seinen eigenen Angelegenheiten, und als er in Othmarschen die kleine Straße hinabschritt, die nach der Leverkühn'schen Villa führte, atmete er unwillkürlich die warme und doch sanfte Sommerluft ein. Hier war es anders als in den heißen Straßen der Stadt. Auf den grünen Wiesen standen die Kühe, und in den großen Weidenbäumen sangen die Vögel. Aus der Ferne klang Glockenklang; ach, es war ja Sonntag. Harro hatte es schon wieder vergessen. Daher war es so still hier, so voll von Frieden; nur kleine Kinder jagten hintereinander her, und ein armer Gaul zog langsam an einem Milchwagen.

Dorning suchte die Villa nicht lange. Er hatte gehört, daß sie in der Nähe des schwiegerelterlichen Hauses erbaut worden war, und dies Haus lag jetzt vor ihm. Mit blankgeputzten Fenstern und Blumen im Vordergarten. Die jetzigen Bewohner schienen etwas mehr Sinn für Ordnung zu haben als die arme Frau Classen. Ach, sie war nicht schlecht gewesen, nur ewig in Geldverlegenheit und eine mangelhafte Hausfrau. Es tat Dorning plötzlich leid, daß er nicht bei ihrem Begräbniß gewesen war. Aber als er die Trauerkunde erfuhr, war sie schon lange begraben gewesen, und er hätte auch kaum auf ein Telegramm kommen können. Die Geschäfte gingen vor. Die Geschäfte, die einem das Mark aus den Knochen sogen und den Kopf so müde und leer machten!

Nun kam die kleine, schmucke Villa, an deren Gitter der Name Leverkühn auf blankem Messingschild stand, und Dorning klingelte an der Haustür. Es wurde ihm gleich von einer ältlichen Frau geöffnet, die ihn mit einer gewissen Feierlichkeit empfing.

„Herr Leverkühn ist mit seiner Mutter in die Kirche gegangen, aber er wird schon bald wieder retour kommen. Wenn Sie so lange verweilen wollen" — — Sie führte ihn in ein einfach, aber behaglich eingerichtetes Wohnzimmer und nahm ihm gegenüber Platz, während sie ihm das altväterische Sofa anwies und dazu unaufhaltsam weiter sprach.

„Ich habe es Herrn Leverkühn gleich gesagt, daß Sie wohl rechtzeitig kommen würden, aber er wollte seine Mutter nicht allein gehen lassen, was ja auch gut ist. Ich kann ja das Haus einmal zeigen, aber vielleicht darf ich erst eine kleine Erfrischung bringen. In der Stadt ist es gewiß sehr heiß!"

Dorning verstand die alte Frau nicht ganz. Er war sich nicht bewußt, sich angemeldet zu haben, aber vielleicht hatte er dem Wilhelmsen'schen Makler, der ihm Leverkühns Namen genannt hatte, eine Aeußerung gemacht, die dieser so auslegte, als wollte sich Harro zuerst an den Ingenieur wenden. Jedenfalls wollte er natürlich auf Leverkühn warten und sagte einige dahingehende Worte, die die alte Dame mit zustimmendem Kopfnicken erwiderte.

„Ja, Herr Doktor, warten Sie nur; Fritz ist wirklich ein anständiger Mann, von dem werden Sie nicht betrogen, das kann ich Ihnen sagen. Die großen Herrschaften laufen auch alle hinter ihm her, und Herr Kommerzienrat Wilhelmsen kommt beinahe alle Tage. Das ist natürlich wegen der großen Geschichte, wo eine Bahn gebaut werden soll, und was mit Elektrizität; ich hab' es man so aus der Ferne gehört, und ich wundere mich, daß Herr Kommerzienrat noch immer mehr Geld verdienen will, wo er doch so schrecklich viel haben soll. Aber mit dem Geld ist es so eine Sache: wer was hat, der will immer noch mehr. Ich lese das auch in allen den schönen Büchern, die unser Fritz uns hält. Gott, der Junge ist wirklich gut, und er tut noch was Ordentliches für seine Verwandten. So sind die Reichen nicht immer; wenn ich mir denke, was eine Nachbarin von uns hier manchmal geklagt hat! Ihre Tochter war reich verheiratet und fuhr jeden Tag im Automobil; aber niemals ist es ihr eingefallen, ihre Mutter mal mitzunehmen. Nun ist die Mutter todt, sie kann nicht mehr fahren, und die Tochter soll krank sein. Gott, das ist ja wohl so 'ne Art Strafgericht; sie hat sich auch zu weit vergessen, und dann gerade hier, in den Anlagen, am hellen Tag, wo ich es gerade sehen muß — und ich kann mit Wahrheit sagen, daß unser Fritz keine Schuld daran hat."

Sie holte tief Atem und sah mit starren Augen in Dornings Gesicht, der ihren Blick ebenso starr erwiderte. Was wollte die Alte eigentlich? Noch konnte er es nicht verstehen.

Sie sprach auch schon weiter mit der Geschwätzigkeit des Alters:

„Ja, Herr Doktor, darum wollen wir ja das Haus verkaufen; ich meine, meine Kusine Leverkühn will es gern, und ich freue mich darüber; denn ich bin mehr für eine kleine Etage und nicht für ein so großes Haus. Da passen wir doch nicht hinein, und Fritz hat es eingesehen. Ich denke, er kriegt noch mal eine nette, kleine Frau, und dann kann er immer wieder hinausziehen. Aber ich mag wirklich nicht immer durch die Bahnhofsanlagen gehen, wo sich die junge Frau unserm Fritz an den Hals geworfen und ihn geküßt hat, daß ich mich recht schämte; denn ich hab' in meinem ganzen Leben so etwas nicht gesehen, und ich wunderte mich, daß Fritz so ruhig stand und sich alles gefallen ließ. Aber so sind die Männer, sie mögen dann nicht grob sein — und vielleicht mögen sie es überhaupt gern. Aber nachher habe ich unsern Fritz gleich vorgenommen, und er ist dann abgereist. Und ihr habe ich einen Brief geschrieben, darin hat gestanden: „Du sollst nicht ehebrechen!" Denn sie ist doch eine verheiratete Frau, und wenn ihr Mann auch nicht besonders nett sein soll, so kann er doch verlangen, daß seine Frau sich ordentlich beträgt. Aber, nicht wahr, Herr Doktor, Sie sprechen nicht über die Geschichte? Ich habe keine Namen genannt, und unser Fritz hatte wahrhaftig keine Schuld. Ich wollte auch nur sagen, daß wir deswegen hier weg wollen. Meine Kusine ist Othmarschen tüchtig verleidet, und sie mag nicht gern an dem Hause vorübergehen, wo die gute, verstorbene Dame lebte. Sie war ja doch die Mutter von der verheirateten Frau, und sie würde sich geschämt haben, wenn sie alles erfahren hätte. Aber sie ist todt, und die Tochter ist krank. Gott läßt sich nicht spotten, Herr Doktor!"

Tante Pine schwieg, als erwartete sie eine Antwort. Aber Dorning saß regungslos. Niemals wieder hatte er an das Briefchen gedacht, das die sonderbar drohenden Worte enthielt. Jetzt griff er unwillkürlich in seine Brusttasche, als müßte es dort noch sein. Es war nicht mehr da, und er stand etwas schwerfällig auf.

„Herr Doktor, bleiben Sie man! Herr Leverkühn muß jeden Augenblick retourkommen, und Sie wollten doch das Haus sehen. Mein Neffe läßt es billig!"

(Fortsetzung folgt.)

BROWN'S BRONCHIAL TROCHES

Allseitig anerkanntes Heilmittel für Husten, Heiserkeit und Halsentzündung, wunderbares Linderungs-Mittel bei Bronchitis und Asthma. Probe frei.

JOHN I. BROWN & SON, Boston, Mass.

Verhinderung des Lichtes verhindert Zersetzung.

Licht veranlaßt Zersetzung selbst bei reinem Bier. Dunkles Glas bietet Schutz gegen Licht. Schlitz wird in braunen Flaschen gefüllt, um seine Reinheit zu schützen von der Brauerei bis in Ihr Glas.

In der Schlitz'schen Brauerei, hört man manchmal sagen, wird der Schutz gegen Unreinheit bis zu einem absurden Grade getrieben. Wir glauben dies nicht.

Wir haben jede Idee, jede Erfindung zur Erzielung und Erhaltung der Reinheit adoptirt.

Wir brühen jeden Bottich, jedes Faß und jeden Behälter—jede Röhre und Pumpe—vor jedesmaliger Benutzung gründlich aus. Wir waschen jede Flasche vier mal mittelst Maschinerie. Selbst die Luft, in der das Bier abgekühlt wird, ist filtrirt.

Es lagert monatelang in glasemaillirten Bottichen. Es kann keine Biliosität verursachen. Es kann in Ihrem Magen nicht gähren.

Wenn Sie wüßten, was wir wissen vom Biere, würden Sie sagen: „Schlitz—Schlitz in braunen Flaschen."

Seh't, daß die Krone oder der Kork „Schlitz" markirt ist.

Schlitz

Phone Monroe 378
Jos. Schlitz Brewing Co.
Bottling Dept.
646 W. Ohio St., Chicago

The Beer That Made Milwaukee Famous

Wer starke Nerven haben will, versuche dieses.

Frei Etwas ganz Neues für Männer mit schwachen Nerven und Rückenschmerzen.

Jeder Mann kann sich jetzt absolut überzeugen, daß er auch wieder die vollste Nervenkraft besitzen kann, und zwar in einem solchen Maße, wie er selbst vielleicht nie erwartet oder für möglich gehalten hat.

Der rühmlichst bekannte deutsche Nervenarzt **Dr. Gustav H. Boberg, Detroit, Mich.**, hat eine neue Behandlung entdeckt, die wirklich wunderbare Resultate erzielt. Allgemeine Nervenschwäche, Rückenschmerzen, Gedächtnißschwäche, Mangel an Selbstvertrauen, Trübsinn, Nieren- und Blasenleiden, trüber oder wolkiger Urin, schlechte Träume, Absonderungen, vorzeitige Erschlaffung der Organe, Folgen jugendlicher Verirrungen, mangelhafte Entwickelung, und ganz besonders Verlust der Manneskraft, schnell und gründlich kuriert. Kurz, die hervorragende Heilkraft in allen solchen Leiden, welche alte Männer fast immer, junge Leute aber ebenso oft, so besonders niederdrückt, daß sie beinahe die Lust und Freude am Leben verlieren, beweist klar den wunderbaren Fortschritt, den Dr. Boberg' neue Methode auf diesem Gebiete erreicht hat.

Auch in Rheumatismus, Hämorrhoiden, und Leiden, die in unreinem Blut ihre Ursache haben, ist Dr. Boberg' neue Behandlung ein wahrer Segen.

Keiner sollte diese Gelegenheit versäumen. Um zu beweisen, daß diese glänzenden Resultate auf Tatsachen beruhen, ist für kurze Zeit Folgendes offeriert: Senden Sie Ihren Namen und Adresse heute mit 10c (die für Packung, Sendung etc. mithelfen), an **Herrn Doktor Gustav H. Boberg, 72 Woodward Ave., Detroit, Mich.**, und die neue Behandlung (genug, daß Sie sich selbst überzeugen können) wird Ihnen dann sofort per Post zugesandt (frei). Tun Sie dieses sogleich. dosadi

Bankerottgesuch.

Hermann J. Dietz, Ruben Samuels und Bernhard Tauber, Diamantenhändler in New York, haben im Bundesdistriktsgericht ein Bankerottverfahren gegen das Diamantenhaus Fred D. Jones Co., 339 S. Wabash Ave., eingeleitet. Richter Landis lehnte die Einsetzung eines Masseverwalters ab, weil dadurch die Außenstände der Gesellschaft gefährdet werden würden.

Tonsiline verhütet Quinsy Die Pilze, welche Quinsy verursachen, erreichen die tiefer gelegenen Gewebe durch Absorption durch die Mandeln, die furchtbar schmerzhafte Entzündung verursachend, welche in Eiterung übergeht. Quinsy ist einfach eine Entwicklung von Halsweh, welchem einige Leute eigenthümlicher Weise ausgesetzt sind. Bei diesen endet ein vernachlässigtes Halsweh in Quinsy. Bei diesen bedeutet ein schnell kurirtes Halsweh eine Verhütung von Quinsy, und nichts kurirt Halsweh so schnell und so sicher wie Tonsiline.

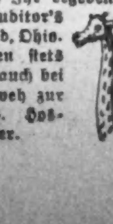
Viele solcher Briefe wie der untenstehende beweisen Tonsiline's Werth zur Verhütung von Quinsy.

Meine Herren: — Ich habe seit den letzten fünfzehn Jahren an Quinsy gelitten und jeder Anfall dauerte von zehn Tagen bis zwei Wochen, und ich war nie im Stande gewesen, ein Vorbeugungsmittel zu gebrauchen, bis ich begann, Tonsiline zu nehmen.

Bis vor einem Jahre hatte ich zehn Anfälle von Quinsy gehabt, aber ich bin im Stande gewesen, sie seitdem zweimal durch die Anwendung einer 25 Cents Flasche Ihres Heilmittels zu verhüten. Hoffend, daß Andere, die ähnlich behaftet sind, aus meiner Erfahrung lernen, und Ihnen für das dankend, was Tonsiline für mich gethan hat, verbleibe ich Ihr ergebener

E. T. Keenan, Chef-Clerk Auditor's Office, C. A. und C. Ry., Cleveland, Ohio.

An Quinsy Leidende sollten stets Tonsiline für sofortigen Gebrauch bei dem ersten Anzeichen von Halsweh zur Hand haben. 25 und 50 Cents. Hospitalgröße $1.00. — Alle Apotheker.



Baltimore & Ohio Eisenbahn

$52.30

CHICAGO nach JACKSONVILLE

FLORIDA

und zurück

Hinfahrt via Washington, D. C., und Baltimore, dann per Dampfer (Mahlzeiten und Kabine auf dem Dampfer eingeschlossen), Rückfahrt denselben Weg.

$54.10 über Washington, D. C., und Bahn, Rückfahrt denselben Weg.

Verschiedene Routen Tickets, via Bahn und Wasser, oder ganz Bahnfahrt, zu bedeutend herabgesetzten Fahrpreisen.

Aufenthalt gewährt an allen Stationen zwischen Chicago und Jacksonville.

Reduzierte Raten nach Havana, Kuba, und zurück, und nach allen Punkten südlich von Jacksonville.

Schickt nach illustrirtem Büchlein. W. W. Picking, Distrikt Passagier Agent, 236 S. Clark Straße. Phones Wabash 3242, Automatic 52-738.

B. N. AUSTIN,
General-Passagier-Agent.

jan9,23

Agitationsversammlung.

Der Prinz Heinrich Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein wird am kommenden Sonntag, 4 Uhr Nachmittags, eine Agitationsversammlung in Steiners Halle, 1616 W. Division Straße, nahe Ashland Ave., abhalten. Damen und Herren werden unentgeltlich aufgenommen. Der Verein hat $2000 im Vermögen und zahlt 6 Wochen lang Krankengeld sowie Sterbegeld nach Zahl der Mitglieder aus. Freunde und Bekannte des Vereins werden freundlichst eingeladen. Eintritt 10 Cents, Bier und Imbiß frei; für gute Musik ist gesorgt.

Erkältung in einem Tag geheilt.

Nehmt Laxative Bromo Quinine Tablets. Apotheker geben's Geld zurück, falls keine Heilung erfolgt. E. W. Grove's Unterschrift an jeder Schachtel 25c. di

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.78
Oesterreich: 100 Kronen	20.25
Schweiz: 100 Franks	19.35
Holland: 100 Gulden	40.35
Dänemark: 100 Kroner	26.80
Rußland: 100 Rubel	52.00

Kein Leiden mehr

Das zeitweilige unnatürliche Leiden von so vielen Frauen kann mit ein wenig Sorgfalt und entsprechender Hilfe gelindert werden. Beecham's Pillen geben gerade die Hilfe, die nötig ist. Sie wirken milde, aber sicher; sie bessern Fehler des Systems so gewiß, daß man bessere Zustände vorfindet

unter Frauen, die

dieses berühmte und wirksame Heilmittel gebrauchen. Beecham's Pillen fördern Eure Verdauung, reguliren Eure Eingeweide, stimuliren Eure Leber. Kopfweh, Kreuzschmerzen, Mattigkeit und nervöse Schwäche werden Euch immer weniger heimsuchen, falls Ihr stets — wenn nötig — das Mittel nehmt

BEECHAM'S PILLS

Frauen, die ihr jugendliches Aussehen zu behalten wünschen und sich besten Wohlseins erfreuen wollen, sollten die speziellen Anweisungen mit jeder Schachtel lesen.
Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c, 25c.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Opfer einer Kesselexplosion

In der Löwenbrauerei zu Hamburg. — Die Heeresvorlage für den neuen Reichstag. — Ein „Ordensregen".

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 23. Jan. In der Hamburger Löwenbrauerei hat sich ein schweres Unglück ereignet, das bereits zwei Menschenleben gekostet hat und möglicherweise noch mehrere Opfer fordern wird.

Eine Kesselexplosion, die ohne jede Warnung erfolgte, hat zwei Angestellte des Etablissements auf der Stelle getötet. Fünf andere wurden zum Teil so schwer verletzt, daß ihr Wiederaufkommen fraglich ist.

In Ergänzung zu den kürzlichen Mitteilungen über die neuen Wehrvorlagen bringt die „Tägliche Rundschau" nähere Angaben über die Heeresvorlage, die dem neuen Reichstag durch die Regierung unterbreitet werden soll.

Hiernach bestätigt sich die, schon früher angedeutete Erwartung, daß zwei vollständige neue Armeekorps geschaffen, und die noch fehlenden dritten Bataillone aufgestellt werden sollen.

Die Vorlage verlangt weiter die Schaffung einer Maschinengewehrkompagnie für jedes Infanterieregiment, eine Vermehrung der Kavallerie und verschiedene andere Neuerungen.

Die Kosten für die Ausführung dieses Heeresprogramms belaufen sich zusammen mit den neuen Marineforderungen auf 75 Millionen Mark.

Zur Deckung dieser Kosten geht demnächst dem Bundesrat eine Vorlage zu, laut welcher die Erbschaftssteuer soweit ausgedehnt werden soll, daß sie allein 55 Millionen einträgt. Wie aber die dann immer noch verbleibenden 20 Millionen gedeckt werden sollen, ist noch völlig unbestimmt.

Immerhin besteht die Regierung auf unveränderter Annahme ihrer Wehrvorlagen und der vorgeschlagenen Art der Kostendeckung, vor allem durch Erweiterung der Erbschaftssteuer.

Die Aussichten auf die Durchführung dieses Programms lassen sich, ehe alle Stichwahlen erledigt sind, noch nicht beurteilen.

(Am Donnerstag finden die letzten Stichwahlen statt.)

Anläßlich des großen Ordensfestes, das alljährlich in Verbindung mit der Feier des Krönungstages des ersten preußischen Königs stattfindet, hat sich auch in diesem Jahre ein reicher Ordenssegen über eine große Zahl von Auserlesenen ergossen.

Unter den Auserkorenen befindet sich aber diesmal nicht ein einziger Parlamentarier, und auch der höchsten preußischen Auszeichnung, des Ordens vom Schwarzen Adler, ist niemand würdig befunden worden. Im vorigen Jahre war der Zentrumsführer Fr. Spahn der einzige Parlamentarier, der einen Orden erhielt, während der Schwarze Adler schon seit mehreren Jahren nicht bei Gelegenheit des Ordensfestes verliehen wurde.

Der „Reichs-Anzeiger" ist wieder, wie üblich, in einer Extraausgabe erschienen, die lediglich die lange Liste der Ordensverleihungen enthält.

Von der Kammer erörtert:

Die Beschlagnahme französischer Dampfer durch Italiener.

Paris, 22. Jan. Der republikanische Abgeordnete Laroche befragte in der Deputirtenkammer die Regierung über die Beschlagnahme zweier französischer Dampfer durch italienische Kriegsboote.

Premierminister Poincare beantwortete die Anfrage, mit Beifall von allen Seiten, ausgenommen den Sozialisten und den Royalisten, begrüßt.

Er erklärte, Frankreich sei nur dann zu schiedsgerichtlicher Vermittlung des Tripoliskrieges bereit, wenn die Türken, die auf dem einen Dampfer zu Gefangenen gemacht wurden, Frankreich zurückgegeben seien.

Im Uebrigen bemerkte er, Italien habe sich bereits verpflichtet, künftig vorsichtiger zu sein, und die Beziehungen zwischen beiden Ländern würden wohl gute bleiben.

Der neue Reichstag.

Ist auf den 7. Februar einberufen.

Berlin, 23. Jan. Der neue deutsche Reichstag ist soeben auf den 7. Februar einberufen worden.

Am Donnerstag werden die letzten Wahlen für den Reichstag vollständig, indem alsdann noch 33 Stichwahlen stattfinden.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Das Bundesobergericht macht vom 29. Januar bis zum 19. Februar Ferien.

— Steigende Temperatur und warmer Regen bedrohen die Natureisernte in der ganzen Gegend des Eriesees.

— Der britische Herzog von Connaught, von Kanada nach New York gekommen, entschloß sich doch noch, auch einen Abstecher nach Washington zu machen und Präs. Taft zu besuchen.

— Sen. La Follette hielt in der dichtgefüllten „Carnegie Hall" in New York eine Rede als Präsidentschaftsbewerber. Der Ex-Oberförster Pinchot war mit ihm gekommen und erklärte sich auf der Tribüne für ihn.

— Etwa 50 Verletzte durch eine Reihe Kloakengasexplosionen auf der Ostseite in New York, durch welche über 60 Deckel von Einsteigelöchern in die Luft gesprengt wurden. Aber Niemand schwer verletzt.

— Präs. Taft dementirte entschieden die Angabe, daß Kabinetsmitglieder ihn zur Entlassung von Hitchcock als Generalpostmeister veranlassen wollten. Er fügte hinzu, daß er an Hitchcocks Loyalität nicht zweifele.

— 3 Männer und 1 Frau, sämmtlich Neger, zu Hamilton, Ga., gelyncht-mordet! Sie waren der Ermordung des weißen Farmers Herman Hadley beschuldigt, der Sonntag Nachmittag durch ein Fenster hindurch erschossen worden war.

— Brandstifterisches Feuer in St. Louis zerstörte teilweise die Makkaronifabrik von Salvatori Viviano, an Nord Siebente Straße, — im Zentrum des „Schwarzehanddistriktes." Viviano und seine drei kleinen Kinder entkamen mit knapper Not.

— Der 24jährige Flieger Rutherford Page, welcher erst letzten Samstag seine Aviatikerlizens erlangt hatte, fand auf dem Domingues-Flugfelde (Los Angeles, Kal.) den Tod. Er hatte die Kontrolle über seinen Doppeldecker verloren und sprang 50 Fuß über dem Boden ab, überschlug sich aber in der Luft und brach beim Aufschlagen Hals, Rückgrat und ein Bein!

Ausland.

— Abermals werden die Gerüchte von der Verlobung der Prinzessin Viktoria Luise — einzigen Tochter des deutschen Kaiserpaares — mit dem Großherzog-Thronfolger Adolph Friedrich von Mecklenburg-Strelitz halbamtlich dementirt.

— Die reaktionären Prinzen in Peking, China, welche noch immer gegen die tatsächliche Abdankung des Thrones wühlen, sollen neuerdings auch Geld genug flüssig gemacht haben, um den Kampf noch Monate hinzuziehen! Die Kaiserin-Wittwe ist jetzt auf Seite dieser reaktionären Prinzen.

— Die italienische Regierung schlug der französischen vor, das Haager Schiedsgericht über alle Fragen bezüglich der jüngsten Beschlagnahme zweier französischer Dampfer durch italienische Kriegsboote entscheiden zu lassen. Allem Anschein nach nimmt Frankreich diesen Vorschlag nur an, wenn Italien die 29 verhafteten türkischen Passagiere vorher freigibt.

Börsennotirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	22. Jan.
Weizen—					
Jan	.96⅜	.96½	.96⅜	.96½	....
Mai	1.00⅜—½	1.00⅝	1.00⅜	1.00½	1.00⅞
Juli	.94⅝—½	.94⅝—¾	.94½	.94⅝	.94⅞—95
Sept	.93⅛	.93⅛	.93	.93⅛	.93⅛
Mais—					
Jan	....	.....	.....	.....	.62¾
Mai	.66—⅛-65⅞	.66—⅛	.65⅞	.66	.66⅛
Juli	.65¾-⅞-¾	.65¾-⅞	.65⅝-¾	.65¾	.65⅞—66
Sept	.65⅞—66	.66	.65⅞	.66	.66⅛
Hafer—					
Jan	....	.....	.....	.....	.49¼
Mai	.49¾-½-⅝	.49¾	.49½—⅝	.49⅝	.49¾
Juli	.45	.45⅛—¼	.45	.45⅛	.45⅛—¼
Sept	.40¼—⅜	.40¼-⅜	.40¼-⅜	.40¼-⅜	.40⅜
Gepök. Schweinefleisch—					
Jan	....	....	....	....	15.50
Mai	16.05	16.05	15.97½	16.00	16.05
Juli	16.25	16.25	16.17½	16.20	16.20
Schmalz—					
Jan	9.05	9.07½	9.05	9.05	9.05
Mai	9.30	9.32½	9.30	9.32½	9.30—32
Juli	9.42½	9.45	9.42½	9.45	9.42—45
Rippchen—					
Jan	8.40	8.40	8.40	8.40	8.42½
Mai	8.62½	8.62½	8.60—62	8.62½	8.62½
Juli	8.65	8.67½	8.65	8.67½	8.67½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 15,600, von Mais auf 423,750, von Hafer auf 234,800 Bushels. Verschickt von hier wurden 29,100 Bushels Weizen, 309,000 Bushels Mais und 175,300 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 3,208,000 Bushels, von Mais 1,275,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 2,968,000 Bushels, Mais 995,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 2,752,000 Bushels und Mais 2,064,000 Bushels.

„Es brennt!"

Dieser Schreckensruf weckte die Gäste des York Hotels.

Wagte ihr Leben.

Beim Versuche, ihren vergessenen Schmuck zu retten, wurde eine Frau vom Rauch überwältigt, aber gerettet. — Die übrigen Gäste mit heiler Haut entkommen.

Feuer, das heute früh kurz nach drei Uhr, mutmaßlich infolge schadhaften Rauchfangs, in einem im dritten Stock des York Hotels, Nr. 48—50 Ost 33. Straße, gelegenen Abort ausbrach, verursachte hochgradige Aufregung unter den unsanft aus dem Schlaf geschreckten Gästen. Da der einzige Fahrstuhl schon seit mehreren Tagen nicht gebrauchsfähig ist, stürmten Männlein und Weiblein, zumeist in sehr dürftiger Gewandung, die Treppen hinunter, oder flüchteten über die Rettungsleitern. Sie waren ausnahmslos von Angestellten rechtzeitig geweckt worden, und entkamen auch mit heiler Haut. Barry Nelson und Frau hatten schon die Straße erreicht, als sie sich ihres Hündchens erinnerten, das sie in der Eile mitzunehmen vergessen hatten. Nelson eilte zurück nach dem Zimmer und rettete das Tier.

Beim Versuche, ihren vergessenen Schmuck zu retten, brach Frau Josephine Egan im 2. Stock, vom Rauch überwältigt, zusammen. Feuerwehrleute schleppten sie ins Freie. In der frischen Luft erholte sie sich bald wieder. Auch sie hatte sich schon in Sicherheit gebracht gehabt, als ihr einfiel, daß sie den Schmuck vergessen habe. Der dann sogleich von ihr gemachte Versuch, sich durch Rauch und Flammen den Weg nach ihrem Zimmer zu bahnen, wäre ihr beinahe verhängnißvoll geworden.

Unter Anderen hatten außer den Genannten folgende Gäste Hals über Kopf die brennende Karawanserei verlassen: M. H. Cushing und Frau, R. Johnson und Frau, Frau Jennie Jones, S. A. Herog und Frau, St. Louis, Robert B. Richards, Denver, Charles Soreman, Frau MacRean, Frau Evelyn Young und Frl. Mamie Nahl.

Die Flammen hatten sich dem 4. Stock und von dort aus durch einen Luftschacht der Vorhalle des Hotels im 1. Stock mitgeteilt. Die Mehrzahl der im östlichen Flügel gelegenen Zimmer wurde durch Wasser beschädigt. Der Gesammtschaden beläuft sich auf etwa $10,000.

Gestörte Nachtruhe.

Im Keller des vierstöckigen Backsteingebäudes Nr. 406 N. Clark Straße brach heute Morgen Feuer aus. Es wurde von einem Straßengänger entdeckt, der unverzüglich die Feuerwehr alarmirte. Die war pünktlich zur Stelle. Durch den Feuerlärm wurden die Gäste des an N. Clark und Kinzie Straße gelegenen Richmond Hotels und die des Revere House, N. Clark und Michigan Straße, aus dem Schlafe geschreckt.

Der Brand blieb auf seinen Entstehungsherd beschränkt und wurde gelöscht, nachdem er etwa $200 Schaden angerichtet hatte.

Der Keller und das erste Stockwerk des Hauses stehen leer. In einem der oberen Stockwerke befinden sich die Geschäftsräume der Arbeiterzeitung.

Im stillen Winkel.

Der Börsenmakler Fred H. Weaver erschossen aufgefunden.

In der am Fuße der Main Straße in Evanston gelegenen Parkanlage wurde heute Morgen um halb 8 Uhr der seit gestern Abend vermißte 3?jährige Börsenmakler Fred H. Weaver, Nr. 1223 Maple Ave., erschossen aufgefunden. Der Revolver, aus dem der verhängnißvolle Schuß abgefeuert worden war, lag neben der Leiche.

Da der junge Mann seit mehreren Tagen an Nervenzerrüttung litt, scheint die Annahme berechtigt, daß er freiwillig seinem Dasein ein Ende gemacht habe. Bestärkt in dieser Annahme wird die Polizei durch den Umstand, daß in den Taschen Geld und an der Leiche Schmuck von beträchtlichem Werte gefunden wurde. Freunde hatten ihn während der ganzen Nacht gesucht, und einer dieser Freunde fand schließlich die Leiche.

In letzter Zeit hatte Weaver durch Vermittlung der Firma Buckley & Grain an der Getreidebörse spekulirt, und wie deren Kassirer, M. J. Hartigan, angibt, in den letzten drei Monaten annähernd $2500 an Gewinnst eingeheimst. Seit drei oder vier Tagen hatte er sich aber im Geschäft nicht blicken lassen.

Der Verstorbene war ein Junggeselle. Er wohnte mit einem Bruder und einer Schwester bei seiner Mutter.

Außer Notizbüchern, wertvollen Papieren, einer Uhr, einem Ringe und $35 in Baar wurden drei Briefe an dem Toten gefunden. Zwei dieser Schreiben sind an Frl. Ella Wade, Paris, Tex., das dritte an den Vater des jungen Mannes, Joseph D. Weaver, adressirt. Dieser ist Mitglied der Grundeigentumsfirma Weaver Brothers, Nr. 133 W. Washington Straße.

Fred hatte vor mehreren Monaten aus Gesundheitsrücksichten eine Reise nach dem Süden gemacht, von der er vor drei Wochen zurückkehrte. Es verlautet, daß seine Angehörigen in letzter Zeit stets befürchtet haben, daß er früher oder später Selbstmord begehen würde.

Leset die „Sonntagpost"

Linderung von Kopfschmerzen und keine Gefahr

Man kann ohne Zögern Musterole gebrauchen zur Linderung von Kopfschmerzen und des von Erkältung und Verstopfung verursachten schlechten Befindens. Und es wirkt sofort. Musterole ist eine reine weiße Salbe, die aus dem reinsten Senföl bereitet wird. Besser als ein Senfpflaster und verursacht keine Blasen. Aeußerlich angewendet vermag es in keiner Weise den Magen und das Herz zu beeinflussen, wie so manche innere Medizinen es thun.

Ihr solltet einen Krug an Hand und im Hause halten. Das Beste gegen Halsweh — Bronchitis — Bräune — steifer Hals — Asthma — Neuralgie — Blutandrang — Rippenfell-Entzündung — Rheumatismus — Hexenschuß — Schmerzen irgendwelcher Art im Kreuz oder Gelenken — Verrenkungen — wehe Muskeln — Prauschen, Frostbeulen — erfrorene Füße — Erkältung in der Brust (es verhindert Lungenentzündung.)

Zum Verkauf bei den ersten Apothekern überall. Viele dieser Apotheker haben das Musterole Schild (wie nachstehend gezeigt) im Fenster. Musterole kommt in Krügen von zwei Größen, 25c und 50c. Nehmt nichts anderes. Falls Euer Apotheker es Euch nicht liefern kann, schickt 25c, und wir schicken Euch einen Krug portofrei.

The Musterole Company, Cleveland, Ohio.

MUSTEROLE
WILL NOT BLISTER

„Ich habe Musterole gegen Kopfweh und eine allgemeine schlimme Erkältung gebraucht, und kann sagen, daß es so gut ist wie Sie behaupten, und besser, und ich empfehle es jedem, der schnell Linderung sucht.

John Faller, Cleveland, Ohio.

Kaufleute der Nordwestseite.

Ihr Verband hat seine 2. Jahresversammlung abgehalten.

In der zweiten Jahresversammlung der „North West Side Commercial Association" wurde beschlossen, den folgenden Aldermen die Anerkennung des Verbandes für die Mithilfe auszusprechen, die sie seinen Bestrebungen im verflossenen Jahr haben angedeihen lassen: Ald. A. W. Beilfuß, Heinrich Utpatel, Edmund E. Jarecki, Louis D. Sitts, Stanley S. Walkowiak, John J. Brennan, Carl T. Murray, Jens Hyldahl, Frank J. Wilson, Chas. J. Forsberg und Irwin R. Hazen.

Zu Beamten gewählt wurden: Präsident, R. J. Terwilliger („Home Bank"); 1. Vizepräsident, Otto Schulz (M. Schulz Co.); 2. Vizepräsident, W. H. Schmidt („Northwestern Trust & Savings Bank"); 3. Vizepräsident, M. Bendheim (Klee Bros. Co.); Schatzmeister, Jens C. Hansen („Security Bank"). Als neue Mitglieder des Vollziehungsausschusses wurden gewählt: Edgar J. Uihlein („Schlitz Brewing Co."), S. T. Corydon, Albert Haentze (Haentze & Wheeler), John S. Edwards („Armitage Clothing Co."), Joseph R. Noel („North West State Bank"). Die Vollziehungsbehörde hat den Sekretär zu ernennen, und Herr Tomaz F. Deuther, der bisherige Amtsinhaber, wird zweifellos wiederernannt werden.

International Gymnastic Union.

Sie veranstaltet zur Zeit ihr 6. Jahreswettringen.

In der Englewood Turnhalle begann gestern Abend das sechste Jahreswettringen der „International Gymnastic Union", an dem sich auch Mitglieder der Turnvereine „Chicago Turngemeinde", „La Salle", „Sozialer", „Vorwärts", „Aurora" und „Englewood", sowie solcher skandinavischer, böhmischer, polnischer und finnischer Turnvereine, im ganzen hundertundsechs Mann und neun Nationalitäten und vierundzwanzig Vereinen angehörig, beteiligen. Heute Abend werden vierzig Ringkämpfe im „Hebrew Institute", 1258 West Taylor Straße, abgehalten werden, am Donnerstag findet das Ringen in der „Einigkeit"-Turnhalle statt, 21. Str. und Blue Island Ave., am Freitag in der „Lincoln"-Turnhalle, Sheffield Ave. und Diversey Boul. Am Samstag endlich, um 3 Uhr Nachmittags beginnend, messen sich in der „Sozialen" Turnhalle, an Belmont Ave. und Paulina Str., die Sieger in den Einzelgängen um den Preis der Meisterschaft. Der Eintritt zu den Endkämpfen am Samstag beträgt 25, zu den übrigen Wettkämpfen 15 Cents.

Nordseite Turnhallekonzert.

Mit dem Programm des nächsten Sonntag-Nachmittagkonzerts der Turngemeinde wird Kapellmeister Ballmann besonderen aus dem Publikum stammenden Wünschen Rechnung tragen. Es ist ein sogenanntes Wunschprogramm, dessen Solisten die Pianistin Elsie De Voe, die Sängerin Laura Thiel, die Violinisten Arthur Hand und Joseph Garramoni, der Flötist Hermann Wiesenbach und der Posaunist Jerry Chimera sind. Nachstehend die interessante Liste der Vorträge:

Einzugsmarsch aus „Boabdil"........Moszkowski
Ouverture zu „Frithjof und Ingeborg"........Hansen
„Am Meer"........Schubert
Herr J. Chimera.
Ave Maria........Bach-Gounod
Herr A. Hand.
Konzert für Piano, 1. Satz........Grieg
Frl. E. De Voe.
Aus der Großen Oper........Tobani
Großmütterchen........Lange
Herren A. Hand und J. Garramoni.
Provenzalisches Lied........Dell' Agna
Arie aus „Madame Butterfly"........Puccini
Frl. L. Thiel.
Carmenphantasie........Bizet
Goldblondchen........Eilenberg
Elephant und Fliege........Kling
Herren H. Wiesenbach und J. Chimera.
Parade der Zinnsoldaten........Jessel
„Nord und Süd", Marsch........Charlotte Drub

Wenn Sie an Rheumatismus leiden, dann schreiben Sie mir und ich werde Ihnen unentgeltlich ein Packet eines einfachen Mittels senden, welches mich und hunderte heilte, darunter Personen im Alter von über achtzig Jahren. Man adressire: John A. Smith, 2633 Smith Bldg., Milwaukee, Wis. 5dez,bi*

— Abgefertigt. — Dame (zu einem unbekannten Verehrer): Nun sehe ich Sie heute bereits zum dritten Male, Herr Müller. Ja, ja, Glück muß der Mensch haben, — Sie kennen doch ein gewisses Sprichwort, nicht wahr? — Herr: Die Dummen haben immer Glück, meinen Sie? Ich kenne es; nur wußte ich bis jetzt nicht, daß Sie es für ein Glück halten, mir zu begegnen!

Nächtliches Abenteuer.

Wechselten Schüsse mit einem mutmaßlichen Frachtdieb.

Machte sich verdächtig.

Albert Jaros in Untersuchungshaft genommen. — Die 24 Polizeibezirke und ihre Vorsteher. — Ernennungen anders ausgefallen, als man erwartet hatte.

Die Bahndetektives F. King und A. Berger benutzten in voriger Nacht einen Güterzug der Chicago & Great Western Bahn. Als dieser an Desplaines Ave., Lake Forest, hielt, sahen sie, wie ein verdächtiger Bursche absprang und das Weite suchte. „Halt, halt!" riefen sie dem Ausreißer nach. Als er dieser wiederholten Aufforderung nicht Folge leistete, ließen sie in der Annahme, daß er ein Frachtdieb sei, ihre Revolver spielen. Der Flüchtling erwiderte das Feuer, entkam aber, nachdem er mit den Häschern eine Anzahl Schüsse gewechselt hatte, in dem mit Buschwerk und Bäumen bestandenen nördlichen Teil der Ortschaft.

Bald darauf verhafteten zwei Ortspolizisten einen gewissen Albert Jaros wegen unbefugten Waffentragens. Sie lieferten den Häftling in dem Augenblick in die Wache ein, als dort die Bahndetektives Bericht erstatteten. King und Berger waren nicht imstande, mit Bestimmtheit in dem Gefangenen den Mann zu erkennen, mit dem sie die Schüsse gewechselt hatten. Dessenungeachtet wird Jaros vorerst in Untersuchungshaft verbleiben. Er gibt an, 27 Jahre alt zu sein, Nr. 3209 W. Ohio Straße zu wohnen und Heizer der Great Western-Bahn gewesen, aber vor acht Tagen entlassen worden zu sein.

Eine Ueberraschung.

Die Umwälzung in der Polizeiverwaltung hat sich anders gestaltet, wie man erwartet hatte. Wie schon gestern erwähnt wurde, sind laut Stadtratsbeschluß die fünf Inspektoren, deren Ruf die Untersuchung durch die Zivildienstkommission nichts geschadet hatte, mit dem Glockenschlage Zwölf ihres Amtes verlustig gegangen, aber als Hauptleute beibehalten worden. Gleichzeitig erließ Polizeichef McWeeny den erwarteten Tagesbefehl, durch den drei dieser Hauptleute und mehrere ihrer früheren Untergebenen, aber jetzigen Kameraden, nach anderen Bezirken versetzt wurden. Dieser Tagesbefehl nun ist es, der allgemeines Kopfschütteln erregt hat. Selbst Nicholas Hunt, der bisherige Detektivehäuptling, der allgemeiner Ansicht nach zum eisernen Bestande der Hauptwache gehörte, hat sich dort nicht länger halten können. Er wurde nach den Viehhöfen verbannt. Sein Nachfolger im selben Amte wird Hauptmann John J. Halpin. Lavin ist von der Wache an Maxwell Straße nach Hyde Park versetzt worden.

Neueinteilung der Bezirke.

Dem vorerwähnten Tagesbefehl gemäß ist die Stadt, anstatt wie bisher in acht Divisionen, in 24 Polizeibezirke eingeteilt worden. Für jeden dieser Bezirke übernimmt der betreffende Hauptmann, der ihm vorsteht, die volle Verantwortlichkeit.

Ueber die bisherigen fünf Inspektoren wurde, wie folgt, verfügt:

Nicholas Hunt wurde von der Hauptwache nach den Viehhöfen versetzt.

P. D. O'Brien bleibt Befehlshaber der Wache an S. Clark Straße.

Patrick Lavin, von der Wache an Maxwell Straße nach der in Hyde Park versetzt.

Stephen K. Healy bleibt Vorsteher der Wache an W. Chicago Ave.

Wm. P. Clancy, von der Wache zu Hyde Park nach der an der 35. Straße versetzt.

Ueber die bisherigen Hauptleute wird, wie folgt, verfügt:

Max Nootbaar, von den Viehhöfen nach der 22. Straße versetzt; übernimmt auch den Befehl über die Wache an Cottage Grove Ave.

James O'D. Storen, von der 35. Str.-Wache nach Brighton Park versetzt.

Thomas Kane, von der New City-Wache nach Englewood.

Joseph Kandzia, von der Rawson Straße nach Shakespeare Ave.

Stephen B. Wood, von Shakespeare Ave. nach Irving Park.

James Madden, von 50. und State Straße nach Townhall.

W. W. Cudmore, von Townhall nach Summerdale.

John Halpin, bleibt in der Hauptwache.

Patrick Gibbons, bleibt Befehlshaber der Zentraldetailwache.

John Alcock, geht nach Woodlawn.

Morgan Collins, bleibt in South Chicago.

John Mahoney, bleibt Befehlshaber der Wache an Maxwell Str.

Bernhard P. Baer, bleibt Befehlshaber der Wache an Fillmore Str.

John Rehm, bleibt Befehlshaber der Wache an Desplaines Str.

John Ryan, bleibt Befehlshaber der Wache an Warren Ave.

John M. Haines, bleibt Befehlshaber der Wache an Chicago Ave.

Max Danner, bleibt Befehlshaber der Wache an Sheffield Ave.

T. F. Meagher, zum Hauptmann befördert und von der Wache an Desplaines Str. nach Lawndale versetzt.

P. J. Gibbons, bleibt Vorsteher der Verkehrsabteilung, und Charles C. Healey Befehlshaber der berittenen Polizei.

Zu Leutnants befördert wurden die Sergeanten Eugene J. Sullivan, Michael J. Gallery, Joseph M. Johnson und Fred C. Gurney.

Ich heilte meinen Bruch

Ich zeige Ihnen, den Ihrigen zu heilen kostenfrei.

Ich war hilflos und jahrelang bettlägerig mit meinem doppelten Bruch. Kein Bruchband hielt. Die Aerzte sagten ich müsse sterben wenn ich nicht operiert würde. Ich beschämte sie, indem ich mich selbst durch eine einfache Erfindung heilte. Ich schicke Ihnen die Kur frei, falls Sie danach schreiben. Sie heilte mich und hat seither tausende geheilt. Wird auch Sie heilen.

Füllen Sie den nachstehenden Koupon aus und schicken Sie ihn mir heute.

Freier Bruchheilungs-Koupon

Capt. W. A. Collings, Inc.
Box 141, Watertown, N. Y.

Werter Herr: Bitte schicken Sie mir völlig kostenfrei Ihre neue Entdeckung für die Heilung von Bruch.

Name.........................
Adresse.........................
....

Man. t o bis

Ankündigung.

Ed. Ahlswede Co.

THE MOST ATTRACTIVE STORE OUTSIDE THE LOOP.
2500—2508 NORTH AVENUE
Ecke Campbell Avenue.

Jährlicher Verkauf

— von —

Muslin, Weißwaaren, Spitzen, Stickereien u. Muslinunterzeug

beginnt am

Donnerstag, den 25. Januar.

Große Bargains in den obigen Departements.

Wegen voller Einzelheiten leset unsere Anzeige in der morgigen Zeitung.

Kann's weit bringen.

Unter der Anklage, zwei elfjährige Knaben, Francis O'Reilly, Nr. 1253 S. Lawndale Ave., und Russell Pendergast überfallen und um zusammen zehn Cents beraubt zu haben, wurde gestern der zwölfjährige Chas. O'Neil, Nr. 3928 Fillmore Straße, dem Stadtrichter Pindney vorgeführt. Dieser hat die Verhandlung verschoben.

Unter Bürgschaft gestellt.

In seiner Wohnung, Nr. 4155 Sheridan Road, wurde gestern auf Ersuchen der Behörden von Stratford, Texas, Franklin A. Umsted unter der Anklage verhaftet, unter falschen Vorspiegelungen von dem reichen Viehzüchter John Mitchell $10,600 erlangt zu haben. Stadtrichter Walker, dem er vorgeführt wurde, setzte ihn gegen $5000 Bürgschaft bis zur Verhandlung auf freien Fuß.

Schwarze Bestie.

Die Seeleute Frank Meyers und James Clark wurden heute zu früher Morgenstunde an Illinois, nahe Caß Straße, von zwei Negern überfallen. Als Meyers sich seiner Ausplünderung widersetzte, biß einer der Mohren, ein untersetzter, etwa 25 Jahre alter Bursche, ihn in den Zeigefinger der rechten Hand. Als der Seemann, vor Schmerz einer Ohnmacht nahe, zusammenbrach, nahm der andere Neger ihm $6 ab. Die Täter entkamen. Bisher hat die Polizei sich vergeblich bemüht, ihrer habhaft zu werden.

Meyers, der zur Mannschaft des Dampfers „Alabama" gehört, hat Aufnahme im Passavant-Hospital gefunden. Da die Bißwunde sich bis auf den Knochen erstreckt, befürchten die Aerzte, daß Blutvergiftung eintreten werde.

Feine Familie.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod des neun Tage alten Kindes der 15jährigen Ruth Hill aus Griffith, Ind., gab den Wahrspruch ab, daß es eines natürlichen Todes gestorben sei. Sie empfahl aber gleichzeitig, Ruth, die im Mary Thompsonhospital Mutter wurde, sobald es ihr Zustand erlaube, dem Jugendgericht zu überweisen und auf Earl, ihren 19 Jahre alten Bruder, zu fahnden. Diesen hat Ruth angeblich als den Vater des Kindes bezeichnet. Er verließ vor mehreren Monaten die elterliche Wohnung und ist verschollen.

Ist verduftet.

Der Apotheker Joseph Berman, Nr. 516 Rush Str., hat die Polizei ersucht, auf seinen farbigen Hausdiener, den 19jährigen Harry Boykin, zu fahnden. Er habe Samstag den Burschen mit $130 zur Bank geschickt, das Geld sei aber nicht abgeliefert worden, und der Mohr habe sich auch nicht mehr blicken lassen.

Dankt ab.

Polizeihauptmann John N. Haines sucht um Pensionirung nach.

Der Polizeihauptmann John M. Haines, welcher in letzter Zeit den Befehl auf der Nordseite führt, ist heute beim Polizeichef um seine Entlassung eingekommen. Er bittet, ihn am 1. Februar in den Ruhestand zu versetzen. Haines ist 64 Jahre alt und seit 38 Jahren im städtischen Polizeidienst.

Orden der Hermannsschwestern.

Blickt auf gute Fortschritte im verflossenen Jahre zurück.

In der Jefferson-Halle des Gebäudes Nr. 19. W. Adams Straße nahm heute Vormittag die jährliche Großlogensitzung des Ordens der Hermannsschwestern ihren Anfang. Die 22 Logen dieses in Illinois einzigen ausschließlich von Frauen geleiteten deutschen Unterstützungsordens waren durch 99 Delegaten vertreten. Aus den Berichten der Großbeamten ging hervor, daß die Gesamtmitgliederzahl jetzt 2668 beträgt, die Großloge über ein Vermögen von $3613.83 verfügt und das gesamte Logenkapital sich auf $29,842.55 beläuft. Ueberhaupt zeigten alle Berichte, daß der Orden in Bezug auf Mitgliedschaft und Kapital im verflossenen Jahre wieder tüchtige Fortschritte gemacht hat. Der in jeder Beziehung sehr günstige Jahresrückblick wurde von der Versammlung mit großem Beifall aufgenommen.

In der Nachmittagssitzung wurde über Veränderungen der Ordensgesetze beraten, und morgen Vormittag soll damit fortgefahren werden. Der Konvent schließt morgen Nachmittag mit der Wahl der Beamten.

Modern Woodmen.

Nationalkonvent zur Veränderung der Versicherungsraten.

Der zu dem besonderen Zweck einer Veränderung der Versicherungsraten einberufene Nationalkonvent des Ordens Modern Woodmen of America wurde heute im Globetheater eröffnet. Gouverneur Deneen hielt die Begrüßungsrede, in welcher er die Versicherungsgesetze von Illinois als die besten in den Vereinigten Staaten pries. Die aus 1200 Delegaten und Beamten bestehende Versammlung wurde vom Ordenspräsidenten A. R. Talbot eröffnet.

Der Ausschuß, welcher die Veränderungen empfehlen soll, wird sich für eine Ratentabelle aussprechen, die den in die höheren Altersstufen aufgerückten Mitgliedern keine zu großen Opfer auferlegt; dafür sollen die Beiträge jüngerer Mitglieder erhöht werden.

Unter falscher Flagge.

Walter Merkle, 1506 Sedgwick Straße, ein früherer Kraftwagenführer, las zu seinem gelinden Erstaunen in der Zeitung, daß er am vorhergehenden Tage wegen Tragens verborgener Waffen von Stadtrichter Maxwell zu $100 Geldstrafe verurteilt worden sei und sich zur Zeit in der Bridewell befinde, da er die Strafe nicht zu zahlen vermochte. Merkle eilte sogleich zur Wache an Chicago Ave., wo sich als des Rätsels Lösung herausstellte, daß der Mann, der sich im Gericht Walter Merkle genannt hatte, in Wahrheit ein gewisser John Boentogle ist, der sich die kleine Freiheit genommen hatte, sich jenen Namen ohne Vorwissen seines Trägers auszuleihen. Wie Merkle sagt, ist ihm der Bursche nur ganz oberflächlich bekannt.

Nachfolger seines Vaters.

Charles R. Crane, der älteste Sohn des verstorbenen R. T. Crane, wurde gestern in der Jahresversammlung zum Präsidenten der Crane-Gesellschaft gewählt. Herr Crane kündigte an, daß das Geschäft in unveränderter Weise weitergeführt werden wird. Außer ihm wurden gewählt: Vizepräsidenten, R. T. Crane jr. und R. T. Crane III.; Schatzmeister, A. D. MacGill; Sekretär, J. B. Berryman; Hilfs-Sekretär, R. W. Leatherbee; Direktoren: C. R. Crane, R. T. Crane jr., R. T. Crane III., A. D. MacGill, R. B. Stiles, J. C. Kilgore, W. W. Doolittle, J. B. Berryman und R. W. Leatherbee.

Dampfernachrichten

Angekommen:

New York: Bohemian von Liverpool.
An Nantucket, Mass., vorbei: Kroonland, von Antwerpen nach New York (Mittwoch am Dock).
Vor Sable Island vorbei: Oskar II., von Kopenhagen nach New York. (Donnerstag Vormittag gegen halb 9 Uhr am Dock.)
Vor Kap Race vorbei: Chemnitz, von Bremen nach New York. (Freitag, gegen 1 Uhr Morgens, am Dock.)
Neapel: San Giovanni von New York.
Liverpool: Ivernia von New York.
New York: Minnewaska von London; California von Glasgow; Sant' Anne von Marseille.
Neapel: Caronia von New York.
London: Minnetonka von New York.

Abgegangen:

New York: George Washington nach Bremen (Zweicents-Briefpost); Nieuw Amsterdam nach Rotterdam

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost..........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Ein Prüfstein.

Nach der republikanischen Platform von 1908 sollen die Zollsätze für die verschiedenen Waarenarten entsprechen dem Unterschiede zwischen den Produktionskosten hierzulande und im Auslande, zuschlägig eines „vernünftigen" Profits für den Fabrikanten. Im Hinblick auf diese Grundsatzerklärung schuf Präsident Taft die Zollkommission, die über die Produktionskosten der verschiedenen Waarenarten im In- und Auslande Erhebungen anstellen und berichten soll. Die Kommission hat noch nichts von sich hören lassen. Hingegen hat gestern der Korporationskommissär Herbert Knox Smith dem Präsidenten den zweiten Abschnitt seines Berichts über die Stahlindustrie des Landes zugehen lassen, in dem er offen zugibt, daß es ihm unmöglich ist, Mitteilungen über die Produktionskosten im Eisen- und Stahlgeschäfte des Auslandes zu machen, da die britischen und deutschen Stahlfabrikanten sich weigerten, die einschlägige Information zu geben. Aehnlich so wird es voraussichtlich der Zollkommission auch gehen, und nicht nur im Auslande dürfte ihr Bemühen, zuverlässige Angaben über die Herstellungskosten zu erlangen, fruchtlos sein, sondern sie hat dasselbe im Inlande zu erwarten. Denn der Präsident der U. S. Stahlkorporation, Herr James J. Farrell, gab gestern vor dem Stanley Ausschusse des Abgeordnetenhauses deutlich zu verstehen, daß er und seine Kollegen durchaus nicht geneigt sind, ihre „Geschäftsgeheimnisse" an die große Glocke zu hängen.

Ebenfalls gestern wurde dem Repräsentantenhause die Vorlage unterbreitet, welche die Stahlzölle nach demokratischem Geschmack revidirt, bezw. auf eine nach Ansicht des Hausausschusses für Mittel und Wege durchaus genügende Höhe herabzusetzen sucht. Diese Vorlage wird Gegenstand einer auf heute angesetzten Kaukusberatung der demokratischen Mitglieder des Hauses sein, und ihre Annahme wird höchstwahrscheinlich zur Parteimaßnahme gemacht werden und dann in Bälde erfolgen. Was der Senat tun wird, läßt sich nicht voraussagen. So freie Bahn, wie voraussichtlich im Hause, wird die Bill dort jedenfalls nicht haben, und wenn sie Erfolg haben sollte, dann bleibt noch die Unterschrift des Präsidenten zu gewinnen.

Auf „Wissenschaftlichkeit" mag die Bill keinen Anspruch erheben können. Sie scheint indessen sorgfältig ausgearbeitet und wird kaum als „radikal" bezeichnet werden können. Sie bietet der Industrie, die heute mit Stolz auf eine Jahresausfuhr im Werte von mehr als 200 Millionen verweisen kann, sicherlich noch Schutz genug, und wer demokratisches Zeugniß und die Aussagen vor dem demokratischen Stanley-Ausschuß nicht gelten lassen will, der könnte volle Berechtigung zur Gutheißung der Vorlage finden in dem Bericht des (republikanischen) Korporationskommissärs, dessen oben schon Erwähnung getan wurde. Denn Herr Smith erklärt und zeigt, daß der Stahltrust, der ja zur Zeit weit mehr als die Hälfte des ganzen Eisen- und Stahlgeschäftes des Landes beherrscht, in Wahrheit „unvernünftige", richtiger unverschämte Profite erzielt, und gibt auch, wie schon gesagt, deutlich zu verstehen, daß eine wissenschaftliche Revision der Art, wie der Präsident sie, gestützt auf jene Platformerklärung von 1908, wünscht — also nach Maßgabe der Produktionskosten in den verschiedenen Ländern — unmöglich sein wird, weil zuverlässige Angaben und Zahlen nicht erhältlich sind.

Wie die Sachen liegen, will die Einreichung der Stahlzollvorlage als ein guter demokratischer Schachzug erscheinen. Sie ist zunächst die Antwort Underwoods, des Vorsitzers des Ausschusses für Mittel und Wege, auf die Bryan'sche Verdächtigung, er habe sich in der Eisen- und Stahlfrage durch seine persönlichen Interessen (Underwood ist Mitbesitzer eines Eisenwerkes) beeinflussen lassen, und sollte jedenfalls dazu dienen, dem Herrn von Nebraska, so weit das möglich, den Mund zu stopfen, oder doch, ihm die Ohren der gesinnungstüchtigen Demokraten zu verschließen. Sodann stellt die Bill, wenn sie an den Senat gelangt, die Progressiven im Senate vor die ihnen wahrscheinlich einigermaßen unangenehme Wahl, entweder gegen eine unzweifelhaft von der großen Masse des Volkes begehrte Reform zu stimmen und ihren Feinden damit für die kommende Kampagne Munition zu stellen, oder für die Vorlage zu stimmen und damit den Demokraten zu einem Erfolge zu verhelfen. In letzterem Falle, endlich, mag die Bill für den Präsidenten von großer Bedeutung werden.

Es wurde glaubwürdig berichtet, der Stahltrust arbeite mit aller Macht gegen Taft und suche die republikanische Nomination seinem guten Freunde Roosevelt zuzuschieben, falls er nicht die Klage gegen den Trust niederschlagen lasse, und auch, daß Herr Taft sich dazu keinesfalls hergeben werde. Unter diesen Umständen würde die Bill Herrn Taft vielleicht recht gelegen kommen. Er könnte dann vom Trust verlangen, daß er seinen Kampf gegen ihn einstelle, widrigenfalls er die demokratische Bill unterzeichnen werde, und es bliebe ihm den Reformfreunden gegenüber immer noch die Ausrede, daß seine Kommission noch nicht berichtete und die demokratische Bill keine wissenschaftliche Revision bedeute. Oder er könnte der Bill als einer guten, den Interessen des Volkes dienenden Maßnahme seine Unterschrift geben und damit sich an dem Trust rächen und den ungeteilten Beifall der großen Masse gewinnen. Man hat von ihm gesagt, er sei kein Politiker, vielleicht ist er ein wirklicher Staatsmann. An der Underwood'schen Stahlzollbill mag sich's erweisen. —

Zur Abwasserfrage.

Die Herren von der Abwasserbehörde, die nach Washington gegangen waren, gegen eine Beschränkung des Wasserabflusses durch den Abwasserkanal zu protestiren, wollen vollsten Erfolg gehabt haben. Sie berichteten, wie gemeldet wird, gestern nach ihrer Rückkehr, die Bundesregierung werde die Erlaubniß geben, Wasser in genügender Menge vom Michigan-See durch den in der Herstellung befindlichen Calumet-Kanal fließen zu lassen und sich mit einer Niederlage in ihrem vor dem Bundeskreisgericht schwebenden Klagefall, in dem sie eine Verringerung des gegenwärtigen Abflusses von 5000 Kubikfuß die Sekunde verlangt, zufrieden geben. Das wäre jedenfalls ein großer Erfolg, zu dem die Herren sich gratuliren dürfen und für den sie Anerkennung seitens des Publikums finden sollten. Denn ein Mißerfolg, ein Beharren der Bundesregierung auf ihrem früherem Standpunkte, bezw. dem Verlangen, den gegenwärtigen Wasserabfluß noch zu verringern, wäre ein schwerer Schlag gewesen für den Drainagebezirk und seine Steuerzahler. Aber, „aus dem Walde heraus", sozusagen, sind wir damit noch lange nicht!

„Unsere größte Schwierigkeit," soll der Anwalt der Abwasserkommission nach seiner Rückkehr aus Washington gesagt haben, „hatten wir mit Kongreßmitgliedern, denen weisgemacht worden war, daß eine neuerliche Wasserableitung durch den Calumet-Kanal den Wasserstand des Sees um mehr als einen Fuß verringern würde. Wir haben zur Befriedigung Aller, die in Betracht kommen, nachgewiesen, daß in den zehn Jahren, seit der Eröffnung des Drainagekanals der Wasserstand des Sees um 18 Zoll höher war als in den unmittelbar vorangegangenen zehn Jahren."

Wenn das so ist, dann war es jedenfalls eine Glanzleistung — seitens der Vertreter der Abwasserkommission natürlich. Denn dem Kanal darf man doch nicht gut Kredit dafür geben. Wollte man es, dann würde man damit gewissermaßen die Lehre aufstellen: je mehr Wasser einem See entzogen wird, desto größer wird sein Wasserbestand werden. Und wenn das auch der Stadt Chicago und dem Abwasserbezirk, bezw. der Abwasserkommission, so wie sie bislang war und dachte, in den Kram passen würde, indem es das Festhalten an dem Wegschwemmprinzip und den weiteren Ausbau des Wegschwemmsystems nicht nur möglich machen, sondern geradezu behufs Erhöhung des Wasserstandes des Sees fordern würde, so ist es doch besser, man sagt nichts davon, denn Kankakee und Elgin und sonstige „Nervenheilanstalten" sind nicht gerade die allerangenehmsten Aufenthaltsorte. Wenn es aber Herrn Williams und seinen Kollegen gelang, ein Steigen der Wasserhöhe Lake Michigans seit Eröffnung des Kanals um 1 Fuß nachzuweisen, dann müssen wir das selbstverständlich auch glauben, und es dem General Bixby überlassen, seine Behauptung, der Wasserstand des Sees sei stark zurückgegangen und drohe bald einen Tiefstand zu erreichen, der eine ernste Gefahr bedeuten würde, zu begründen und zu rechtfertigen.

Indessen, auch wenn wir loyal Alles glauben, was die so erfolgreichen Abgesandten der Abwasserkommission erzählen, so bleibt doch immer noch unbestreitbare Tatsache, daß das Wegschwemmsystem auf die Dauer unmöglich genügen **kann** und andere Mittel und Wege zur Beseitigung, bezw. Reinigung der Abwasser der Stadt und des Bezirks gefunden und in Bälde ergriffen werden **müssen**. Wenn Washington sich jetzt überzeugen ließ, daß es nicht angeht und nicht notwendig ist, den jetzigen Abfluß zu verringern, bezw. die Erlaubniß zur Ableitung von Wasser durch den im Bau befindlichen Calumetkanal zu verbieten, so sagt das noch lange nicht, daß die Ableitung von mehr als 10,000 Kubikfuß die Sekunde (der ursprünglich als Maximum angesetzten und erlaubten Wassermenge) gestattet werden wird. Es ist aber bekannt, daß nach Eröffnung des Calumetkanals und Durchführung der sonstigen in Arbeit befindlichen Pläne die Ableitung von insgesammt 14,000 Kubikfuß nötig sein wird, die „Abwasser" genügend zu verdünnen und das Seewasser vor Verunreinigung zu schützen. Davon sagen die Herren nichts, sie werden es selbst aber sehr gut wissen, daß darauf nicht zu hoffen ist — wenn aus keinem anderen Grunde so schon darum nicht, weil die internationale Wasserstraßenkommission erklärt hat, mehr als 10,000 Kubikfuß die Sekunde dürften auf keinen Fall durch den Chicagoer Drainagekanal abgeleitet werden.

Wir mögen noch ein paar Jahre im alten Gleise fortwursteln können, dann aber werden wir in den sauren Apfel beißen und Filtriranlagen usw. anlegen **müssen**. Darüber kann kein Zweifel mehr bestehen. Und da das bekannt ist, sollte jetzt schon darauf hingearbeitet werden. Je früher man mit der Herstellung von Filtriranlagen u. s. w. beginnt, desto besser wird die Gesundheit der Stadt beschützt sein und desto billiger wird die Sache den Steuerzahlern kommen. Die schon in Angriff genommenen Arbeiten müssen natürlich durchgeführt werden, weiterhin sollte aber kein Dollar mehr ausgegeben werden zur Vergrößerung eines Systems, das zugestandenermaßen auf die Dauer nicht genügen **kann**. — — —

„Bahn frei!"

Bei den Prohibitionisten hat sich der große Fortschrittsmann La Follette gestern lieb Kind gemacht. Am Vormittag hat das Bundesobergericht eine prohibitionsfeindliche Entscheidung abgegeben. Am Abend benutzte La Follette vor einer New Yorker Versammlung die Gelegenheit zur Erklärung, daß die von ihm befürwortete Beamtenabberufung auch auf die Richter, und zwar auch auf die Richter des Bundesobergerichtes ausgedehnt werden müsse. Wozu jeder echte und rechte Prohibitionist heute freudig Ja und Amen sagen wird.

Vor dem höchsten Gerichtshof lag die Klage einer Brauereigesellschaft, die ihr Geschäft im Staate Indiana betreibt und von dort ihr Erzeugniß an Abnehmer in anderen Staaten versendet. Auch nach Staaten mit Prohibitionsgesetzen, welche die Einführung und den Verkauf geistiger Getränke verbieten. Zu diesen Staaten gehört Kentucky, das zwar kein allgemeines Prohibitionsgesetz hat, worin jedoch die Mehrzahl der einzelnen Counties durch Localpotion „trocken gelegt" ist.

Um den angedrohten Scheerereien und Strafen zu entgehen, hatte eine gewisse Eisenbahngesellschaft sich geweigert, das Bier der besagten Brauerei nach diesen „trockenen" Counties zu befördern. Die Brauerei bestand auf ihrem Recht dem „öffentlichen Verkehrsvermittler" gegenüber, der als solcher die Pflicht hat, allen Kunden in gleicher Weise und unter gleichen Bedingungen zu Diensten zu sein. Ein Schuster oder Schneider mag sich nach Belieben seine Kunden wählen; mag den Einen bedienen und mag sich weigern einen Anderen zu bedienen — der öffentliche Verkehrsvermittler hat kein solches Wahlrecht. Sein Geschäft ist ein öffentliches Geschäft, mit einem öffentlichen Interesse verbunden; der Oeffentlichkeit muß er dienen, ohne Unterschied, ob er will oder nicht.

Als die Bahngesellschaft trotzdem auf ihrer Weigerung beharrte, ging die Brauerei vor Gericht, und im Berufswege ist dann der Fall vor den höchsten Gerichtshof gekommen, den nun Herr La Follette der Abberufung unterworfen haben will. Das Gericht hat entschieden, wie es die Verfassung ihm gebietet, die die Freiheit des zwischenstaatlichen Handels wahrt. Als die Verfassung gemacht wurde, eine „vollkommenere Union" zu begründen, war die „Union" bekanntlich sehr unvollkommen. Nicht ein fester Bundesstaat wie jetzt, sondern ein lockerer Staatenbund, der der nationalen einheitlichen Gewalt ermangelte, sodaß jeder Staat nach seinem eigenen Belieben handeln konnte, gleichviel wie er die Gesammtinteressen dadurch schädigen mochte. Auch gab es schon damals Schutzzöllner und verschiedene Staaten errichteten Zollsperren gegen einander, das eigene Gewerbe gegen den Wettbewerb des Nachbarstaates zu schützen.

Hierin Wandel zu schaffen, hat die Verfassung die Regelung des zwischenstaatlichen Verkehrs und Handels dem Kongresse übertragen, und zwar unbedingt, ohne jede Einschränkung. Woraus sich ergibt, und die Gerichte haben von jeher so entschieden, daß kein Staat eine Beschränkung des zwischenstaatlichen Handels verfügen darf, außer auf Grund einer Erlaubniß des Kongresses. Wo der Kongreß keine Beschränkung des Handels verfügt oder erlaubt hat, da gilt das als gleichbedeutend mit der Willensäußerung, daß der Handel frei sein soll.

Woraus des weitern folgt, daß auch kein Staat berechtigt ist, die Einführung von Bier oder sonstigen geistigen Getränken aus anderen Staaten zu verbieten, und wenn er zehnmal die Prohibition eingeführt hat. Daß der Kongreß den Prohibitionsfanatikern bereits Zugeständnisse gemacht hat, ist leider wahr. Durch das Wilsongesetz hat er verfügt, daß geistige Getränke, sobald sie in einem Staate eingeführt worden sind, den Gesetzen und der Polizeigewalt des Staates unterliegen sollen, so daß hier die sonst geltende Regel nicht mehr gilt, wonach die eingeführte Waare als im zwischenstaatlichen Handel begriffen gilt, als der Staatsgewalt **nicht** unterworfen gilt, so lange wie sie sich in der ursprünglichen Verpackung befindet. Durch ein neueres Gesetz hat dann der Kongreß den Fanatikern noch einen weiteren Liebesdienst erwiesen. Die Durchführung der Prohibitionsgesetze zu erleichtern, hat er verordnet, daß die von auswärts in Prohibitionsgebiete eingeführten geistigen Getränke als solche deutlich gekennzeichnet sein müssen. Jeder Spion, jeder neugierige Schnüffler soll sehen können, wer es ist, der da „wagt", sich eine Kiste Bier oder Wein ins Haus kommen zu lassen.

* * *

Aber mehr als Das hat der Kongreß nicht getan. Bis jetzt nicht. Er hat keine Verhinderung der Einfuhr gestattet. Und die Einfuhr ist erst vollendet, nachdem die beförderte Waare an den Empfänger abgeliefert worden ist. Dem entsprechend hat der höchste Gerichtshof gestern entschieden im Einklang mit früheren Entscheidungen: Erstens, Bier und andere geistige Getränke sind anerkannte und gesetzliche (!) Gegenstände zwischenstaatlichen Handels; Zweitens: kein Staat kann einem öffentlichen Verkehrsvermittler verbieten, solche Gegenstände vom Absender in einem Staate zum Empfänger in einem anderen Staate zu befördern; Drittens: daß, so lange die Beförderung nicht abgeschlossen ist durch Ablieferung des beförderten Gegenstandes an den Empfänger, so lange ist auch der Gegenstand keiner staatsgesetzlichen Beschränkung bezüglich seines Verkaufs oder sonstiger Verfügung darüber unterworfen.

Also „Bahn frei!" Trotz aller Prohibitionsgesetze kann und darf niemand gehindert werden, geistige Getränke gleich anderem Eigentum aus einem Staate in einen anderen Staat zu nehmen, zu befördern oder befördern zu lassen. Kein Staat kann ihn daran hindern. Kein Staat ist berechtigt, seine Grenzen den Erzeugnissen anderer Staaten zu versperren. Die Ver. Staaten sind **ein** Handelsgebiet, als solches nur **einer** — der nationalen — Regelung unterworfen, und nicht der Regelung durch 48 verschiedene Staatslegislaturen. Könnte ein Staat sich weigern, Bier oder Schnaps aus einem anderen Staate zuzulassen, so könnte er mit gleicher Berechtigung seinen Bewohnern verwehren, daß sie Kartoffeln kaufen oder Aepfel, die außerhalb der Staatsgrenzen gewachsen sind; könnte mit gleicher Berechtigung den binnenstaatlichen Kohlengrubenbesitzern ein Monopol geben durch Ausschließung anderwärts gegrabener Kohlen usw. usw.

Das Alles ist so klar, daß selbst Herr La Follette es nicht zu bestreiten gewagt hat und für seinen Angriff auf das Bundesobergericht sich eine anderweitige (auch nicht bessere!) Begründung gesucht hat.

Bismarck und die Gründung des Reiches.

Zu den ausländischen Diplomaten, die während der sechziger und siebziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts das größte Vertrauen bei den deutschen Höfen besaßen, gehörte der englische Gesandte Sir Robert Morier, der nacheinander in Darmstadt, Stuttgart und München beglaubigt war, von wo er als Botschafter nach Petersburg ging. In zwei dicken Bänden, von seiner Tochter Roßlyn Wemyß herausgegeben, liegt nun das Lebenswerk Moriers bis zum Jahre 1875 vor uns, und aus den darin mitgeteilten Briefen und Denkschriften läßt sich die außerordentlich bevorzugte Stellung erkennen, die Morier vor allem am preußischen und am badischen Hofe einnahm. Die alte Kaiserin sah ihn oft und gerne in ihren intimsten Zirkeln, mit dem Kronprinzen und seiner Gemahlin verbanden ihn Beziehungen, die den Namen einer aufrichtigen Freundschaft verdienten, und so oft ihn der Weg nach Baden führte, war er ein willkommener Gast des Großherzogs Friedrich, der in zwangloser Offenheit alle Fragen der inneren und äußeren Politik mit ihm besprach. Aus dem reichhaltigen Material nun, welches in diesen beiden Bänden aufgespeichert liegt, sei an dieser Stelle mitgeteilt, was Morier im April und Mai 1870 über die Absicht Bismarcks, das deutsche Kaiserreich zu errichten, an seinen Vorgesetzten, den englischen Minister des Auswärtigen, Lord Clarendon, schrieb. Der Bericht Moriers vermag ein um so größeres Interesse zu beanspruchen, als er sich auf direkte Aeußerungen des Großherzogs von Baden stützt, und aus ihm zugleich hervorgeht, wie gleichgiltig der damalige Kronprinz, der spätere Kaiser Friedrich, von Bismarck in einer Frage behandelt wurde, die ihn so nahe berührte, wie die Gründung des neuen Deutschen Reiches. Schon im April 1870 hatte Morier aus Karlsbad an Clarendon geschrieben, daß Bismarck den Plan hege, das alte deutsche Kaiserreich auf neuer Grundlage zu errichten, und daß er zu diesem Zweck mit den bayerischen Ministern bereits unterhandelt habe, die Schwierigkeiten aber, mit denen diese Unterhandlungen verbunden gewesen seien, hätten ihn veranlaßt, den Gedanken der Reichsgründung wieder aufzugeben. Auf diesen Brief, dem ein ähnlicher einige Tage später gefolgt war, schrieb Clarendon zurück, daß nach den Mitteilungen, die ihm von anderer Seite zugegangen seien, Bismarck den Gedanken der Reichsgründung zwar vertagt, keineswegs aber aufgegeben habe. Morier kam daraufhin nochmals auf die Sache zurück und gab als seinen Gewährsmann den Kronprinzen von Preußen an, der allerdings aus direkter Quelle nichts anderes wisse, als daß zwischen Bismarck und der bayerischen Regierung Unterhandlungen schwebten. „Der Kronprinz", schreibt Morier wörtlich, „hat in dieser Sache keine Beziehungen zu Bismarck, wenn man von einer kurzen Bemerkung absehen will, die ihm der Minister in seiner gewohnten schroffen und wenig verbindlichen Art um Weihnachten bei der Rückkehr von einer Hofjagd hinwarf, daß gewisse wichtige Dinge allmählich in eine Richtung getrieben worden seien, aus der sie nur durch einen entschiedenen und festen Entschluß herausgebracht werden könnten. Es sei jetzt endlich Zeit geworden, der deutschen Kaiseridee näherzutreten. „Einige Tage später", fährt Morier fort, „traf ich Usedom (damals preußischer Gesandter bei König Viktor Emanuel II. von Italien), der gerade von Karlsruhe kam und mir Einzelheiten aus einer Unterredung mitteilte, die er unmittelbar vorher in Baden-Baden mit dem von Berlin zurückgekehrten Großherzog von Baden gehabt hatte. Bismarck hatte dem Großherzog gesprächsweise gesagt, daß es zur dringenden Notwendigkeit geworden sei, eine Sache von höchster Wichtigkeit vorwärtszubringen; er werde deshalb für 1871 einen neuen Reichstag einberufen und alles tun, damit das, was ihn beschäftige, nicht einschlafe. Die Sache, von der der Kanzler sprach, war die Errichtung des deutschen Reiches, aber nur in den Grenzen des damaligen Norddeutschen Bundes. Kaum wieder in Karlsruhe eingetroffen, erhielt der Großherzog die überraschende Nachricht, daß Bismarck mit den Führern der nationalliberalen Partei gesprochen habe und infolge dieses Gespräches von seiner Absicht zurückgekommen sei. Die nationalliberalen Abgeordneten hätten nämlich die Aufnahme von Baden und Hessen in das neue Reich als Bedingung für ihre Zustimmung gestellt, Bismarck aber die Annahme dieser Bedingung für unmöglich erklärt, und so sei der ganze Plan „ins Wasser gefallen".

Lokalbericht.

Germanistische Gesellschaft.

Vortrag des Forschungsreisenden Christian Leden über Grönland.

Die Eskimos.

Kinematographische und phonographische Vorführungen von Tänzen und Gesängen der Bewohner der Eiswelt. — Zusammentreffen mit Dr. Cook.

Die Wunder der Polarwelt mit ihrer spärlichen, aber höchst interessanten Bevölkerung enthüllte gestern in Wort und Bild der norwegische Entdeckungsreisende Christian Leden in einem Vortrag vor der „Germanistischen Gesellschaft von Chicago" in der Fullerton Halle des Kunstinstituts. In fesselnder Weise schilderte er die Ergebnisse zweier Entdeckungsreisen, die er mit Unterstützung der dänischen Regierung und des Königs von Norwegen im östlichen und südlichen Grönland und auf der Westküste dieses Landes an den Küsten der Baffinsbai zwischen dem 76. und 79. Grad nördlicher Breite gemacht hat. Er ist gegenwärtig mit den Vorbereitungen für eine dritte, auf zwei Jahre berechnete Reise nach dem nördlichsten Teil Kanadas und der nordwestlichen Durchfahrt beschäftigt, um die dortigen Eskimostämme zu studiren und, wenn möglich, ihre Abstammung festzustellen.

Bei seinem Vortrag machte sich der Reisende alle Hilfsmittel der modernen Technik zu Nutze. Lichtbilder, kinematographische Aufnahmen und phonographische Reproduktionen der Gesänge der Eskimos ergänzten das gesprochene Wort und gaben zusammen ein lebensvolles Bild der nordischen Welt und ihrer Bewohner, die seit Jahrhunderten eine magische Anziehungskraft auf die Entdecker und Forscher aller zivilisirten Völker ausgeübt und zahlreiche Opfer gefordert hat. Nach einer kurzen Schilderung des Landes und seiner Naturschönheiten, die zahlreiche Lichtbilder zur Anschauung brachten, wandte sich der Vortragende einer eingehenden Beschreibung der Eskimos zu, die, wie er erläuterte, zwei verschiedene Typen aufweisen. Die Eskimos im südlichen und östlichen Grönland, das zu Dänemark gehört, nähern sich dem mongolischen Typus, während die zwischen dem 76. und 79. Breitengrad nördlich von Kap York den Indianern des nordamerikanischen Festlandes näher stehen. Erstere sind etwas von der Kultur beleckt. Der lebhafte Verkehr mit Europäern ist auf sie nicht ohne Einfluß geblieben. Letztere dagegen, ein sehr kleiner Stamm von wenig mehr als 230 Köpfen, sind nur sehr wenig mit der weißen Rasse in Berührung gekommen. Forschungsreisende wie Kapitän Amundsen und der Vortragende selbst sind so ziemlich die einzigen Vertreter europäischen Zivilisation, denen sie begegnet sind.

Gesänge der Eskimos.

Besonders diesem letzten Typus wandte der Vortragende seine Aufmerksamkeit zu. Er schilderte sie als wahre Naturkinder, denen sowohl die Segnungen als auch die Schattenseiten der modernen Zivilisation völlig fremd sind. Lügen und Stehlen sind ihnen fast völlig unbekannt, werden aber in den sehr vereinzelten Fällen, die auftauchen, streng geahndet, und zwar mit dem Tod. Der Redner schilderte sie als wahrheitsliebend, sehr gastfreundlich und hilfsbereit. Mit großem Beifall aufgenommen wurden die kinematographischen Bilder, die sie auf der Seehundsjagd im Kajak, auf der Fahrt im Hundeschlitten, beim Bau ihrer Schneehütten und beim Tanz vorführten. Ihre Tänze sind eine Art Bauchtanz. Großes Interesse erregte die Vorführung des Bauchtanzes eines Geisterbeschwörers, von dem der Redner eine kinematographische Aufnahme gemacht hatte. Der eigenartige Gesang, mit dem der Beschwörer den Tanz begleitete, gab der Redner mittels eines Phonographen wieder. Der Gesang weist, ähnlich dem der nordamerikanischen Indianer, nur wenig Abwechslung im Ton auf.

Traf mit Dr. Cook zusammen.

Während des Aufenthaltes bei diesem Stamm war es, daß der Reisende mit Dr. Frederick Cook, dem Nordpolreisenden, zusammentraf, der damals von seiner angeblichen Entdeckung des nördlichsten Punktes der Erde zurückkam.

Kinematographische Vorführungen der Wunder der Eiswelt, von schwimmenden Eisbergen, treibendem Packeis u. s. w. bildeten den Schluß des fesselnden Vortrags. Von berückender Schönheit war ein Bild von treibendem Packeis beim Licht der Mitternachtssonne. Lauter Beifall von Seiten der zahlreich erschienenen Zuhörer belohnte den Vortragenden am Schluß seiner Ausführungen.

Leset die „Sonntagpost"

Deutsches Theater
früher Criterion.
1222 Sedgwick Str. Tel. North 1184.
Max Hanisch, Direktor.
Heute, Dienstag, Donnerstag und Freitag: Anhaltender Erfolg der Operette:
„Ach, die süßen, süßen Mädchen".
Mittwoch: „Die Ehre". Donnerstag, den 1. Februar: Benefiz! 40jähriges Kapellmeister-Jubiläum von Karl von Wegern: „Die lustige Witwe in zweiter Ehe", Operette von Max Hanisch. Musik von Karl von Wegern.

— In Leipzig erschien Gustav Freytags Nachlaß unter dem Titel: „Erzählungen aus schwerer Zeit." Es sind darin die Völkerkämpfe in Siebenbürgen, Ungarn und Jütland novellistisch behandelt.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter und Großmutter

Karolina Diedrich

am Sonntag, den 21. Januar, im Alter von 80 Jahren, 11 Monaten und 27 Tagen nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 24. Januar, Nachm. um 1 Uhr, vom Trauerhause, 2132 Fletcher Str., nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Henzel, Wilhelm Diedrich, Friedericka Haut, Karolina Struck, Hermann Diedrich, Bertha Fehlberg, Kinder, nebst Enkeln und Verwandten. modi

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Emilie Thalmann

am Sonntag, den 21. Januar, im Alter von 66 Jahren nach kurzem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 24. Januar, Nachm. um 3 Uhr, vom Trauerhause, 3328 N. Irving Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Kohlhoff, Wilhelm Thalmann und **Martha Thalmann**, Kinder.
Eugene Kohlhoff, Schwiegersohn.
Emma Damieles, Schwester, nebst Verwandten. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Mathias Weber

im Alter von 79 Jahren am 22. Januar gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 25. Januar, um 9 Uhr Vorm., von der Wohnung seiner Tochter, 4044 N. Western Ave., nach der St. Benediktskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Roisch, Marie Zahner, Barbara Mageruß, Töchter.
Paul, Nick, Richard und **John Weber**, Söhne. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Stieftochter

Lillian Kemnitz

(geliebte Tochter der verstorb. Charles und Louise Kemnitz)

im Alter von 22 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch Vormittag um 10 Uhr, von der Wohnung ihres Bruders, 6940 Center Ave., mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Frau Buschmann, Stiefmutter.
Charles, Hermann und **Mathilda Kemnitz**, Geschwister.
Ethel Buschmann, Stiefschwester. modi

Todesanzeige.

Freunde und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater

John D. Batterman

(Gatte der verstorb. Maria Batterman, Vater des verstorbenen John H. Batterman)

am 23. Januar 1912 im Alter von 82 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. Januar, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1015 Ashland Blvd., nach dem Graceland-Friedhof.

Kath Batterman, Mary Batterman, Schwiegertöchter.
Frau A. H. Booth und **J. J. Batterman**, Großkinder. dimi

Todesanzeige.

Am Sonntag, den 21. Januar 1912, starb in ihrer Wohnung in Brookfield, Ill.,

Helen Alberta Frees

(Gattin des verstorbenen Chas. Frees)

Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 24. Januar, um 2 Uhr Nachm., von der Deutsch-Lutherischen Kirche in Brookfield nach dem Waldheim-Friedhof. Dies teilen Allen tiefbetrübt mit: Die trauernden Hinterbliebenen:

Chas. und **Johanna Neß**, Eltern.
Edna, Charles und **Alma Frees**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

John B. Weckesser

am 21. Januar selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 24. Januar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1109 Wellington Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Barbara Weckesser geb. **Miller**, Gattin.
Frau E. F. Luedcke, Frau Benj. Syrow und **Jakob**, Kinder. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Hermann J. Bendorf

im Alter von 60 Jahren am 21. Januar 1912 gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 4911 Byron Str., am Mittwoch, den 24. Januar, um 1 Uhr Nachm., mit Kutschen nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Bendorf, Gattin.
Paul Fabisch, Lena Fabisch, Oskar Knuth und **Sophia Knuth**, Kinder.

modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Emma L. Matthaei

am 21. Januar 1912 im Alter von 69 Jahren und 8 Monaten nach langem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 24. Januar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2035 Cornelia Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lillian, Francis, Charles, Oskar und **Paul**, Kinder. mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Hermann Neumann

im Alter von 30 Jahren und 4 Monaten nach langem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donerstag, den 25. Januar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2536 Cornelia Str., nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Fred und **Hermina Neumann**, Eltern.
Albert, Otto und **Fred Jr.**, Brüder, nebst Verwandten und Bekannten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn,

Willard Gehle

im Alter von 1 Jahr und 9 Tagen gestorben ist. Beerdigung Donnerstag, den 25. Januar, um 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 6242 S. Green Str., nach dem Bethania-Friedhof. Bitte keine Blumen. Die trauernden Hinterbliebenen:

August und **Klara Gehle** gebor. **Litt**, Eltern.
Mildred, Schwester. dimi

Todesanzeige.

Freundschaft Loge Nr. 8,
Unabhängiger Orden der Ehre.

Den Beamten und Mitgliedern zur traurigen Nachricht, daß Bruder

Henry Off

am Sonntag, den 21. Januar, um 11 Uhr 30 Min., gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 24. Januar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2341 Montana Str., nach dem Montrose-Friedhof.

Charles Brauer, Präsident.
Francis Zimmermann, Sekr.

Gestorben: Florian Weber, geliebter Gatte von Marie Weber geb. Kiesgau, teurer Vater von Henry, William, Frau Elizabeth Klein u. Anna Weber. Beerdigungsanzeige später.

Die Gartenlaube!
Beste deutsche Familienzeitschrift. Probeheft gratis und franko. Pünktliche Zusendung u. billigste Preise zugesichert.
Koelling & Klappenbach.
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
170 W. Adams Strasse.
Zwischen LaSalle Str. und 5. Ave. bila

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Mutter und unsere Großmutter

Henriette Allfat geb. **Neumann**

im Alter von 78 Jahren und 8 Monaten am 22. Januar 1912, Morgens um 2 Uhr, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. Januar, um 11 Uhr Vormittags, von der Wohnung ihrer Tochter, 3513 W. 15. Str., nach dem Oak Ridge-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Frenzen geb. **Allfat**, Tochter.
Theodor Frenzen, Schwiegersohn.
Lottie Filer, Bertha Steuder, Louise Frenzen, Luise Graebert, Großkinder, nebst Urgroßkindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Fritz Breitzmann

(Vater der verstorbenen Dorothea Hurley) am 21. Januar im Alter von 77 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. Januar, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1459 Melrose Str., nach dem Graceland-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Augusta Schuelke, Frau Elizabeth Marth, Frau Mathilda Eagan, Frau Klara Lustig und **Charles Breitzmann**, Kinder, nebst **Johann Breitzmann**, Bruder.

Todesanzeige.

Arbeiter-Unterstütz.-Vereins-Orden. A. U. V. O.
Sektion E.

Beamten und Brüdern zur Nachricht, daß Bruder

Fritz Breitzmann

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am 25. Januar, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1459 Melrose Str., nach Graceland. Die Beamten und Brüder werden ersucht um 1 Uhr Nachm. in der Vereinshalle, Ecke Leavitt Str. und Barry Ave., zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Hermann Kuntel, Präsident.
A. F. Lietz, Sekretär.

Todesanzeige.

Deutsche Gilde Vorwärts Nr. 1, G. G. of A.

Den Schwestern und Brüdern die traurige Nachricht von dem Tode unserer Schwester

Louisa Kemnitz.

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 24. Januar, Morgens 10 Uhr, vom Trauerhause, 6940 S. Center Ave., nach Waldheim. Die Beamten sind ersucht, sich punkt 9 Uhr in der Vereinshalle einzufinden, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Charles Wendt, Vorsitzender.
Ernst Dittmann, Sekr.

Todesanzeige.

Columbia Frauenverein.

Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Helena Frees

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 24. Januar, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, Brookfield, Ill., nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich um 2 Uhr in Waldheim in der Office, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Theresa Behrens, Präsidentin.
Hedwig Walters, Sekr.,
1908 N. 40. Court.

Zur Erinnerung

an meinen lieben Sohn

John A. Reiter

welcher heute vor 2 Jahren, am 23. Januar 1910, gestorben ist.

Schlaf' süß in kühler Erde,
Nichts störe deine Ruh',
Und Rasen grün und duftend
Deckt deine Asche zu.
Und kommt der Frühlingsbote
Mit raschem Blütenlaub,
Dann schießen aus deinem Grabe
Die schönsten Blumen auf.
Und oben in lichten Zweigen
Da singt ein Vöglein schön
Sein Zwitscherlied daß es weithin klingt,
Leise, leise auf ein Wiedersehen!
Weine nicht um mich, liebe Mutter,
Ich ruh' so sanft und schön
Dort oben in lichten Höhen
Da gibt es ein Wiedersehen!

Deine tiefbetrübte Mutter

Danksagung.

Verwandten, Freunden und Bekannten meinen besten Dank für die große Beteiligung und die Blumenspenden beim Begräbniß meiner lieben Gattin

Frau Marie Baldermann.

Besonders auch der Körner Loge, I. O. O. F., 756, Humboldt Encampment Nr. 101; Hamburger Club; Hamburger Damenclub und Clevelaud Frauenverein. Der trauernde Gatte:

Max Baldermann.

43 Jahre reellen Betriebs.
Wir liefern Särge und alle anderen Beerdigungsausstattungen zur Hälfte des Preises, den andere Bestatter, ob Einzelpersonen oder Korporation, berechnen.
Wir können vollständige Beerdigungen einschl. Grab auf Friedhof so niedrig wie $35 besorgen.
JAS. BRADLEY & SONS
1429 Madison Str. Tel.: Monroe 473.
Keine Extras für weite Entfernungen.
des23lmg

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. —City Phone: Austin 793. Toll Line Forest Park 757.
Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent.

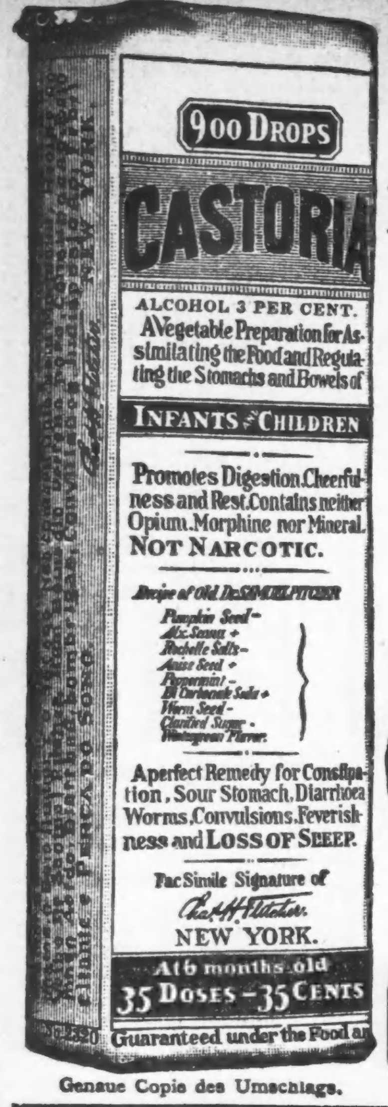
AUDITORIUM THEATER
Große Oper
Letzte Woche.
Spezielle Preisherabsetzungen.
Balkon $1, $2 und $3.
Erste Gallerie 75c; zweite Gallerie 50c.
Heute um 7:45: „Walküre". Fremstad, Osborn-Hannah, Wittkowska, Hensel, Scott, Whitehill. Szendrei, Dirigent.
Mittwoch um 2: Letztes Auftreten von Mary Garden in „Carmen". Dalmores, Dufranne, Scott, Zeppilli, Cavan, Giaconia. Campanini, Dirigent.
Mittwoch um 8: Juwelen der Madonna. White, Dufau, Riegelman, Wittkowska, Galli, Bassi, Sammarco. (40 Haupt-Darsteller). Dirigent: Campanini.
Donnerstag um 8: Cinderella. Garden, Zeppilli, Dufau, Berat, Cavan, Dufranne. Dirigent: Campanini.
Freitag um 7:45: „Tristan und Isolde". — Fremstad, Gerville-Reache, Dalmores, Whitehill, Scott, Crabbe. Dirigent: Campanini.
Samstag um 2: Juwelen der Madonna". Besetzung wie oben. Dirigent: Campanini.
Samstag um 8: Pop. Preise. 50c bis $2.50. Susannens Geheimniß. Zeppilli, Costa. Bagliacci. Osborn-Hannah, Guardabassi, Costa, Crabbe. Internationales Ballet, mit Galli, erste Solotänzerin.
Mason & Hamlin Piano benutzt.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester.
didofa

Wurz'n Sepp's
Erstklassiges Familienresort, Restaurant und Konzerthalle,
715 North Ave.
(früher Vollsgarten)
Jetzt offen. — Jeden Abend Konzert. — Sonntags Matinee.
Küche offen bis Mitternacht.
[illegible]

Illinois
Hebammenschule
Das 19. Semester beginnt am 15. Februar. Unterricht in Deutsch od. Englisch. Schule ist in Verbindung mit Entbindungsanstalt. Anmeldungen jetzt.
3155 South Halsted Str.
jan20,fabido—feb19

EMIL H. SCHINTZ
89 W. Randolph, nahe Clark Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. [illegible]



Genaue Copie des Umschlags.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von

In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY. NEW YORK CITY.

Der Stadtrat.

Vorschläge für Kontrolmaßnahmen gegen die Telephongesellschaft.

Bezahlung für Stimmaschinen.

Der Finanzausschuß soll dazu Mittel und Wege suchen. — Zahnpflege für Schulkinder. — Mayor zur Ernennung der Kommission für Arbeitslosigkeit ermächtigt.

Dem Stadtrat wurden gestern Abend die bereits angekündigten Gutachten des Korporationsanwalts Sexton vorgelegt. Das eine davon besagt, daß dem Stadtrat zwar ein Kontrolrecht über den Betrieb der Telephongesellschaft zustehe, daß aber Bestimmungen in Bezug auf diesen nur in der Form regelrechter Verordnungen getroffen werden könnten, nicht in der von einfachen Beschlüssen und Weisungen. Hiernach war die am Montag voriger Woche erteilte Weisung in Bezug auf die „Tikke-Takke"-Vorkehrung zur Erzwingung von Vorausbezahlung für Anschlüsse hinfällig. Die Aldermen Cermak und Twigg reichten sofort Ordinanzentwurfs ein, welche den angestrebten Zweck erfüllen sollen. Ald. Bergen beantragte die Anstellung von Erhebungen bezüglich der Stimmung des Publikums betreffs der Neuerung, und Ald. Hey benutzte die Gelegenheit, um eine Vorlage einzureichen, nach welcher die Telephongesellschaft Maßnahmen treffen soll zur Ventilirung der öffentlichen Telephonbuden und zur Desinfizirung der Mundstücke von Fernsprechapparaten. Alle diese Vorschläge wurden an den Ausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht verwiesen. Das zweite Gutachten betraf die Anschaffung der Stimmaschinen seitens der Wahlbehörde. Es handelt sich bekanntlich darum, den Lieferanten die Bezahlung der schon für dieses Frühjahr bestellten ersten Partie von 200 Maschinen zu sichern. Dazu sind $200,000 erforderlich. Der Wahlbehörde hat das nötige Geld nicht angewiesen werden können, und so hat man es für das einfachste gehalten, die Lieferanten zu verständigen, daß sie ihre Forderung werden einklagen müssen. Diese würde dann aus dem „Fonds für Zahlungsurteile" beglichen werden können, welchen man demnächst auf dem nicht mehr ungewöhnlichen Wege der Anleihe auffüllen wird. Der Stadtrat hatte in seiner vorhergegangenen Sitzung sich einverstanden damit erklärt, daß der Korporationsanwalt die Forderung vor Gericht anerkenne. Das war aber nur mit 31 gegen 29 Stimmen geschehen. Der Korporationsanwalt stellt nun fest, daß mindestens 36 Stimmen für die Ermächtigung abgegeben werden müßten, um diese rechtskräftig zu machen, also das Votum einer vollen Mehrheit aller erwählten Mitglieder des Stadtrats. Die Angelegenheit ist nun nochmals an den Finanzausschuß verwiesen worden.

Wardgrenze verschoben.

An der Ordinanz, welche die neuen Wardgrenzen festsetzt, wurde nachträglich eine kleine Aenderung vorgenommen. Ein Stück des Bezirks Englewood, das man der 7. Ward zugesellt hatte, wurde wieder zu der 32. Ward geschlagen.

Angenommen wurde die Vorlage, welche die Schaffung eines eigenen „Auskunfts- und Nachrichtenbüros" vorsieht. Nochmals für eine Woche zurückgelegt wurde die Vorlage, welche eine Neuregelung der Bestimmungen bezweckt, nach welchen Raum unter den Bürgersteigen pachtweise Privatparteien zur Benutzung überlassen werden kann. Auf Antrag des Ald. Britten wurde dem Gesundheitsamt ein weiterer Kredit von $5000 angewiesen zur Bezahlung der Zahnärzte, welche die Zähne von Schulkindern untersuchen sollen. Auf Betreiben des Ald. Britten wurde auch angeordnet, daß festgestellt werden soll, welche Fabrik- und sonstigen Geschäftsbetriebe den Flußläufen Wasser entnehmen, ohne dafür etwas an die Stadt zu zahlen. Zu einer Zahlung verpflichtet hält man unter solchen Umständen die Inhaber aller derartigen Betriebe, welche nicht unmittelbar am Flußufer liegen.

Keine falschen Vorspiegelungen!

Der Ausschuß für Rechtsfragen empfahl eine Vorlage zur Annahme, die es straffällig machen soll, Bücher und Schriften unter Titeln auf den Markt zu bringen, welche auf schlüpfrigen Inhalt schließen lassen, während die betreffenden Geschichten in Wirklichkeit harmlos und langweilig sind.

Verkehrsexpert Buckley wurde angewiesen, festzustellen, ob der Verkehrsdienst auf den Linien in Montrose Boulevard und in Lawrence Ave. den Vorschriften entspricht.

Kommission für Arbeitslosigkeit.

Der Mayor legte die ihm vom Professor Henderson zugegangene Zuschrift vor und befürwortete das darin enthaltene Gesuch um Einsetzung einer Kommission, welche die Ursachen der Arbeitslosigkeit feststellen und Mittel zur Abhilfe vorschlagen soll. Der Ald. McInerney witterte hinter diesem Vorschlage einen Versuch, der lediglich darauf hinauslaufe, „eine weitere Anzahl von Kindern Landleuten zur Pflege zu übergeben, die so arm sind, daß sie nicht einmal Schweine auffüttern können". Der Mayor beruhigte den mißtrauischen Stadtvater und wurde zur Einsetzung der Kommission ermächtigt. Er teilte mit, daß er zu Mitgliedern einer Kommission, welche auf Hebung des Frachtverkehrs über die Seen hinarbeiten soll, die Ald. Littler, Long, Cermak und Harding, sowie die Herren W. H. Cochrane, R. H. McCormick und W. H. Johnson ernannt habe.

In aller Form gutgeheißen wurde die Abschaffung des Inspektorranges im Polizeidienst, über die an anderer Stelle berichtet wird.

Mit $3000 könnt Ihr eine Milchfarm im pazifischen Nordwesten anfangen

Land in dem pazifischen Nordwesten für Milchwirtschaft, ist im Vergleich mit Land in andern Theilen der Ver. Staaten noch immer sehr billig. Der Milcherei- und Nahrungsmittelkommissär des Staates Oregon schätzt, daß es jetzt mehr als 200,000 Milchkühe in dem Staate gibt—die meisten davon in kleinen Herden von 10 Kühen od. weniger.

Eure Heerde sollte anfangs sehr klein sein, aber Ihr solltet in der Lage sein, sie zu vergrößern wie Ihr Euch ins Geschäft einlebt.

Kühe leben von grünem Futter im Freien, das ganze Jahr und deshalb kann da draußen Milch sehr wohlfeil erzeugt werden.

Und die Nachfrage nach Milchereiprodukten ist jetzt größer als das Angebot. Es gibt allein in einem Staate (und die Statistiken für die anderen Staaten sind noch nicht zur Hand) 70 Creameries, 7 Condenseries und 50 Käse-Fabriken — so daß der Milchereibesitzer sein Produkt so schnell absetzen kann wie es erzeugt wird. Prof. G. L. McKay, früher Vorsteher des Dairy Department des Ames Agricultural College, sagt: „Nach meiner Meinung gibt es keinen Platz auf der Welt wo Milcherei Produkte so wohlfeil hergestellt werden können als in Oregon."

Die oben angegebene Zahl ist reichlich hoch — und irgend ein Mann von Fleiß und Ausdauer, der sich auf die Milchwirthschaft legt mit diesem Kapital-Betrag, sollte Erfolg haben. Und, außerdem würden er und seine Familie in den günstigsten gesellschaftlichen und wirthschaftlichen Verhältnissen leben.

Oregon-Washington Limited

Elektrisch erleuchteter Schnellzug mit Standard u. Touristen Schlafwagen verläßt Chicago täglich um 10:16 Abends. Der Portland und Puget Sound Expreß, mit Standard und Touristen-Schlafwagen, fährt ebenfalls täglich von Chicago ab um 10 Uhr Vormittags, wodurch ein vorzüglicher doppelter Dienst erzielt wird. Elektrische Block-Signale und ausgezeichnete Speisewaggons auf allen Zügen der

Union Pacific

STANDARD ROAD OF THE WEST

Wenn Ihr weitere Einzelheiten wissen wollt, schreibt an

W. G. NEIMYER, General Agent
Union Pacific R. R. Co.

(60) 73 W. Jackson Blvd. Telephones: Bell, Randolph 141—Automatic, 62-365 Chicago, Illinois

Lokalbericht.

Briefkasten.

M. G. — Sie finden von Morgens 10 Uhr an Mitglieder des Aerztestabes in jenem Hospital.

Leser Nr. 712. — Die Bahngesellschaften besolden ihre Passagieragenten eigens zu dem Zweck, dem Publikum derartige Auskunft zu geben, wenden Sie sich also an einen solchen. — Im Kunstinstitut, an Adams Str. und Michigan Blvd., wird solcher Unterricht erteilt.

Langjährige Leserin. — Sie finden sämmtliche hiesige Waisenhäuser auf Seite 12 des „City Directory" unter „Asylums" aufgeführt.

R. T. — Wir können Ihnen nicht sagen, wo Sie Arbeit für Ihre Gespanne erhalten können. Versuchen Sie es einmal bei dem städtischen Straßenamt im Rathaus.

M. E., 21. Place. — Als amerikanischer Bürger können Sie bei der Rückkehr in die alte Heimat nicht mehr zum Militärdienst gezwungen werden, falls Sie sich nicht dauernd dort niederlassen, in welchem Falle Sie des amerikanischen Bürgerrechtes verlustig gehen würden. Ob Sie wegen Entziehen von der Wehrpflicht gestraft werden könnten, hängt von den Umständen ab. Zunächst davon, wie alt Sie zur Zeit der Auswanderung waren, ob Sie bereits dienstpflichtig waren oder nicht. — Die Glasergewerkschaft versammelt sich je am Montag Abend in der Halle 418 N. Clark Str. — Der 14. Februar 1892 war ein Sonntag, der 25. Dezember 1888 ein Dienstag.

P. L. — Eine solche Wirkung sollte das Bier nicht haben, anscheinend können Sie es eben nicht vertragen. — Moltke wurde in Parchim, Mecklenburg-Schwerin, geboren, war aber dänischer Leutnant, ehe er, 1822, in das preußische Heer eintrat.

H. R. — Die Straflosigkeit des, sei es vollendeten, sei es versuchten, Selbstmordes ist heute im kontinental-europäischen Recht allgemein anerkannt.

E. G. — Wir können Ihnen nicht sagen, wie die Bestimmungen hinsichtlich des Quartiergeldes für österreichische Offiziere lauten, die von Temesvar nach Bosnien versetzt werden.

Franz M. — Das Canal-Zweigpostamt befindet sich im Union Bahnhof.

Joh. R. — „Honesty is the best policy" wäre etwa das einzige entsprechende englische Sprichwort.

Jos. M. — Sie finden die hiesigen Mühlen dieser Art auf Seite 1602 des City Directory unter „Flour Mills" angeführt.

A. P. — In den hiesigen polnischen Gemeindeschulen wird nicht deutsch, und in den deutschen wird nicht polnisch gelehrt.

W. K. — Der Nationalreichtum begreift alle Güter in sich, über welche ein Volk in seiner Gesamtheit verfügt. — „Milieu" heißt wörtlich Mitte, in weiterem Sinne bedeutet es Lebens- und Tätigkeitskreis. — „Etoile" (Stern) wird „Etoal" ausgesprochen.

Edward D. — Wenn irgendwo, werden Sie diese Noten bei Lyon & Healy, Adams Str. und Wabash Ave., erhalten.

F. F. — Als größte Insel der Welt ist nach den neuesten Forschungen Grönland zu betrachten, das weder mit dem Festland Nordamerika, noch mit den diesem im Norden vorgelagerten Inseln zusammenhängt. — Die Weichsel entsteht bei dem Dorf Wisla in Oesterreichisch-Schlesien durch die Vereinigung der Weißen, Kleinen und Schwarzen Weichsel.

Frau L. T., South Haven. — Verlassung, wie Sie in Ihrem Fall vorliegt, ist gesetzlicher Scheidungsgrund in Michigan sowohl wie in Illinois. Wenn Sie die vorgeschriebene Zeit im Staate ansässig waren (nicht weniger als ein Jahr) so können Sie die Scheidungsklage einbringen lassen, wozu Sie einen Anwalt nötig haben werden.

C. 100. — Das vor Inkrafttreten des neuen Einbürgerungsgesetzes erlangte erste Papier verjährt nicht. Der Bürgerbrief kann nur erlangt werden gemäß den Vorschriften des neuen Gesetzes.

Frisch. — Wenn sich Jemand ein Patent auf die von Ihnen gemachte Erfindung verschafft, so kann das Patent angefochten und für nichtig erklärt werden. Laut Gesetzes ist nur der Erfinder zu einem Patente berechtigt.

M. T. — Wir vermögen Ihnen nicht zu sagen, wie Sie das in Deutschland zurückgelassene Testament hierher bekommen können. Jedenfalls erscheint es unter den Umständen einfacher und ratsamer, ein neues Testament zu machen.

Frau Sch., S. Green Str. — Wie schon des öfteren erklärt, sind Ehen, die von hier geschiedenen Personen vor Ablauf des gesetzlichen Wartejahres in einem anderen Staate eingegangen werden, in hiesigen Gerichten für null und nichtig erklärt worden. Einzelne Richter haben allerdings auch anders entschieden. Eine endgiltige, obergerichtliche Entscheidung liegt bis jetzt über diese Frage nicht vor.

Frau K., Canal Str. — Um Zahlung des Arbeitslohnes zu erzwingen, sollten Sie den Arbeitgeber im Stadtgericht verklagen. Haben Sie dort ein Zahlungsurteil gegen ihn erlangt, und er bezahlt auch dann nicht, so kann zur Pfändung geschritten werden.

A. B. — Die erste elektrische Straßenbahnlinie in Chicago wurde am 2. Oktober 1890 in Betrieb gesetzt. Sie führte von der 95. Str. und Stony Island Ave. bis nach South Chicago.

Aug. M. — Was ein Brandenburger Drittel-taler aus dem Jahre 1689 wert ist, können wir Ihnen nicht sagen.

A. T. — Das österreichisch-ungarische Konsulat befindet sich im Gebäude 108 S. LaSalle Str., Zimmer 816. Die Amtsstunden sind 9 bis 2 Uhr, Samstags 9 bis 12 Uhr, Sonntags ist das Konsulat geschlossen.

Karl M. — Das kommt darauf an, wann der Betreffende seine Dienstpflicht begann. Zu Uebungen herangezogen wird nur der Reservist, in der Reserve bleibt der Mann noch vier Jahre nach Beendigung seiner aktiven Dienstleistung.

H. A. — Wir können Ihnen darüber keine Auskunft geben; wenden Sie sich an die „United States Land Office" in Blackfoot, Idaho.

F. B. — Welcher Zoll auf eine gehäkelte Bettdecke zu entrichten ist, können wir Ihnen nicht sagen.

B. P. — Das Lokal des Betreffenden befindet sich neben dem Deutschen Theater an Sedgwick, nahe Division Str.; er selbst liegt zur Zeit an einem gebrochenen Bein im Alexianer-Hospital.

Paul R. — Deutschland steht an 2. Stelle.

H. L., Arlington Heights. — Sie meinen „Honoratioren", was aber nicht „hohe Herrschaften" bedeutet, sondern die vornehmeren und angesehenen Einwohner kleiner Städte.

Zwei Leser. — Selbstverständlich kann der Mensch denken, ohne gleichzeitig auch zu sprechen.

J. Sch. — Eine städtische Ordinanz verbietet bei Strafe das Ausspucken auf Bürgersteige, überhaupt die Verunreinigung des Bodens in dieser Weise an öffentlichen und halböffentlichen Orten.

A. Sch. — Sie finden die hiesigen Hutfabriken auf Seite 1628 des „City Directory" unter „Hats, Manufacturers" aufgeführt.

C. P. G. — Kali wird in der Landwirtschaft zur Befriedigung des Pottaschebedürfnisses des Bodens, d. h. als Düngemittel, verwendet. Bis vor Kurzem mußte Kali von Deutschland eingeführt werden; jetzt hat man auch in den Ver. Staaten Kalilager entdeckt und beutet sie aus.

M. S., Oakley Ave. — Es hängt davon ab, was Sie für einen Kontrakt mit den Mietern haben. Sind Sie verpflichtet, den Mietern das nötige Wasser zu liefern, und wird ihnen das verweigert und die Wohnung wird dadurch unbewohnbar gemacht, so sind die Mieter auszuziehen berechtigt, auch wenn ein Mietsvertrag besteht.

L. M. P. — 1) Das städtische Bauamt wird Ihre Beschwerde annehmen und deren Berechtigung untersuchen. — 2) Es kommt darauf an, ob Sie beweisen können, daß Ungehöriges vorgekommen ist.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity-Gebäude gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

Phil. W., Adams Str. — Hat ein Mieter einen Teil seines „Flats" oder sonstiger Wohnung als möblirte Zimmer für leichte Haushaltung vermietet und will einen Inhaber solchen Zimmers wegen Nichtzahlung der Miete heraussetzen, so ist er in der selben Lage wie jeder andere „Landlord", und muß dem Mieter gehörige Notiz geben und muß im Gericht auf Heraussetzung klagen in der selben Weise wie ein Hauseigentümer es gegenüber seinen Mietern zu tun hat.

K. E. E., Washington Blvd. — Haben Eltern einen minderjährigen Sohn, der sich zu arbeiten weigert und in sonstiger Weise den Eltern zur Last fällt, so sollten sie dem Beamten des Jugendgerichts in dem Polizeibezirke, in welchem sie wohnen, Anzeige machen.

B. M., May Str. — Wenn vom Nachbardache Schnee auf Ihr Grundstück fällt, so können wir nicht sagen, was Sie zur Abhilfe tun könnten. Es ist dies eine der Unannehmlichkeiten, mit denen Menschen sich abfinden müssen; kein Gesetz schützt dagegen.

L. M. — Wenn Wasser in den Straßenröhren eingefriert, so ist es immer die Pflicht der Stadt, die Röhren aufzutauen, und es ist gebräuchlich, daß sie es tut. Anders liegt die Sache, wenn es sich um Ausbesserungen innerhalb des Grundstückes des Hausbesitzers handelt.

C. A., Pensacola Ave. — 1) Ist das Testament eines Verstorbenen verloren gegangen, ehe es im Nachlaßgericht eingetragen werden konnte und die Erben wollen das Testament wieder herstellen, so sind wir der Meinung, daß in dem gehörigen Gericht eine Eingabe gemacht werden sollte, mit Darlegung des Tatbestandes, sowie des Inhalts des Testamentes, mit Angabe der Zeugen, die es unterschrieben u. s. w. Und wenn der Beweis stark genug ist, so halten wir dafür, daß das Gericht die Macht hat, das Testament auf Grund der Beweisführung herzustellen. Doch sind wir weiter der Meinung, daß der Beweis sehr stark und unwidersprochen sein muß. Das Gesetz über diesen Gegenstand ist sehr lückenhaft. — 2) Der Nachlaßverwalter oder Testamentsvollstrecker sollte Gelder nicht anders denn auf Anweisung des Gerichts auszahlen. Jedenfalls ist dies die bessere Uebung.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Wm. R. Linn kauft den Edgecombblock an Clinton und Washington Str.

William R. Linn, der Besitzer des von Butler Bros. benutzten Eigentums an West Randolph, Washington und W. Water Straße, hat den Edgecombblock an der Südwestecke von Clinton und Washington Str. für $290,000 gekauft, indem er $90,000 baar zahlte und die Belastung von $200,000 übernahm. Das Grundstück hat 150 Fuß an Washington und 112 Fuß an Clinton Str. An der Ecke, 110 bei 112 Fuß, steht ein dreistöckiges, nebenan ein achtstöckiges Gebäude, welches der Käufer im Innern zu verbessern gedenkt.

Israel B. Perlmann hat an Abraham Siegel und Jack Simon das Eigentum an der Nordwestecke von Polk Str. und Homan Ave., 63.6 bei 125 Fuß, und die 57 bei 124.8 Fuß an der Nordostecke von Polk Str. verkauft. Die Käufer übertrugen dann Beides an Harry M. Fisher.

Das Eigentum in Winthrop Ave., 180 Fuß südlich von Ainslie Str., 50 bei 149 Fuß, Westfront, mit Mietshaus, ist von Franklin B. Fisk für $20,000 an Milton S. Plotke verkauft worden.

Maynard G. Rankin und Chester B. Pierce haben an F. B. Klock das Eigentum in Harvard Str., 75 Fuß westlich von Rockwell Str., 25 bei 126 Fuß, übertragen.

Die Scandia Life Insurance Company hat John A. Bickford auf das Apartmentgebäude an der Nordwestecke von Arnold Ave. und Howard Str., 155 bei 120 Fuß, $60,000 auf fünf Jahre zu 5½ Prozent geliehen.

Die Chicago Title & Trust Company ist Trustee eines Darlehens von $32,500 auf 3 Jahre zu 5 Prozent an Harvey N. Morton und Harry H. Schroyer auf das Mietshaus in Carroll Ave., 95 Fuß nördlich von 55. Str., 75 bei 150 Fuß.

Willis & Frankenstein haben im Auftrage von Chapin & Gore an das Postl System of Health Building einen Teil des 7. Stockwerks des Gebäudes 61—67 E. Adams Str. vom 1. März ab auf gewisse Zeit für $18,600 vermietet.

Hämorrhoiden zu Hause geheilt

Schnelle Linderung — Probe-Packet an Jedermann frei versandt — in einfachem Umschlag.

Hämorrhoiden sind eine schreckliche Plage, aber sie sind zu heilen, wenn man es richtig anfängt.

Eine Operation mit dem Messer ist gefährlich, demüthigend und selten ein nachhaltiger Erfolg.

Es gibt nur einen anderen Weg zur Heilung — sicher, schmerzlos und in der Stille Eures eigenen Heims—es ist Pyramid Pile Cure.

Wir versenden ein Probe-Packet frei an Jeden, der darnach schreibt. Es wird Euch schnell Linderung bringen, Euch die harmlose, schmerzlose Art dieses großen Heilmittels beweisen und Euch auf den Pfad völliger Gesundung bringen.

Dann könnt Ihr eine volle Schachtel von Eurem Apotheker kaufen zu 50 Cents, und häufig ist eine Schachtel zur Heilung genügend.

Besteht darauf, zu erhalten, was Ihr fordert.

Schreibt einfach Euren Namen und Adresse an die Pyramid Drug Co., 434 Pyramid Building, Marshall, Mich., und erhaltet mit wendender Post das Probe-Packet in einfachem Umschlag kostenfrei.

Morgen: Hasenpfeffer von importirten Hasen, Kartoffelklöße. Hotel Bismarck.

Personalnachrichten.

— Dr. Ralph E. Starkweather, der in voriger Woche, wie berichtet, auf der eisbedeckten Vordertreppe seiner Wohnung, Nr. 1223 Grace Str., Evanston, ausglitt, die Stiege hinunterfiel und einen komplizirten Schädelbruch erlitt, ist gestern Abend ins Jenseits hinübergeschlummert. An seinem Sterbelager weilten die Gattin und der neun Jahre alte Sohn. Der Verstorbene wurde vor 69 Jahren in Chicago geboren. Seit 1870 war er hier als praktischer Arzt tätig, bis er sich im Jahre 1890 zur Ruhe setzte.

— Im Alter von 66 Jahren ist in seiner Wohnung in Highland Park der Importeur Moritz Hecht gestorben. Er hatte in Deutschland das Licht der Welt erblickt und den Krieg gegen Frankreich mitgemacht. Die Leichenfeier findet morgen Vormittag um neun Uhr in Furths Kapelle an 35. Str. und Grand Blvd. statt.

— Frederick G. Greeley, der sich um die Verschönerung Chicagos sehr verdient gemacht und an allen gemeinnützigen Bestrebungen sich beteiligt hat, wurde Sonntag in seiner Wohnung in Winnetka vom Tode abberufen. Der Verstorbene, Mitglied der Feldmesserfirma Greeley-Howard Company, wurde hier vor 56 Jahren geboren. Vierzehn Jahre lang bekleidete er das Amt des Vorsitzenden der „Small Parkkommission". Als die Playgrounds Association of America gegründet wurde, hatte er die Ehre, zu ihrem ersten Präsidenten gewählt zu werden. Er war ferner einst Sekretär des Union League Club, ein Beamter der Childrens Home & Aid Society und Mitglied des Bauausschusses des City Club. Außer der Wittwe hinterläßt er zwei Kinder. Die Leichenfeier wurde heute Nachmittag in der Christuskirche in Winnetka abgehalten.

Deutsches Theater.

Die gestrige Aufführung von Sudermanns „Die Ehre".

Heute Operette.

Sudermanns nicht sonderlich tiefgründiges, aber fesselnd geschriebenes Schauspiel „Die Ehre", lockte gestern Abend ein an Kopfzahl mäßiges Publikum ins Deutsche Theater. Was den Besuchern an Zahl abging, ersetzten sie durch aufmerksames Verfolgen des altbekannten, immer wieder gern gesehenen Spiels, das, seinerzeit aus den ersten Stürmen der neudeutschen Richtung hervorgegangen, so unendlich viel besprochen worden ist. Dem Stück wie den Hauptdarstellern wurde lebhafter und gerechtfertigter Beifall dargebracht; denn wenn auch die Leistungen des Abends keineswegs alle auf gleicher Höhe standen, so genügten doch auch die von minderem Erfolge gekrönten Bemühungen billigen Ansprüchen, und die Vorstellung verlief, als Ganzes betrachtet, durchaus annehmbar. Lobend hervorzuheben sind vor Allem der „Graf Trast" des Herrn Danner, welcher philosophische Ruhe und Gelassenheit mit der feinen Gewandtheit des welt- und lebenserfahrenen Mannes verband, der „Robert Heinecke" des Herrn Koppee; Herr Löwenfeld und Frau v. Jagemann als „Ehepaar Heinecke", und Frl. Bender, welche die „Leonore" vergleichsweise ganz vortrefflich spielte. Weniger glücklich waren Frau v. Morpurgo und Frau Tietze in ihren Rollen; Herr Fasoli und die Uebrigen lösten ihre Aufgaben nicht übel.

„Die Ehre" wird morgen Abend zum zweiten Male gegeben; heute, am Donnerstag und am Freitag wird die Operette „Ach, die süßen, süßen Mädchen" wiederholt.

Für den kommenden Samstag und Sonntag Abend ist P. A. Wolffs Schauspiel „Preziosa" mit der Musik von Karl Maria von Weber angesetzt, eine hochinteressante Aufführung, denn „Preziosa" ist ein echtes Volksstück, das sich seit langer Zeit mit seinem Gehalt von Gemüt, Humor und in den Volksmund übergegangenen Melodieen als teures Eigentum des Volkes erhalten hat. Die Besetzung der Rollen ist wie folgt:

Don Franzisko de Carcamo..........Willy Schaff
Don Alonzo, sein Neffe..........Ludwig Koppee
Don Fernando de Azevedo..........Remy Marsano
Donna Klara, seine Gattin..........Violanda v. Rofft
Don Eugenio, beider Sohn....Theo. Wolter-Drews
Don Contreras..........Paul Fasoli
Donna Petronella..........Maria v. Wegern
Der Zigeunerhauptmann..........Jose Danner
Viarda, die Zigeunermutter....Emilie v. Jagemann
Preziosa, Zigeunerin..........Lucie von Morpurgo
Lorenz, Zigeuner..........Robert Unger
Sebastian, do...........Ernst Rentrop
Pedro, Schloßvogt..........Heinrich Löwenfeld
Fabio, Gastwirt..........Simon Edelmann
Ambrosio, ein Bauer..........Heinrich Bend
Herren und Damen von Madrid. Zigeunervolk.
Ort der Handlung: Spanien.
Regie: Ludwig Koppee.
Dirigent: Kapellmeister Carl v. Wegern.

Am kommenden Sonntag Nachmittag wird „Alt-Heidelberg" wiederholt.

Die nächste Woche bringt ein bedeutendes Ereigniß, das 40jährige Jubiläum des tüchtigen und allgemein beliebten Kapellmeisters des Deutschen Theaters, Herrn Karl von Wegern, zu dessen Benefiz am 1. Februar die hier ganz neue Operette „Die lustige Wittwe in zweiter Ehe", eine Fortsetzung der „Lustigen Wittwe", gegeben wird. Das Werk ist von Herrn v. Wegern und Direktor Hanisch gemeinsam verfaßt worden, und man darf begierig darauf sein, diese Herren auch einmal als Textverfasser und Komponisten kennen zu lernen. Wie man hört, hat die Operette in Philadelphia und anderwärts so großen Erfolg gehabt, daß das Haus Shubert sie für die englische Bühne erworben hat.

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Mittwoch, den 24. Januar 1912

All unsere Kunden sind eingeladen, unsern Laden während unseres großen Januar-Räumungsverkauf zu besuchen und Vortheil zu ziehen aus den herabgeletzten Preisen.

Herrenausstattungs-Dept. — 2. Floor.
Männer-Flanellhemden, in grau, blau oder braun, doppel od. einfach brüstig, wt. $1.50, zu.... 98c
Reinwoll. Männerunterezeug, — Größen aufwärts bis zu 46, wert $1.25; zu.......... 89c
Reinwoll. Cardigan Männer-Jacquets in allen Größen; wert $3.25; zu.......... $2.48
Schafpelz gefütterte Röcke für Männer, wt. $3.50. $1.98

Drug-Dept. — Haupt-Floor.
8c Drug Verkauf.

15c Wert 2 Unzen Syrup of White Pine gegen Erkältungen, zu.......... 8c
10c wt. echtes Vaseline Camphor Ice, zu.......... 8c
15c Glyzerin.......... 8c
15c Vegetable Cathartic Pills.......... 8c
15c wert Hamburger Tee.......... 8c

Kleiderstoff-Dept. — Haupt-Floor.
42- und 50zöll. creamweißes Serge, 98c u. $1.19; Yd.......... 58c
18zöll. Satin, 48c Qual., — spez., dieser Verkauf.......... 35c

Departement für fertige Waaren. — 2. Floor.
Schwere Beaver Cloth Kinder-Coats, in Größen 8 bis 14; wt. $4.98; spez.......... $2.39
Soeben erhielten wir einen Teil einer neuen Partie von neuesten Frühjahr-Dressing Sacques,— Tailor made, zu.......... 48c
Große Partie von Kinder Bonnets, (Muster) — $1.00 und $1.50 Werte zu.......... 49c

Fleischmarkt.
Spez. Verkauf von frischem losem Leaf Schmalz.......... 9¾c
Magere frische Pork Loins.......... 12½c
Magere frische Pork Schultern 10½c
Prima Chuck Roast.......... 9½c
Vorderviertel Kalbfleisch od. Veal Stew.......... 10¾c
Vorderviertel Lammfleisch.......... 9¾c
Mageres frisches Lamm Stew.......... 9c
Mageres Rippen Suppenfleisch.. 8½c
Sug. Cured Rumpf Corned Beef 9½c
Mag. Sugar Curede Schinken.. 14¾c
Mag. Sugar Cured Breakfast Bacon.......... 18½c
Frisch gehacktes Rindfleisch.......... 9½c

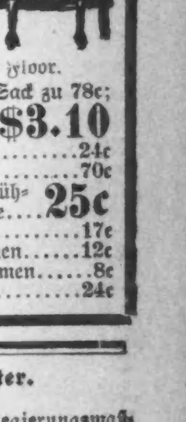
Eisenwaaren-Dept. — 4. Floor.

Große und kleine Schlitten, 25c-Werte, zu.......... 18c
Schlittschuhe, 85c Sorte, Paar.... 48c

Likör-Dept. — 4. Floor.
Feiner alter Kentucky Club Whiskey, volle Qt.-Flasche... 48c
Jamaica Rum, Kümmel oder Holland Gin; ½ Gall.......... 87c
$1.00 Flasche California Brandy — 3-Star, lange mit Draht umwundene Flasche.......... 51c
Extra feiner Doppelkümmel; volle Quart-Flasche.......... 44c

Möbel-Department — 3. Floor.

Solider eichener Schaukelstuhl —bei Hand abgerieben u. polirt — speziell in diesem Verkauf zu
$3.25



Große Sorte Porzellanschränke — in Golden Oak Finish, mit schweren gebogenen Glas Seiten und verstellbaren Shelves — in diesem Verkauf offerirt zu
$11.50

Grocery-Dept. — 4. Floor.
Washburn Mehl — ⅛ Sack zu 78c; ¼ Sack für $1.55; — ½ Sack für.......... $3.10
Feiner Santos Kaaffefe.......... 24c
3 Pfund für.......... 70c
3 B. Armours Suppe: Hühner, Tomatoes u. Gemüse.... 25c
Pt. Sniders Catsup.......... 17c
2 Pfd. Büchse Heinz Bohnen.......... 12c
Feine Santa Clara Pflaumen.......... 8c
6 Stücke Galvanic Seife.......... 24c

Eröffnet Hauptquartier.

Rooseveltausschuß beginnt Kampf um Delegaten zum Nationalkonvent.

Der Rooseveltausschuß, dessen Vorsitzender Alexander H. Revell ist, eröffnete heute ein Hauptquartier im Kongreßhotel, dessen Leitung Edward Sims, der frühere Bundesbezirksanwalt, übernommen hat. In einer gestern im Union League Klub abgehaltenen Versammlung wurde beschlossen, mit der Kampagne zugunsten des früheren Präsidenten sofort zu beginnen. Herr Revell erklärte, daß Pläne für eine energische Kampagne in allen Kongreßbezirken der Staaten des mittleren Westens entworfen seien. Es soll versucht werden, Delegaten zum Nationalkonvent zu erwählen, die für Col. Roosevelt stimmen werden, und die Konvente in den verschiedenen Staaten zur Annahme von Erklärungen zugunsten der Nomination des „Körnels" zu veranlassen.

Billigere Butter.

Witterungswechsel und Regierungsmaßnahme die Ursache.

Die erfreuliche Tatsache, daß die Butterpreise um 3 Cents das Pfund gesunken sind, wird einerseits dem Umschlag in der Witterung und einer vermehrten Erzeugung, andererseits auch dem Umstande zugeschrieben, daß die Bundesregierung eine Untersuchung der Zustände im Butterhandel eingeleitet hat. Der auf der Elginer Butterbörse verzeichnete Preisrückgang wird sich nach Ansicht eines hiesigen Händlers in Chicago sofort fühlbar machen, da die Vorräte, welche die Grocers noch zu den höheren Preisen gekauft haben, sehr gering sind. In einigen Teilen der Stadt wird das Pfund Butter zu 42 Cents zu haben sein, ein Preis, der nicht dagewesen ist, seitdem die Elginer Börse den Großhandelspreis auf 40 Cents festsetzte.

Leset die „Sonntagpost"

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Die süßen Mädchen."
Auditorium. — Große Oper: „Die Walküre."
College. — „The Rose of the Ranch."
Garrick. — „The Opera Ball."
Chicago Opera House. — „Gypsy Love."
Colonial. — „The Spring Maid."
Imperial. — „A Lucky Hoodoo."
Cort. — „Shorty McCabe."
Crown. — „St. Elmo."
Columbia. — Burlesk-Komödie.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Wintergarten-Konzert.

Fielen vom Wasserwagen.

Sind angeblich durch eigene Schuld zu Schaden gekommen.

Ein von Samuel R. Westley, Nr. 3107 Fullerton Ave., bedienter Mineralwasserablieferungswagen prallte gestern Abend an Lincoln Park Boul. und Chestnut Str. mit dem vom Eigentümer Louis L. Valentine, Nr. 5639 Kenmore Ave., selbst bedienten Kraftwagen zusammen. Westley und sein Begleiter Joseph Haggerty, Nr. 1914 N. Rockwell Str., sausten auf's Pflaster. Jener hat Wunden an Kopf und Nase, dieser einen Schädelbruch und schwere Quetschungen erlitten. Valentine schaffte die Verunglückten nach dem Passavant-Hospital und meldete dann den Unfall der Polizei. Da Westley und Haggerty angeblich betrunken waren und durch Fahrlässigkeit den Unfall verschuldet hatten, wurde von Valentines Verhaftung Abstand genommen.

— Der Stammbaum. — Neu geadelte Baronin (zu ihrem Gatten): Fritz, hast du schon Nachricht von dem Gelehrten, der unseren Stammbaum ausfindig machen wollte? — Baron: Ja, er hat einige sehr interessante Entdeckungen gemacht. — Baronin: Und hat er dir viel dafür abgenommen? — —Baron: Ach, ich habe ihm lieber selbst gleich ein paar tausend Mark gegeben, damit er reinen Mund hält!

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Mann, in Kegelbahn zu arbeiten und im Klubhaus zu helfen. $20 per Monat, Kost und Logis. Einer der englisch spricht vorgezogen. Nachzufragen: Mr. Driver, 5658 Winthrop Ave. N. W. Hochbahn bis Edgewater.

Verlangt: Porter, der etwas Bartenden kann. — 1637 Clybourn Ave.

Verlangt: Junge an Brot. $5 und Board. 2234 21. Str.

Verlangt: Helfer in Bäckerei und Pferd und Wagen zu besorgen. 5122 Lincoln Ave.

Verlangt: Porter in Saloon. 2558 Wentworth Avenue.

Verlangt: Für lithographisches Geschäft, tüchtiger Arbeiter an Schneidemaschine. Adr.: A. 43 Abdpost.

Verlangt: Zwei englisch sprechende Herren, gut gekleidet, gute Erscheinung, um Kaufleute zu besuchen und Geld zu kollektiren. Nachzufragen zwischen 2—5 Uhr. Friedlander, 54 W. Randolph Str. dimi

Verlangt: Ein reinlicher Porter und Hausmann. 2117 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Männer zum Vertrieb eines neu erschienenen für Jedermann unentbehrlichen Werkes in allen Orten gesucht, auch profitable Nebenbeschäftigung. Verlangt: Gratisprospekte. Office 205 East 15. Str., New York City. di—son

Verlangt: Schlosser. Jacob Willig Mfg. Co., 2010 W. Kinzie Str.

Verlangt: Junge an Cakes zu arbeiten in Bäckerei. 2358 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Mehrere kräftige Arbeiter, um im Warehouse zu arbeiten, müssen englisch verstehen. Anzufragen: N. Co., 16. und Rockwell Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 3758 N. Robey Str., Ecke Grace.

Verlangt: Mann, in der Bäckerei zu arbeiten und reinmachen. $10 die Woche. 5154 Evanston Ave.

Verlangt: Bäcker, guter Helfer an Cakes. 360 Ost 51. Str., nahe Grand Blvd.

Verlangt: Junger Mann, muß mit Pferd fahren und stadtkundig sein, $12 monatlich, Kost und Zimmer. 703 S. Hermitage Ave.

Verlangt: Porter für Saloon und Hausarbeit. — 4955 Irving Park Boulevard.

Verlangt: Bartender, $40 den Monat, Zimmer und Board; stetige Stellung; in mittleren Jahren; Empfehlungen erforderlich. Adr.: A. 48 Abdpost.

Verlangt: Wheel-Rollers, Handymen, Fuhrleute, Stalleute, Wäscher, Gießer, Porters, Punchpreß, Taglöhner. Central Empl., 184 Washington Straße.

Verlangt: Stallmann. John Hetzel, 1743 Larrabee Straße.

Verlangt: Starker Junge für Hausarbeit und Wagen zu fahren. Muß englisch sprechen. 1010 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Barbier für Mittwoch Abend, Samstag und Sonntag, stetig. 2008 N. Halsted Str.

Verlangt: Junger Mann für Shippingroom in Konserven- und Packing-Haus. Schriftliche Bewerbungen unter Adr.: S. 774 Abendpost.

Verlangt: Junge, 17 bis 18 Jahre, am Milchwagen. 1824 Morgan Str.

Verlangt: Ein Junge mit Erfahrung an Cakes. Nachtarbeit. 1950 W. Chicago Ave., nahe Robey.

Verlangt: Lediger Mann, über 85 Jahre, für allgemeine Farmarbeit. Muß gut melken können und womöglich stadtbekannt sein. Adr.: S. 762 Abendpost. dimi

Verlangt: Sauberer und fleißiger Junge, nicht unter 16 Jahren, für Lager- und Officearbeit. Selbstgeschriebene Offerten in englischer Sprache mit Angabe des Alters und der bisherigen Tätigkeit.— Adr.: S. 778 Abendpost.

Verlangt: Ein Wurstmacher, der auch Shop tenden kann. 1507 Fullerton Ave.

Verlangt: Ein Mann zur Hilfe beim Janitor, muß aber die Boilers verstehen, Deutscher. 5927 Kenmore Ave., Ecke Thorndale Ave. Henry Bruemen. Evanston Ave. Car. dimido

Verlangt: Junge, um in der Bäckerei zu arbeiten. 6846 Halsted Straße.

Verlangt: Junger Butcher, der etwas Storetenden kann. 4140 Wentworth Ave.

Verlangt: Guter, deutscher Barbier; guter Lohn, mit Kost und Logis. 3531 S. Halsted Str.

Verlangt: Bäcker, guter starker Junge, muß Erfahrung haben; guter Lohn. 5120 State Str.

Verlangt: Porter, Lunchman. 1957 Milwaukee Ave.

Verlangt: Verkäufer für die feinsten Farm-Ländereien in Amerika im unteren Rio Grande Thal, Texas. Berieselung. Zwei und drei Ernten jährlich garantirt. Werde thätigem Manne von $3000 bis $5000 in 90 Tagen zeigen. Sehr viele Prospekte. Zu erfragen: Suite 903, 64 E. Van Buren Str., Chicago. dimido

Verlangt: Papier Mache Helpers. — Great Western Fixture Works, 1123 W. Lake Str. 22jan1wX

Verlangt: Gute Männer, um Eis zu schneiden, komfortable Boardinghäuser und gutes Essen in unseren Countryplätzen. Nachzufragen bei der Knickerbocker Ice Co., 1502 Indiana Ave. oder 120 East Illinois Str. somodi

Verlangt: Helfer in Wagenshop für schwere Truckarbeit. Cook & Chick Co., 17 E. Michigan Str. 17jn1wX

Verlangt: Erfahrener Shipping Clerk in Damenhutfabrik; muß akkurat und nüchtern sein. Lippert & Goldstein, 1038 W. Huron Str. modimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger, williger Deutscher sucht irgend eine Stellung. Adr.: A. 37 Abendpost.

Gesucht: Barbier sucht stetige Arbeit. 2138 West 20. Str.

Gesucht: Junger Mann, der deutsch, französisch und ziemlich gut englisch spricht, sucht Stellung. — Adr.: A. 30 Abendpost.

Gesucht: Junger Anstreicher, spricht deutsch und englisch, sucht irgendwelche Arbeit. Sieht nicht auf [illegible] Butcher. 2251 21. Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein junger Mann, Elektriker, sucht Beschäftigung auf neue oder Reparaturarbeit. H. Henn, 1714 N. 40. Court.

Gesucht: Junge mit Erfahrung in Bäckerei, sucht Stelle. Gemeindl, 1627 Dayton Str.

Gesucht: Deutscher, ledig, mittleren Alters, sucht stetige Arbeit im Geschäft oder als Janitor, Hausmann, hat Erfahrung und gute Empfehlungen. — Adr.: A. 47 Abendpost.

Gesucht: Deutsch-Amerikaner, 22 Jahre alt, sucht irgend eine gute Stellung. Adr.: A. 40 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Kaufmann (28), mit einigen Kenntnissen der englischen Sprache, sucht Stellung. Adr.: R. 651 Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Bartender, 23 Jahre alt, verrichtet auch Porterarbeit, sucht Stelle. Adr.: E. 166 Abendpost.

Gesucht: Selbstständiger Brot- und Cakesbäcker, 38 Jahre alt, sucht Stellung allein zu arbeiten. Paul Schmidt, 39 Aberdeen Str.

Gesucht: Schmied von draußen, sechs Jahre in diesem Land stetig in meinem Geschäft gearbeitet, hat auch Kenntnisse von landwirtschaftlichen Geräten, wünscht stetigen Posten. Adr.: S. 776 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle im Saloon oder Store, irgend eine Beschäftigung, spricht deutsch, polnisch und russisch. Schreibt F. E. Z., 1148 W. Erie Straße.

Gesucht: Guter Porter, Lunchman und Bartender mit Empfehlungen, wünscht stetigen Platz. Schwartz, 2819 Emerald Ave. dimi

Gesucht: Junge, hat Erfahrung in Schneiderei, sucht Stelle. 1523 Mohawk Str., hinten, unten.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit. 665 W. North Ave., oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. J. Fath, 1443 Mohawk Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle; kann auch mit Pferden umgehen. John Paulus, 1429 A Str.

Gesucht: Barbier sucht stetigen Platz oder Abends. Nordseite vorgezogen. 1434 Webster Ave.

Gesucht: Gute erste Hand an Cakes oder zweite Hand an Brot sucht Stelle. 640 Blackhawk Str., Top Flat. dimi

Gesucht: Junger Barbier, der sein Geschäft versteht, sucht feste Stellung oder Aushilfe. Schueßler, 1544 Clybourn Avenue.

Gesucht: Aelterer Mann, rüstig, in der Hühnerzucht sowie mit aller Arbeit in der Küche bewandert, sucht Stelle: sieht nicht auf großen Lohn. Adr.: S. 775 Abendpost. 23jalw

Gesucht: Junger Deutscher, spricht perfekt englisch und deutsch, sucht Stellung, ist willens einige Arbeit zu tun, am liebsten Restaurant oder Saloon. Adr.: S. 780 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 3 Jahre im Land, in Buchführung bewandert, sucht passende Stelle, kann Kaution stellen. Otto Fischer, 3040 Belmont Ave.

Gesucht: Gebildeter junger Mann, 10 Monat im Land, sucht irgend eine Beschäftigung. Adr.: S. 773 Abendpost. dimido

Gesucht: Polsterer, erster Klasse, sucht Arbeit in Privathäusern oder Hotels Matratzen umzuarbeiten, $2.00. Stein, 4838 Calumet Ave. dimi

Gesucht: Nachtwächter oder Feuermann, versteht auch Boiler zu tenden (42), sucht passende Stelle; 6-jährige Erfahrung. John Steiner, 1121 Wentworth Ave., Chicago Heights.

Gesucht: Intelligenter junger Mann sucht irgend welche Arbeit. Adr.: S. 772 Abendpost.

Gesucht: Arbeitswilliger Mann sucht irgendwelche Beschäftigung; frisch eingewandert; Schlosser und Boilerheizer, tüchtig und nüchtern. 3236 N. Albany Avenue.

Gesucht: Feuermann mit Erfahrung in Maschinenraum, wünscht Stelle, mit allen Sorten Kesseln vertraut. 1725 N. Halsted Str., Top Flat. dimi

Gesucht: Erfahrener Blacksmit sucht Arbeit. 2838 Southport Ave.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Porter in Saloon. 4902 Fifth Ave., Flat 1, vorne.

Gesucht: Guter Bäcker an Brot und Rolls sucht Stelle. 5120 Justine Str., Flat 2.

Gesucht: Bartender sucht Stellung, verrichtet auch Porterarbeit, hat Empfehlungen. M. Lang, 1357 N. Hoyne Ave.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle auf Farm. Adr.: 1020 Fulton Str., 1. Flat, vorne. dimi

Gesucht: Deutscher Mann, geschickt mit Werkzeug, sucht Stelle: auch guter Helfer in Eisenarbeit. — Held, 1617 Vine Str. dimi

Gesucht: Junger Mann, guter Melker, sucht Stellung auf Farm. Adr.: A. 36 Abendpost. dimido

Gesucht: Guter Anstreicher und Paperhanger, mit Werkzeugen, sucht Arbeit. A. Hirt, 31 W. Illinois Str. Tel. Central 2445. dimido

Gesucht: Junger Mann wünscht Beschäftigung in der Küche. Adr.: S. 767 Abendpost.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als zweite oder dritte Hand. 1421 Süd 42. Avenue.

Gesucht: Deutscher Schreiner sucht Arbeit. A. Grabner, 1427 W. Erie Str., 2. Fl., hinten. Bitte zu schreiben. modi

Gesucht: Deutscher Bartender sucht stetige Beschäftigung, verrichtet auch Porterarbeit. Alf. Bitterling, 1324 Blue Island Ave. so—mi

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker sucht Arbeit. 1927 Orchard Straße. modi

Gesucht: Junge, 15 Jahre, frisch eingewandert, sucht Arbeit. Brodky, 527 — 28. Place. modimi

Gesucht: Porter, der auch Bartenden, Lunch kochen und am Tisch aufwarten kann, mit Prima-referenzen, kein Trinker, spricht mehrere Sprachen, wünscht sofort einen stetigen Platz. Adr.: Frank, 4883 Kenmore Ave. modi

Gesucht: Zweite oder dritte Hand Bäcker sucht Arbeit an Brot und Rolls. J. Krefel, 1729 N. Halsted Straße. Telephon: Lincoln 2473. modi

Gesucht: Junger Damenschneider sucht stetigen Posten. Nachzufragen: L. Swoboda, 1810 Allport Str. modi

Gesucht: Frisch eingewanderter, guter Wurstmacher und Schlächter, spricht deutsch und böhmisch, 25 Jahre alt, sucht Stelle. Adr.: W. Friedländer, 1367 Carroll Ave., 2. Floor. sa—di

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht stetigen Platz. Adr.: E. 135 Abendpost. 16jalwX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Gute Verkäuferin von Haus zu Haus, sehr hoher Verdienst. Schueßler, 1544 Clybourn Ave. dido

Verlangt: Scheuerfrau. Hart, Schaffner & Marx, 421 Süd Market Straße.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für „Single Treadle Body Ironer". 810 N. Wood Str. dimi

Verlangt: Näh- und Lehrmädchen bei Kleidermacherin. 716 North Ave.

Verlangt: Presserinnen an Waschkleidern. Shamrock Mfg. Co., Nordostecke Huron und Franklin Str., sechster Floor. mo—do

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit in Zigarrenkistenfabrik; Lohn während der Lehrzeit. 818 N. Franklin Straße. A. O. Fischer & Co. modi

Verlangt: Ein Mädchen für Haus- und Storearbeit, muß kochen und backen; keine Wäsche. 653 Center Straße. modi

Verlangt: Ein Mädchen über 16 Jahre alt für leichte Shoparbeit. Nachzufragen bei G. Madl, 3112 Jackson Blvd., hinten. modimi

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit oder kleines Kindermädchen. 5803 S. Morgan Str. Tel. Normal 8506.

Verlangt: Kindermädchen. 4502 Grand Blvd., 2. Flat.

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit und Kochen. $5—$7. 718 Garfield Ave. Employment Office.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche; keine Kinder; guter Lohn. H. H. Manson, 708 Sheridan Road, nahe Pine Grove Ave., 3. Flat. dimido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. — 6350 N. Hermitage Ave. Telephon: Edgewater 1918. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in der Familie. A. Shabed, 1610 W. 12. Str.

Verlangt: Tüchtige deutsche Köchin, mit Empfehlungen. 4600 Drexel Blvd., Apart. 1.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 452 North Avenue. didofrson

Verlangt: Ein ungarisches Mädchen, gute Köchin, $7.00 die Woche. 452 North Ave. didofrson

Verlangt: Junges Kindermädchen für Baby zu beaufsichtigen, Empfehlungen. 4611 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Eine Frau, um im Hotel zu arbeiten, muß englisch sprechen. 1013 Madison Str.

Verlangt: Wäscherin für Montags, stetiger Platz, auch Wäsche heim zu nehmen. 5123 Michigan Ave., 2. Apartment. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guthman, 5318 South Park Ave. Tel.: Drexel 4483.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen; sehr guter Lohn der richtigen jungen Person. 1241 S. 41. Court. dimido

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche; Nachts zuhause schlafen; guter Lohn. Anzufragen: Dr. E. Zippermann, 1401 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin; gutes Heim. 4445 N. Francisco Avenue. dido

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit im Saloon, fünf Tage die Woche. 2644 Wentworth Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das englisch spricht. 4511 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5741 Ravenswood Park Ave. 'Phone: Ravenswood 298.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie; gutes Heim. 4938 Indiana Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, braucht nicht zu kochen. 5116 Prairie Ave., zwei Treppen. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau, einige Sprache, bei einer Familie von zweien. Allgemeine Hausarbeit; kleine Wäsche. Nachzufragen Morgens bis 1 Uhr, oder Abends nach 7 Uhr. Nr. 5123 Indiana Ave., erstes Flat. Mrs. H. Schoen. dimi

Verlangt: 17-jähriges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau, 2 in Familie; kein Kochen, $4. 714 Briar Place, nahe Halsted, 3. Floor.

Verlangt: Mädchen von 16 bis 18 Jahren für Hausarbeit und bei Kindern; gutes Heim. 3204 Douglas Blvd., nahe Kedzie Ave. Tel. Lawndale 319.

Verlangt: Junges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 4133 Prairie Ave., Mrs. Getzof, 3. Fl.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; Empfehlungen. 5644 Southport Avenue. dimido

Verlangt: Tüchtige Köchin. Kein Waschen. Guter Lohn. 5611 Washington Ave. dimidofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2450 West Division Str., 2. Fl.

Verlangt: Eine ältere deutsche Frau für leichte Hausarbeit. Keine Kinder. 1220 Larrabee Str., eine Treppe.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 2212 Cleveland Ave.

Verlangt: Gute deutsche Lunchköchin. 1937 Maud Ave., 2. Fl.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Frisch eingewandertes bevorzugt. Kein ungarisches oder österreichisches. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, sogleich. 1857 Larrabee Str., Ecke Wasconsin.

Verlangt: Gute Frau für leichte Hausarbeit, gegen Kost und Logis. 1515 Larrabee Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, drei in der Familie, $5.00; beste Empfehlungen. 5134 Michigan Ave., 3. Apt. dimi

Verlangt: Ein Dienstmädchen oder ältere Frau für eine kleine Familie von 2 Personen in einem kleinen Flat. 208 Ost 56. Str., nahe Indiana Ave.

Verlangt: Ein Mädchen im Restaurant. 1124 Grand Avenue.

Verlangt: Ein junges Mädchen, um bei der Hausarbeit zu helfen und Kind zu beaufsichtigen. 1710 N. California Avenue. dimido

Verlangt: Eine Köchin für ein kleines Boardinghaus; eine die ihr Geschäft versteht. $9 per Woche, Kost und Logis. 2430 Grand Ave., Ecke Artesian Ave. Nehmt Grand Ave. Car.

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. Guter Lohn. D. Stenn, 1811 W. 47. Str., nahe Wood Str.

Verlangt: Alleinstehende Frau oder älteres Mädchen als Köchin in Anstalt. Muß selbstständig einfache deutsche Küche kochen können. Adr.: S. 777 Abendpost. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. Drei Erwachsene in Familie. 1230 S. Ashland Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das auch etwas kochen kann; guter Lohn. 2521 Clybourn Avenue.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit, $4.00. 2506 Orchard Str., 2. Fl.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2059 Evergreen Avenue.

Verlangt: Deutsches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen. 4944 Michigan Avenue, Flat 2.

Verlangt: Mädchen von 15—16 Jahren, um Baby zu beaufsichtigen. Anzufragen: 823 N. Marshfield Avenue. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2119 LeMoyne Str.

Verlangt: Mädchen zur Hilfe im Restaurant und Hausarbeit. 335 Ost 51. Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4750 Prairie Ave., 1. Fl. dimido

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4825 Prairie Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie. 3006 Logan Blvd., 2. Flat. 'Phone: Belmont 3400.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 5246 South Park Ave. 'Phone: Wabash 3158.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Zweien, 5335 Calumet Ave., 2. Flat. dmi

Verlangt: Gutes Mädchen für Küchenarbeit. 1149 Halsted Str., Saloon. $6. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie, keine Kinder. Mrs. W. Scharf, 5006 Ashland Ave. Nachzufragen im Laden. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Saloonarbeit. Mrs. Otto E. Fendt, 1558 Elston, Ecke North Ave. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2724 Chicago Avenue. modimi

Verlangt: Eine Amme für 4 Monate altes Kind. Angenehmes Heim. Für unser Baby allein. Telephonirt oder sprecht sofort vor. Telephon: Rogers Park 4761. B. C. Garrison, 6932 Sheridan Road. Nehmt Northwestern-Hochbahn bis Rogers Park-Station. modi

Oesterreich-Ungar. Arbeits-Nachweisbüro verlangt 50 Mädchen, Köchinnen. Frisch eingewanderte; guter Lohn. Sof. plazirt. 1624 S. Halsted. Tel. Canal 3674. 22jamodimilm

Verlangt: Eine Köchin, muß waschen und bügeln helfen. 2512 Michigan Ave. 'Phone: Calumet 630.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in der Familie. 5109 Indiana Ave., Flat 1. mdi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Ecke Harrison und Harlem Ave. Metropolitan „L", Garfield Park Linie bis Harlem Ave. mdimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5621 Michigan Ave. dmi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 450 Root Str. somodi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mädchen sucht Hausarbeit. 1718 Mohawk Str., hinten.

Gesucht: Junge Witte mit 2 Kindern sucht Stelle als Haushälterin bei alleinstehendem Herrn. 740 Blackhawk Str., 2. Fl.

Gesucht: Erfahrene Waschfrau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 2334 21. Str., 1. Fl., hinten.

Gesucht: 17jähriges Mädchen sucht Hausarbeit.— 2234 21. Str.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle. 718 Garfield Ave. Employment Office. Phone Lincoln 1782.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. 324 W. 25. Place.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, scheut keine Arbeit, spricht englisch. Bitte selber vorzusprechen, 1641 N. Halsted Str., 3. Fl., hinten.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. Nachzufragen: 1854 Howe Str., hinten, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. — 1714 Orchard Str., hinten.

Gesucht: Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze für Mittwoch, Donnerstag und Freitag. 1863 Fremont Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 2126 Bissell Straße. 'Phone: Lincoln 459.

Gesucht: Tüchtiges Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. 1637 Burling Str., 1. Floor.

Gesucht: Krankenpflegerin mit Erfahrung, sucht Stelle, auch zu Wöchnerinnen. Mrs. A. Vopel, 1012 Dunlop Ave., Forest Park. didosa

Gesucht: Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. 2915 Lincoln Ave.

Gesucht: Deutsche junge Frau sucht Stelle für Reinmachen oder Hausarbeit. 2247 High Str.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. Kann kochen, waschen und bügeln. Bitte vorzusprechen. 171 Orchard Str., 1. Fl.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in guter Familie. Bitte vorzusprechen. 408 Eugenie Str.

Gesucht: Wittfrau ohne Kinder sucht einen guten Platz; sieht mehr auf gutes Heim als auf Lohn. Hat Kinder gern. 418 Sullivan Str.

Gesucht: Frau sucht Stelle für Waschen und Hausarbeit. 4711 Calumet Ave., Basement.

Gesucht: Alleinstehende Frau gesetzten Alters sucht Stelle als Haushälterin. Gutes Heim hohem Lohn vorgezogen. 1612 Cleveland Ave., Flat 2.

Gesucht: Frau wünscht Stelle zum Kochen im Saloon. 1463 W. Huron Str., 2. Floor, Front.

Gesucht: Frau sucht Platz zum Lunch kochen im Saloon. 836 N. Wood Str.

Gesucht: Gute deutsch-böhmische Köchin, in allen Hausarbeiten gut bewandert, frisch eingewandert, sucht Stelle. 3236 J. Albany Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1507 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 1814 Howe Str., Flat 2.

Gesucht: Deutsche Köchin, spricht englisch, sucht Stelle für Businesslunch oder in Restaurant für Short Orders. Adressirt oder sprecht persönlich vor bei Mrs. Swind, 1808 Otto Str. dimi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche in oder außer dem Hause. 3040 Southport Ave., 1. Fl., vorne.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. Nachzufragen: R. Dennik, 1503 Cornell Str. Phone Haymarket 1937.

Gesucht: Deutsches Mädchen, spricht englisch, sucht Stelle für Hausarbeit. Kann auch kochen. Bitte vorzusprechen. 2431 Moffat Str., nahe Western Ave., hinten, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, frisch eingewandert. Bitte persönlich vorzusprechen. 635 W. 24. Place.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche. 4913 Fifth Ave.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit. Lohn $5. Bitte persönlich vorzusprechen. 5618 Justine Str., Flat 1.

Gesucht: Drei frisch eingewanderte Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit. 5220 Laflin Str. Bitte vorzusprechen.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 2717 W. Herndon Str., hinten, oben.

Gesucht: Zwei ungarische Mädchen suchen Stelle in Restaurant oder auch für Hausarbeit. 2646 West Lake Str. 17ja,1w

Gesucht: Ein tüchtiges deutsches Mädchen, im Haushalt durchaus erfahren, sucht Stelle als Köchin in Privatfamilie. Lohn $8. Bitte vorzusprechen. 1835 Burling Str. somodi

Gesucht: Deutscher Junge sucht Stelle in Bäckerei. Vorzusprechen 1215 Fulton Str. modimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Saloon oder in gutem Privathaus; will zuhause schlafen. 1108 Grand Ave., 3. Flat. modimi

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Adressirt: Store, 1102 W. 63. Str. modi

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 415 Eugenie Straße. modimi

Gesucht: Wittfrau sucht Wöchnerin aufzuwarten. Alle Arbeit gethan. Bitte sprecht vor 1640 Larrabee Straße, Hinterhaus. Dingler. modi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Küchenarbeit im Saloon. 1244 S. Washtenaw Ave. modi

Stellungen suchen: Ehelente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar ohne Kinder sucht Janitorstelle oder als Watchman. 3627 Evanston Ave., Hubert.

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Stelle auf Farm, Frau für Küche, Mann mit sämtlicher Farmarbeit vertraut. Adr.: 1109 Fulton Str., 1. Flat, hinten. dimi

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht Arbeit in der Stadt oder auf dem Lande; wir können beide Farmarbeit verrichten, Alter 32; keine Kinder. B. Obermüller, 513 Lincoln Park Blvd..

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Deutsch-amerikanisches Mädchen katholischen Glaubens, aus guter Familie und vom besten Karakter, finanziell in guter Lebensstellung, wünscht die Bekanntschaft eines Wittwers oder Junggesellen besseren Standes, im Alter von 38—50 Jahren, mit Vermögen und eigenem Heim, zwecks Heirat. Angabe der Verhältnisse im ersten Briefe und Antwort in Englisch, wenn möglich. Strengste Diskretion. Adr.: A. 42 Abendpost.

Heiratsgesuch. Erfahrener junger Geschäftsmann, deutsch-böhmisch, spricht mehrere Sprachen, wünscht die Bekanntschaft eines soliden, netten Mädchens bis zu 27 Jahren, auch mit Anhang, zwecks Heirat. Etwas Vermögen zwecks Vergrößerung des Geschäfts erwünscht. Adr. (womöglich mit Photographie): A. 32 Abendpost.

Heiratsgesuch: Junger Deutscher, 26 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft eines deutsch sprechenden Mädchens oder kinderlosen Wittwe bis 25 Jahre alt, zwecks Heirat. N. N., 214 N. Canal Str. dimido

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Erstklassige $3500 Hypothek, 5½%. John Bobel, 3430 Southport Ave. dmi

Zu leihen gesucht: $800 auf Grundeigentum. Adr.: S. 793 Abendpost.

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigentum. Verleihen Geld. Verkaufen sichere erste Hypotheken, Feuer-Versicherung. G. Freudenberg & Co., 1561 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Straße. 4apdidosa*

Zu leihen gesucht: $2500 auf neues 2-Flatgebäude, erste Hypothek. Adr.: R. 657 Abendpost. Modimi

Muß $2000 leihen auf mein Nordseite unbebautes Grundeigentum, werth $13,000; zahle 6 Proz., doch keine Kommission. Bestman, 2828 Lincoln Avenue. 22janX*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3il*X

John P. Foerster & Co., 15 S. La Salle Str., machen Darlehen auf allerlei Chicago Grundeigenthum zu den herrschenden Raten. Wir offeriren zum Verkauf zum Pariwert und aufgelaufenen Zinsen viele Hypotheken in einigen Summen mit garantirten Besitztiteln. 9ok*X

Anleihen auf bebautes Grundeigentum. — — — Wm. A. Karten, 3028 Lowe Ave. 21fp*X

———Erste Hypotheken———
—Auf bebautes Chicago Grundeigentum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14ok*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

F. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(Früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. 'Phone: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44.
C. Fred Keller, Mgr. 1fb*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Spottbillig! Alle Sorten von Möbeln, Eisenbetten und andere Haushaltungsgegenstände:
500 Eisenbetten für ein Viertel bis zur Hälfte unter den regulären Preisen.
Starke Eisenbetten, mit starker Sprungfeder und guter Cotton Top Matratze, vollständig für....$4.95
Prinze Bearer Kochöfen, garantirt gute Backöfen für 9.75
Starke Küchentische für.......... 98c
Stühle mit hoher Lehne.......... 49c
6 Fuß Ausziehtisch (Eichenholz) für.......... 5.75
Eichenholz Dressers, mit geräumigen Schubladen und geschliffenem Spiegel für.......... 6.75
Eichenholz Sideboards, wert $22.50, für.......... 16.50
Eichenholz Buffets, wert $20.00, für.......... 14.50
Gute Couches, mit Velour bezogen, wert, $11.50 für 5.75
9x12 Brussels Rugs, für.......... 8.75
Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen, keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.
Botschen, 723—727 North Av., nahe Halsted Str. Offen Abends bis 9 Uhr, Mittwoch und Freitag bis 6 Uhr. 20jan*X

Zu verkaufen: Ganze Hauseinrichtung, sehr billig, wegen Abreise. 1443 Clybourn Ave., 2. Flat, Front. dimi

Zu verkaufen: Billig, Möbel von 4 Zimmern. — 1271 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Ein Kinderwagen, fast neu. 4707 Prairie Ave., Flat S.

Zu verkaufen: Möbel von 6 Zimmern, mit feinem Piano, spottbillig; vermiete es auch an Ehepaar. 2809 Wentworth Ave., 1. Floor.

Zu verkaufen: 2 Mahagoni Veneered und Oak Leder Schaukelstühle, wert $45 und $30. Macht Offerte. Abends, 1240 S. St. Louis Ave., Ecke 12. Place, 2. Fl.

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 23jalwX

Zu verkaufen: Schöner Kleiderschrank, Küchenofen mit Wasserfront, Bettstelle, Dresser, Tisch und Stühle, sehr billig. 632 North Ave., Flat 3. modimi

Zu verkaufen: Dame muß schöne Möbel verkaufen, noch wie neu. $100 Parlor Set für $35; $40 Rugs für $20; $40 Nähmaschine für $9; Tische und Stühle, Betten, Leder-Couch, Davenportbett, Gardinen, Bilder, Pedestale, Spiegel, Bibliothek Set, Piano. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 22jan1wX

Gelegenheitsverkauf! Verschleudere sofort gute Möbel, 6 Zimmer Flat, prachtvolles Leder Parlor-Set, Schaukelstuhl, Leder-Couch, Rug 9×12, Eßzimmer-Set, Dresser, Betten, Ofen usw., spottbillig, einzeln oder zusammen. 2023 Dayton Str., unten. 18ja1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alte Violin zu verkaufen. 1738 North Park Ave.

Zu verkaufen: Dame verschleudert schönes Piano, nur 3 Monate gebraucht. Dies ist ein gutes Piano, verkaufe billig. 1346 N. Robey Str. 22jan1wX

$100 kaufen reiches Mahagoni Kimball Upright Piano, kostete $400; muß sofort verkauft werden. — 733 Milwaukee Ave., 1. Fl. 22jalw

$50 kaufen $300 Upright Piano, $5.00 monatlich. 1956 Larrabee Str. 18jalwX

Verschleudere prachtvolles $400 Mahagoni Upright Piano, spottbillig, wegen Deutschlandreise. 2023 Dayton Str., unten. jan18,1wX

$85 kaufen ein schönes Upright Piano und $25 ein gutes Square Piano, $5 monatlich bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 13jan1mX

$17.00 Lagerhausgebühr sind zu zahlen auf $500 Mahagoni Upright Piano. Bezahlt sie und das Piano ist Euer. 1607 W. Madison Str. Offen bis 9 Abds. 7dj*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Farm-Stuten. 100 Pferde und Stuten in Stall Nr. 10, Union Stockyards, Chicago, Ill. Diese Pferde und Stuten wurden uns übergeben von Brauereien, Wholesalehäusern, Departmentstores, Fuhrhaltereien und andern großen Firmen der Stadt; diese Stuten u. Pferde sind von 4 bis 10 Jahre alt und wiegen von 1100 bis 1800 Pfd. jedes; sind alle von schöner Farbe und gute Zugpferde. Darunter sind mehrere gleichfarbige Gespanne Stuten, manche davon sind tragend. Wir haben mehrere Paare junge Stuten, etwas pflasterwund, die auf dem Lande wieder gesund werden würden. Diese Pferde wurden uns übertragen zum Verkaufe ohne Rücksicht auf Kosten. Ferner haben wir stets 75 bis 100 Stück frische Land-Pferde und Stuten zu verkaufen. Alle Pferde werden Käufern aufgeschirrt vorgeführt. Seht unsere Tiere ehe Ihr anderswo kauft.
Vergeßt die Adresse nicht.
Nr. 10 Barn, Union Stockyards. 22jalmX

Zu verkaufen oder vermiethen: 200 Stück Pferde, von 900 bis 1600 Pfund, schwere Zug- und Farm-Stuten und allgemeine Ablieferungspferde — allerlei offene und Top Wagen für Expreß, Grocery und Laundry, 30 offene und Top Buggies und Surreys, sechs Kohlenwagen, Trucks, zehn Full Sized Carriages und Braughams, Dump-Wagen, 75 Ein- und Zweispänner-Geschirre. — Baar oder monatliche Abzahlungen.
P. Olff & Sons, 2023 Wabash Ave.
'Phone: Calumet 3116—3117. 11jadosondilm

Zu verkaufen: Bernhardiner, scharfer Wachhund, wegen Platzmangels. Billig, wenn sofort genommen. 1256 W. North Ave. mdi

Zu verkaufen: Pferde und Stuten, Wagen und Geschirre, $20 und aufwärts, 1000 bis 1600 Pfund schwer. 1803 Milwaukee Ave. Tel.: Humboldt 2370. 5jalm

Artesian Lime Co. muß 20 Pferde und Stuten von 800 bis 1400 Pfund schwer, Harnesses, Wagen und 2 Buggies verkaufen. 2452 Grand Ave. 19jalwX

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch, auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen; offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ok*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Zu verkaufen: 25 Pferde, von $25 aufwärts. Auf Probe gegeben. Waggonladung Pferde trifft jeden Sonntag ein. 1944 Augusta Str., nahe Robey. 20jl*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cts. am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1il*X

Theo. Goodkind,
3938 N. Hamilton Ave. Tel.: Lake View 5012.
Wenn Ihr einen ganzen Laden, irgendwelcher Art, oder ein Theil des Waarenlagers oder nur die Fixtures verkaufen wollt, sprecht bei mir vor; ich bezahle Baar dafür, und zwar die höchsten Preise, und schließe Geschäfte schnell ab.
Sprecht vor oder telephonirt. 10okdidosa*

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktizieren in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zimmer 1307. Telephon: Randolph 273. Nordseitoffice: 3409 N. Paulina Str., nahe Lincoln Ave. Abends 7 bis 9 Uhr. 3dez*X

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 25 Nord Dearborn Str., 7. Floor. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseitoffice: 555 North Ave. Ecke Larrabee. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktiziert in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Einsprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 28 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 3mj*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 24. 23jl*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

———Butchers, Achtung!———
Bin wegen Krankheit gezwungen, erster Klasse Meat-Market, gelegen an sehr guter Straße und Ecke, zu verkaufen. Dieser Laden war stets eine Goldgrube. Früherer Eigentümer hat denselben 14 Jahre lang betrieben. Allerbeste Fixtures; verkaufe dieselben preiswert, oder gebe den Laden auf Probe. Keine annehmbare Offerte zurückgewiesen. Fragt 1155 Wells Str., Ecke Division Str., oder Eigentümer J. Lederer, 644 W. Madison Str.

Zu kaufen gesucht: Ein gutgehender Candystore.— 2031 N. 41. Ave., 1. Fl.

Zu verkaufen: Bäckerei, gute Lage. 2510 Wentworth Ave.

Zu verkaufen oder zu vermieten: Meatmarket. 4750 Nord Robey Straße.

Zu verkaufen: Gutgehender Poolroom, Lease, ausgezeichnete Lage, Nordseite; hoher Reingewinn. — Adr.: S. 766 Abendpost.

Zu verkaufen: $600, Saloon, Businesslunch, wegen Todesfall. Zu erfragen: Mr. Frankel, K. G. Schmidt Brewing Co., 415 Grant Place. Nachzufragen zwischen 8 und 10 Uhr Vormittags.

Zu kaufen gesucht: Grocery-, Delikatessen-Store mit Wohnung, West- oder Nordseite, muß billig sein. Fragt schriftlich mit Preisangabe, 2151 Burling Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Gute Sanitary Home Bäckerei, Alles nach Vorschrift, wegen anderem Geschäft; billig, wenn gleich genommen. 612 W. Randolph Str.

Zu verkaufen oder zu vermieten: Schön eingerichtete Bäckerei, gute Lage. Auskunft im Marino Hotel, Halsted und Division Str.

Verkaufe mein gutgehendes Zigarren-Versandtgeschäft, alles C. O. D. Kundschaft. $800 oder Lot in Tausch. 160 N. Fifth Ave., Zimmer 613.

Zu verkaufen: Delikatessenstore, feines Geschäft; vorzügliche Lage; Wohnzimmer hinten. 1109 Argyle Straße.

Zu verkaufen: Wegen Geschäftsveränderung, gute Bäckerei, zwei Wagen und Route, elektrische Maschinerie; gute Nachbarschaft für Deutsche und Polen. 2503 Clybourn Avenue. dimi

Zu verkaufen: 4 Stühle Barbershop, billig. 1823 W. Division Str.

Zu kaufen gesucht: Schuhstore mit oder ohne „Stock", Südseite. Vorzusprechen: 3237 Fisk Str., Rudzinske.

Gutgehendes deutsches Restaurant, $30 wöchentlicher Reingewinn, wegen Abreise billig zu verkaufen. — Adr.: A. 44 Abendpost. didosa

Habe zu verkaufen: 21 Saloons, mit und ohne Lizens, von $500 bis $6000, 4 Groceries, 10 Delikatessen-, 3 Zigarrenstores, 3 Bäckereien, 2 Butcher-Stores, von $200 bis $1800. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens um 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Gute Gelegenheit, ein Putzwaarenladen zu kaufen, wenn gleich genommen. Ursache: Sterbefall. 551 W. 31. Straße. ja21,23,25,28,30

Umständehalber ist eine gute Store-Bäckerei billig zu verkaufen. Adr.: R. 632 Abendpost. sondi

Junges Ehepaar sucht Saloon zu mieten oder Management zu übernehmen, um später den Platz zu kaufen. Adr.: H. 237 Abendpost. modi

Gutgehende Bäckerei wegen Familienverhältnisse zu verkaufen. Nur Käufer wollen sich melden, 709 Center Str. Hasl. modi

Zu verkaufen: Bäckerei, billig, wegen anderem Geschäft. 3015 Colorado Ave. modi

Zu kaufen gesucht: Leichte Grocery und Delikatessenstore. Adr. mit Preisangabe R. 652 Abendpost. modi

Zu verkaufen: Gutgehendes deutsches Restaurant. Adr. R. 653 Abendpost. mdmi

Zu verkaufen: Gutgehendes 5c Theater, gute Nachbarschaft, muß diese oder nächste Woche verkauft werden wegen Abreise. Vorzusprechen von 2—6 Uhr Nachmittags. Lindner, 1338 Mohawk Str. fr—di

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner mit $500 bis $2000 gesucht zur gemeinschaftlichen Bearbeitung besten Landes. Zimmer 14, 1554 N. Clark Straße.

Partnerin gesucht, gute Köchin, um ein gutes Restaurant zu eröffnen. Adr.: S. 779 Abendpost.

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

5 Zimmer Flat oder das ganze Brickhaus mit 11 Zimmern und Stall auf Lease zu vermieten, billig. 5939 Centre Avenue. dimido

Zu vermieten: 6 Zimmer, modern, neu möblirt, nahe Park. 303 Eugenie Str., 2. Flat.

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Huxmanns deutsche Häuser. Billige warme Zimmer. 155 W. Ontario, 222 Wisconsin. 23jalmX

Zu vermieten: Zwei gute Freunde finden gutes Heim bei österreichisch-ungarischer Familie. Duten, 747 Webster Ave., nahe Halsted Str.

Zu vermieten: Warme Zimmer, separater Eingang, nahe Hochbahn, auch passend für leichte Haushaltung. 1515 Larrabee Str.

Zu vermieten: Helle möblirte Zimmer für leichte Haushaltung. 2221 Clybourn Ave. didosa

Zu vermieten: Zwei schöne helle warme Zimmer, sehr nahe zur Hochbahn und Straßenbahn, für Herren, billig. Nordseite. 1926 Bissell Str., nahe Center Str. dimisa

Zu vermieten: Helle möblirte Zimmer für leichte Haushaltung. 2221 Clybourn Ave. modi

Vermiete möblirtes Schlafzimmer, hell, rein und warm, an anständigen Herrn, $1.50. 339 North Ave., Flat 2, hinten. modi

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Laden, der sich für ein Delikatessen-Geschäft eignet, an Nord- oder Südseite. Adr.: R. 622 Abendpost. sod

Zu mieten gesucht: Anständiger Mann sucht gutes Heim als alleiniger Roomer bei Wittwe, Nordseite vorgezogen. Adr.: A. 34 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger Advokat, ohne schlechte Gewohnheiten, wünscht Zimmer in deutsch sprechender Privatfamilie an Nordseite. Keine anderen Roomers. Preisangabe bitte wenn möglich in Englisch erbeten. Adr.: A. 35 Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Uebernehme alle Reparaturarbeiten von Bäckeröfen, gut und billig ausgeführt. F. Heitzenberger, 1740 Artesian Avenue.

Plaster Reparaturen billig ausgeführt. 626 Hinsche Straße. F. Jaritz.

Masken-Anzüge zu vermieten. A. Madjack, 2221 Clybourn Avenue. 9jadidosa4w

Jetzt! Fröhlich!! Vollkommen, schmerzlos, Hühneraugen, Frostbeulen. Entfernung bei C. J. Uhl, Chiropodist, 21 Ost Van Buren Str., 10—5. Abends 5537 S. Halsted Str. Daselbst gefertigt handgemachte Kämmhaar-Zöpfe. Postbestellung. Frau Uhl. Echte Haare. sodido

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 3341 Lincoln Ave. Telephon Graceland 110. Phil. Walger. 8ip,frsondi*

Vor der Saison! Painting, Papering, Calsomining, beste Arbeit billigst, garantirt. Biß, 1618 West Division Str., Tel. Monroe 4015. dosrsondi

Abendkleider nach Maß, $5.00 aufwärts; Hauskleider, $3.00 aufwärts; Coats $6.00 aufwärts; Suits, $8.00 aufwärts. Mme. E. Toman, 2120 Lincoln Ave., nahe Garfield. Phone Lincoln 731. 11jan,dosondilm

Deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig. A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 19jalm

Sagt uns was Ihr bauen wollt: wir sagen Euch was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Str. 7dj*X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt! (Auch Privatstunden), 3 Monate $5; gute Stellungen durch den Deutschen Bund. Näheres im Illinois College Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. dimido

—Möbelzeichenschule—
Zeichnen, Detailieren, Stockbilling zu erlernen bietet Chicago School of Furniture Designing, 2145 Süd Sawyer Avenue. Abendkurse. ja15,17,19,21,23,25

Deutsch-Amerikanerin erteilt besten Privatunterricht im Englischen Anfängern u. Vorgeschrittenen. Billig. Leichte Methode. Adr.: H. 229 Abendpost. 19jalwX

Schmidt's Tanzschule: Klassenunterricht Freitag Abend. 1327 N. Clark Straße. Tel.: North 5386. 1ok—30ap

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Bargain-Liste von
Robert P. Hillinger & Co.,
900 Belmont Avenue, nahe Clark Straße.
1833—35 Sedgwick Str., Sechs-Flat Brick, jedes 6 Zimmer, $10,000; Hypothek $5000; Miete $1100.
915 George Str., 2-Flat Frame, 6 Zimmer und Bad jedes, Ecke von Alley, großer Stall; Preis $4000; Miete $564.
3228 Osgood Str., nahe Belmont, 3—4 und 5 Zimmer Flats Frame; Preis $3100; Hypothek $2000; Miete $384.
3222 Oak Place, nahe Belmont, 4—6 und 6 Zimmer Framehaus, Preis $4400; Miete $612; $2400 Baar erforderlich; breite Lot.
857 Fletcher Str. nahe Clark Str., 5 und 5 Zimmer und Bad, Preis $4100; Miete $504; Hypothek $1800.
3120 Sheffield nahe Belmont Ave., 5 und 6 Zimmer und Bad, Frame, Preis $3700; Hypothek $1250; Miete $456.
3546 Sheffield nahe Addison Str., 3-stöck. „Cut"-Steinfront, 6—7 und 7 Zimmer, Dampfheizung, Lot 36×125; Preis $9250; Hypothek $5500 fällig in 5 Jahren; Miete $1260.
850 Buckingham Place, östlich von Clark Straße, 4—4 und 4 Zimmer und Bad; Preis $4100; Hypothek $2600; Miethe $492.
851 Roscoe Str., östlich von Clark Str., 5, 6 und 7 Zimmer Frame; Preis $4000; Hypothek $1000; Miete $600.
3214 Racine nahe Belmont Ave., 3 und 3 Flat Frame Front- und Hintergebäude, 5 Flats; Preis $6300; Hypothek $2000; Miete $900.
3218 Racine nahe Belmont Ave., 6, 6 und 7 Zimmer Frame, auf hohem Brick-Basement; Preis $4000; Miete $612.
3222 Seminary nahe Belmont Ave., 4 kleine Flats und 4 Zimmer Cottage hinten; Preis $3600; Hypothek $1400; Miete $492.
Kommt zu uns, wenn Ihr irgend welches Eigentum zu verkaufen oder vertauschen habt; viele Käufer und „Traders" an Hand; wir handeln Grundeigentum in allen Stadtteilen.
Robert P. Hillinger and Co., 900 Belmont Ave., nahe Clark Straße. 'Phone: Graceland 899. Abends und Sonntag Vormittags offen.
Alleinige Agenten.

Nur $6000! Brickhaus, 3—6 Zimmer, Miete $612; nahe Center Str. — Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave. — dimifr

Billig! 2—6 Zimmer Haus, Zement-Basement, Miete $384; nahe St. Michaelskirche; nur $3400. — Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave. — dimifr

Bargain: Nur $2200; Haus, 4 und 5 Zimmer, Miete $25; kleine Anzahlung. — Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave. — dimifr

———Nur $7500———
für dreistöckiges Brickhaus, mit 7, 8 und 8 Zimmer Wohnungen, zwei mit Furnaces und eine mit Ofenheizung; Lot ist 30 Fuß breit; zwei Minuten zur Hochbahn.
Ein starker Bargain in schönem Framehaus, mit 6 und 4 Zimmer Wohnungen, moderne Badezimmer, Licht und Luft von allen Seiten, an Racine Ave., nahe Lincoln Ave.. Neues Straßenpflaster, bezahlt. Preis $3800.
Brick-Eigentum, zwei 6 und zwei 4 Zimmer Wohnungen mit moderner Plumbing; breite Lot und vortreffliche Fahrgelegenheit, $6700.
George J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. dido

Zu verkaufen: Freundliche sechs Zimmer Cottage, Oak Trim, Brickbasement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, $2200; $200 Baar, $22 monatlich einschließlich Zinsen.
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Spottbillig, 50 Fuß Lot an Cuyler Ave., Irving Park. Nur $900. Wert $1600. John Bobel, 3430 Southport Ave. dmi

Zu verkaufen: Bargain, 2-stöck. Frame, drei 4 Zimmer Flats, nur $2800. John Bobel, 3430 Southport Ave. dmi

Zu verkaufen oder vertauschen: Modernes neues 2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Furnace, Robey Str., nehme leere Lot als Teilzahlung an. Preis $6200. sadifr
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Um schnelle Verkäufe zu erzielen für Euer unbebautes und verbessertes Grundeigentum, groß oder klein, laßt dasselbe bei mir eintragen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 20jan*

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Avondale Bargain — $2950 kaufen zweistöckiges Framehaus, 2 Flats, Basement und Dachboden, fast neu, nahe Milwaukee Avenue Cars; $200 Anzahlung, Rest monatlich.
W. H. Giesecke & Bro., 2811 Milwaukee Ave. difr

Zu verkaufen: Billig, neues Haus und 2 Lotten, 1 Block von Irving Park Blvd. Wilhelm Sontag, 5138 Dakin Str. dimi

Westseite.

Zu verkaufen: Nur noch einige Stücke übrig von großem „Estate" — 2435 Grenshaw Str., 6 Zimmer modern, Furnace-geheizte Residenz, $2500.
15 Seeley Ave., 2 Flats, Furnaceheizung, modern.
1964 Ogden Ave. und 613 S. Robey Str., großer Doppel-Laden, 4 Flats.
767 W. Jackson Blvd., Framegebäude, gute Lage. Jackson Blvd., zwischen Desplaines und Jefferson Str., 100×100.
Baustellen.
Nordwestecke Central Park und Harvard, 12 Lots. Trumbull Ave., nahe Ohio Str., 8 Lots.
Preise sind richtig. Nehmen Hypotheken zurück.
Estate of Dr. Peter Fahrney,
653 First Nat'l. Bank Bldg.
Tel.: Randolph 277; Auto. 43-673. difa

Farmländereien.

Exkursion am 6. Februar 1912 nach der deutschen Farmkolonie Elberta, Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden am Golf von Mexiko. Gutes Land, Wasser und Klima; 850 deutsche Familien bezeugen es; 2 bis 3 Ernten im Jahre; kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende; freie Reise für Käufer. Näheres bei
L. v. d. Leck,
Agent,
Zimmer 4, Kemper Building,
Ecke North Avenue und Halsted Straße. 20ja*X

Freie Fahrt — Spezialzug. Nach dem unteren Rio Grande Thal, Texas, dem feinsten Farmland in Amerika. Zwei und drei Ernten jährlich garantirt. Zehn Acker machen Euch reich. Ueber 10,000 Deutsche jetzt dort. Schreibt oder sprecht vor. The Evans Land Co., 903 Steinway Building, Chicago. 23jan*X

—120 Acres—
Wisconsin Farm zu verkaufen. — Bestes Hartholzland, humusreicher, fetter Mutterboden mit durchlässigem Untergrund, 7 Zimmer Framehaus, zwei Barns und sonstige Außengebäude, Pumpe, Spring, Creek und Lakewasser, große Clearing, verkaufbares Timber und Feuerholz, zukünftiger Mining-Distrikt. Kaufpreis nur $40 per Acre. Anzahlung nach Uebereinkunft. Mache besonderen Preis für Pferde, Vieh und Geräthschaften. Eigentümer zu sprechen 1519 School Str., Flat 2, von 5—8 Uhr Abends und Sonntags den ganzen Tag. didosa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Achtzig Acres Wisconsin Farm; gutes Blockhaus, Pferde und Hühner, Maschinerie, Futter usw.; 45 Acker unter Pflug; 18 Acres mit Winterroggen; Preis für Alles $2000, theils Baar; der Eigentümer dieser Farm ist ein alter Mann. Nachzufragen beim Janitor, 3301 West Monroe Str., Ecke Spaulding Ave., im Basem't. 19ja—miX

Zu verkaufen: 100 Acres Wisconsin Farm, mit „Stock", Maschinen, Gerätschaften. Gehe nach Kanada. Preis $1600, Baar $850. Carl Siels, 2347 Manitou Place.

Eine gute 80 Acres Farm, mit oder ohne Stock und Farmgerätschaften zu verkaufen. Eigentümer Ebsen, Walkerton, Indiana.

Zu verkaufen oder vertauschen: Wegen Todesfall, eine 80 Acres Indiana Farm, 14 Jahre am Platz, Bargain. 1808 N. Mozart Str.

160 Acker Wiskonsin Farm, feine Gebäude, zwei Meilen von der Stadt, Thon Lehm Boden. Preis $4300. Abzahlung. 1943 Grace Str., 2. Flat. 23dj*X

Verschiedenes.

Suche Farm in Michigan für mein Nordseite 2-Flat Gebäude. Adr.: H. 235 Abendpost.

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

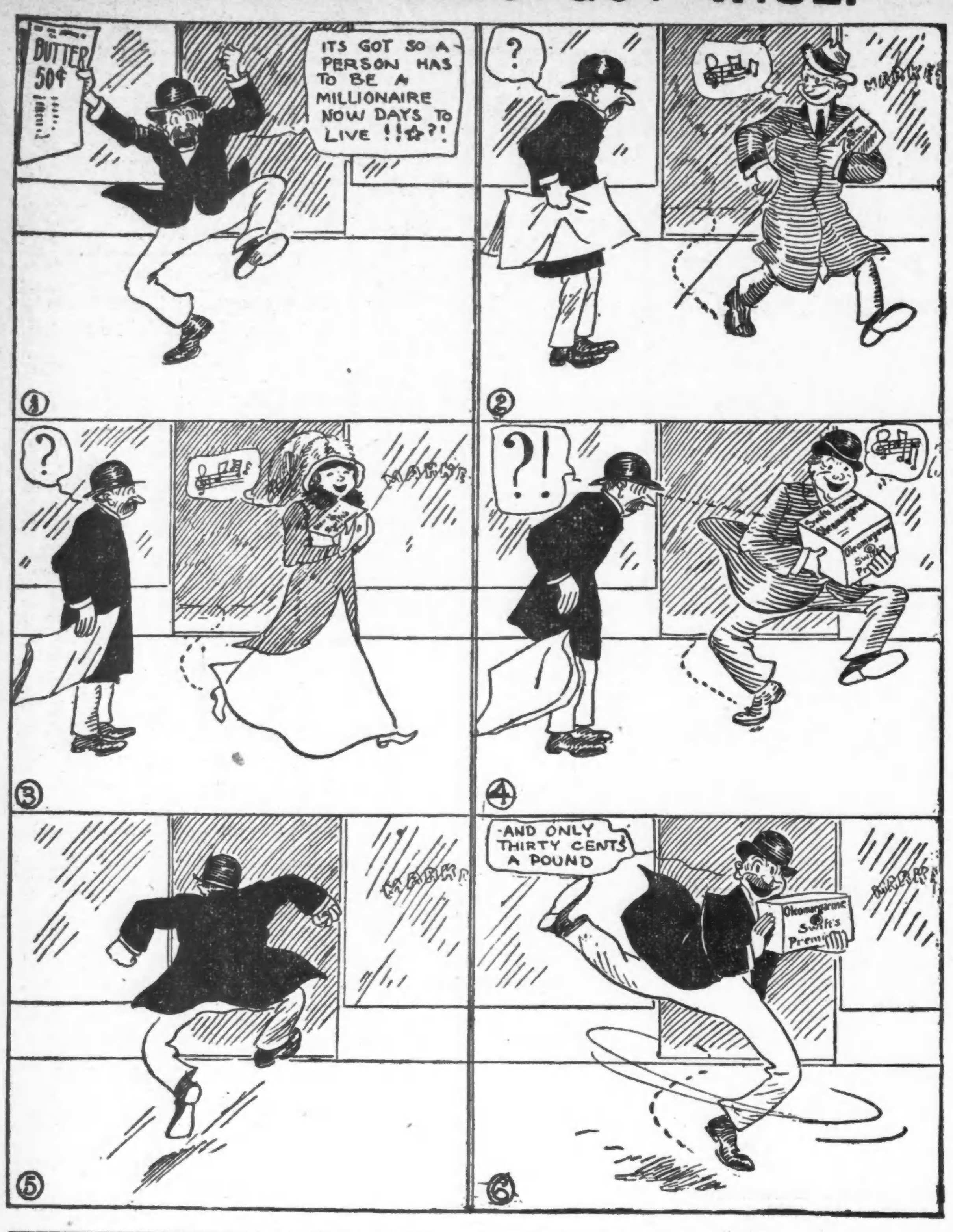
Wir erteilen freie Auskunft über Patente; verkaufen gute Erfindungen. — Gründliche Untersuchungen, ob patentirbar. Patente für alle Länder. Kleines Buch frei.
Robert Klotz & Co.,
Patentanwälte und mechan. Ingenieure, 911 Schillergebäude, 64 W. Randolph Straße. Telephon Central 4420. 28jn,didosason*

Michael J. Stark & Sons, Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 821 Monadnock Block, Chicago. 9fbsondido*

Nähmaschinen, Bicycles ... s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $8 und aufwärts. Sultan, 2249 Lincoln Ave. 1ok*X

THE MAN WHO GOT WISE.



S. Wabash Ave., und in der Lincoln-Turnhalle zu haben, an der Kasse kosten sie 50 Cents. Das reichhaltige Programm wird unter Mitwirkung des St. Franziskuskirchenchors ausgeführt und umfaßt Ensemblenummern, Soli, Duette usw. für Zither, außer Gesängen des genannten Chors. Ald. Heh wird die Festrede halten.

Ein großes Konzert nebst Ball veranstaltet der „Teutonia Frauenverein" am Sonntag, dem 4. Februar, im großen Saale der Wicker Park Halle, von 4 Uhr Nachmittags an. Die festlichen Veranstaltungen des Vereins sind schon seit zweiundzwanzig Jahren rühmlich bekannt, und auch diesmal ist ein tüchtiger Vorkehrungsausschuß an der Arbeit, um den Gästen unterhaltende und vergnügte Stunden zu verschaffen. Frau Minna Schmidt und der „Recreation Club" haben einen Teil des Programms übernommen und werden einen „Feuertanz" und „Eine Farm im Süden" aufführung. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Einen großen Preismaskenball veranstaltet der in weiten Kreisen beliebte Gemischte Chor Fidelia am Samstag Abend, dem 10. Februar, in der Schillerhalle an Wells Str., nahe North Avenue. Der aus den Mitgliedern Henry Hollmann, Präsident; Hans Kosmatch, Franziska Pankoni, Willy Mind, Louise Schwenk, Joe Fischer und Minna Hermann bestehende Festausschuß entfaltet eine eifrige Tätigkeit, um das Fest wieder zu einem der gewohnten Erfolge zu machen. Namentlich wird es an wertvollen Preisen nicht fehlen, auch ist ein gutes Orchester für die Tanzmusik gewonnen worden. Den zahlreichen Freunden des Vereins braucht nicht erst versichert zu werden, daß köstliche Stunden ihrer warten.

Am Samstag, dem 10. Februar, hält der Turnverein Freiheit in seiner Halle, 3417—21 S. Halsted Straße, seinen 24. großen Preismaskenball ab. Die Maskenbälle des Vereins erfreuen sich in dessen Kreisen mit Recht großer Beliebtheit, denn sie werden immer gut vorbereitet, und es gibt stets schöne Gruppen- und Einzelpreise. Das ist auch diesmal der Fall. Bis Mitternacht dürfen nur Masken tanzen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c.

Der Pfälzerverein von Chicago hält am Samstag Abend, dem 10. Februar, in der La Salle Turnhalle, Larrabee Str. und Garfield Ave., seinen 15. großen Preismaskenball ab, bei welchem sehr wertvolle Gruppenpreise zur Verteilung kommen werden. Der aus den Herren Jacob Behrenz, Vorsitzender, Jacob Kraft, Sekretär; Adam Kleis, Schatzmeister; Emil Kraft, Sidney Gottlieb, Jacob Weber und Isaak Weil bestehende Vorkehrungsausschuß gibt sich große Mühe, das Fest recht vergnügungsreich zu machen. Eintrittskarten kosten 25c im Vorverkauf und 35c an der Kasse.

Am Samstag, dem 10. Februar, wird der Bayern-Frauenverein vom Town of Lake in der Teutonia-Turnhalle seinen 10. Preismaskenball veranstalten. Wer bei lustiger Musik, ausgezeichneten Getränken und von den Vereinsmitgliedern hergestelltem Essen sich köstlich amüsiren und noch dazu Gelegenheit haben will, sich einen feinen Preis zu erringen, der versäume nicht, an diesem Abend die Bayern in der Teutonia-Turnhalle, Ecke 53. Str. und Ashland Ave., zu besuchen. Der Festausschuß besteht aus den Damen: Anna Zipf, Präsidentin; Margarete Wahl, Marie Höflein, Berta Franz und Katarine Duerk.

Der bekannte Humboldt Deutscher Frauenverein feiert am Sonntag, dem 11. Februar, in Schönhofens Halle, Ecke Ashland und Milwaukee Avenue, sein Silberjubiläum. Das Festkomite, bestehend aus den Damen Albertine Ratschlag, Präsidentin, Therese Behrens, Meta Leßmann, Minna Trowbridge, Elise Gollnick, Karoline Kleffner und Frieda Anderson, ist seit längerer Zeit in fieberhafter Tätigkeit, um dieses Fest zu einem glanzvollen zu gestalten. Der dramatische Verein Harmonie wird das gern gern gesehene Lustspiel „Lorenz und seine Schwester" aufführung; auch werden musikalische Genüsse in Aussicht gestellt, Festansprache über die Geschichte des Vereins, Vorstellung der Beamten und der Gründerin, sowie Ball. Da alle Vorkehrungen getroffen werden, den Besuchern den Aufenthalt in den Festräumen so angenehm und unterhaltend wie möglich zu machen, so kann man einem genußreichen Nachmittag und Abend bei dem beliebten Verein entgegensehen. Tickets kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents die Person. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Der Unterstützungsverein der Lustigen Brüder veranstaltet am Fastnachtsamstag, 17. Febr., 8 Uhr Abends, seinen 24. Jahresmaskenball in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Straße. Das Komite wird die Gäste empfangen und sein Möglichstes tun, um Allen recht genußreiche Stunden zu bereiten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cts., an der Kasse 50 Cts.; Karten sind zu haben bei W. Loebel, 1664 Larrabee Str., und Sachau, Ecke North Ave. und Halsted Str.

Der große Maskenball des Senefelder Liederkranz findet dieses Jahr am Samstag, dem 17. Februar, in der Nordseite-Turnhalle statt. Ein bewährtes Komite ist mit den Vorarbeiten eifrig beschäftigt, und es sind für die Besucher große Ueberraschungen in Aussicht gestellt, ebenso große Bühnenaufführungen. Der Eintritt beträgt 50c die Person.

Einen großen Preismaskenball veranstaltet der Prinzessin Heinrich Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein am Samstag, dem 17. Februar, in Counts Halle, 1502 Sedgwick Straße, Ecke Blackhawk Str. Das Fest wird eines der amüsantesten werden. Viele großartige Preise kommen zur Verteilung. Auch werden Gruppenpreise verteilt. Das Komite gibt sich die größte Mühe, um Allen gerecht zu werden, es besteht aus Anna Anders, Präsidentin; Gottlieb Klug, Emma Stamm, Maria Hausburg, Theodor Timmermann, Ernst Brall, John Poit, Elise Jansen, Sophie Debel, Maria Glaser, Minna Friebolin, Friederike Wolff. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person. Anfang 8 Uhr.

Am Sonntag, dem 18. Februar, feiert die Treue Schwesterloge Nr. 79 von 3 Uhr Nachmittags an in Counts Halle an Blackhawk und Superior Str. ihr 17. Stiftungsfest mit Ball. Das Fest wird durch Mitwirkung des Gemischten Chors „Lake View", Dirigent Herr Eduard Holl, verschönert werden, und nachstehendes bewährtes Komite wird sich bemühen, den Besuchern genußreiche Stunden zu bereiten: Anna Anders, Präsidentin; Elise Krause, Marie Brausch, Lina Gerhardt, Marie Peter, Marie Augsburger, Elisabeth Schwingen, Lina McDermott, Wilhelmine Martens, Louise Kotzebu und Adolphine Peter. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15c, an der Kasse 25 Cents.

Mit Freude und Genugtuung blickt der Gesangverein „Junger Männerchor" auf eine fünfundzwanzige Vergangenheit zurück. Am Sonntag, dem 18. Febr., wird er in der Nordseite-Turnhalle durch großes Konzert nebst Ball sein Silberjubiläum begehen. Wenn auch manche seiner Mitglieder, die ihm von seiner Gründung an treu geblieben sind, jetzt mit ergrauten Haaren einherwandeln, so verdient der „Junge Männerchor" doch noch immer seinen Namen, denn jugendlich frisch, wie am Anfang, läßt er sein Lied erschallen. Daß seine Jubelfeier sich zu einem des schönen Anlasses würdigen Feste gestalten wird, unterliegt nicht dem geringsten Zweifel. Außer seinen Angehörigen werden zahlreiche Freunde am 18. Februar in die Nordseite-Turnhalle strömen, und die Erwartung Aller, der Vereinsmitglieder wie ihrer Gäste, wird nicht nur erreicht, sondern bei Weitem übertroffen werden. Wofür hätte der Verein sonst ein Komite gewählt, dessen freie Zeit vollständig mit umsichtigen und gewissenhaften Vorbereitungen zur Feier ausgefüllt wird. Den musikalischen Teil des Programms hat ein ausschließlich aus Künstlern des Thomas-Orchesters zusammengesetztes Orchester übernommen. Eintrittskarten kosten 50c für Herr und Dame, und sind bei Mitgliedern des Vereins zu haben.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Einen großen Preismaskenball veranstaltet der Deutsche Frauenverein Luise am kommenden Samstag Abend in Yondorfs Halle. Das Fest wird von den aDmen Emma Stamm, Präs., Minna Lehmann, Susanne Guth, Minna Schlaufmann, Marie Borchers, Pauline Brandis, Auguste Ziesenhenne und Minna Sellin, in vielversprechender Weise vorbereitet. Eine Menge schöner Preise wird verteilt werden. Anspruch auf Preise können aber nur Masken erheben, die spätestens um 10 Uhr in der Halle sind. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 50 Cents.

Sein 13. Stiftungsfest feiert der Oldenburger Frauenverein am kommenden Samstag Abend in der Wicker Park Halle. Es soll nicht nur getanzt werden, sondern das aus den Damen M. Schwerdtfeger, Präsidentin; Johanna Bierfischer, Emma Hesse, Helene Gramberg, Elise Schoknecht und Bertha Boldt bestehende Komite bereitet allerhand hübsche Ueberraschungen vor, so daß den Besuchern vergnügte Stunden bevorstehen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse aber $1.00.

Seinen fünften Preis-Maskenball veranstaltet der Gegenseitige Unterstützungsverein Schillertreue in Engelkings Halle, 2459 Armitage Ave., Ecke Campbell, nahe Milwaukee Avenue, am kommenden Samstag. Schöne Preise für Herren und Damen werden zur Verteilung kommen. Präsidentin Margarete Krohn und ein fleißiges, aus den Mitgliedern H. Sührsted, C. Schönfeld, F. Bisterfield, B. Griffen und A. Sührsted bestehendes Komite scheut keine Arbeit, um den Besuchern, einen vergnügten Abend zu bereiten. Die Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Der Damenverein Amerika wird am kommenden Samstag Abend ein Kalikokränzchen mit Verlosung in Hoerbers Halle, 2131—35 Blue Island Avenue, abhalten. Das Komite besteht aus den Damen Katharine Dunker, Präsidentin und Gründerin des Vereins, Minna Gottschalk, Klara Doll, Minna Stegemann, Christina Schlecht und Ottilie Berkmann. Tickets 50 Cents.

Am kommenden Samstag Abend feiert der Erste Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein von Chicago in Counts Halle, Segdwick und Blackhawk Str., sein sechstes Stiftungsfest mit Ball. Der Festausschuß, welcher Alles aufs Beste vorbereitet hat, um den Teilnehmern frohe Stunden zu bereiten ladet die Freunde des Vereins zu dem Feste freundlichst ein. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der auf der Nordwestseite rühmlichst bekannte Fidelia-Unterstützungsverein Nr. 1 feiert am kommenden Sonntag in der North West Halle, Ecke North und Western Ave., sein 6. Stiftungsfest, verbunden mit öffentlicher Installirung seiner neuen Beamten. Das Programm ist ein ausgewähltes und bürgt in jeder Hinsicht dafür, daß allen Festteilnehmern ein Genuß in jeder Weise zuteil werden wird. Verschiedene Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, u. a. der Gesangverein „Eintracht". Komische Vorträge, sowie verschiedene andere Belustigungen werden das Fest verschönern helfen. Die Festrede wird vom Präsidenten, W. Knippenberg, gehalten werden. Für gutes Essen und gute Getränke hat das Komite reichlich Sorge getragen. Eintritt 25 Cents die Person, Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Der bekannte Schweizer Frauenverein feiert am kommenden Sonntag in der Wicker Park Halle sein 10jähriges Bestehen. Um die Feier zu einem glanzvollen Feste zu gestalten, hat sich ein Komite aus den Damen E. Wiener, Präs.; M. Hammer, Vorsitzende; Th. Adolph, M. Augsburger, R. Hilgert und C. Rohden, schon seit längerer Zeit mit der Ausarbeitung eines schönen Programms, geeignet zu diesem 10. Stiftungsfest, beschäftigt. Alle Schweizer Vereine werden sich an dem Feste aktiv beteiligen. Es werden viele schöne Ueberraschungen geboten werden, und es kann jeder Besucher einen angenehmen Sonntag zu verbringen sicher sein. Auch für ein herrliches Tröpfchen und schmackhaftes Essen ist gute Sorge getragen. Die Tickets kosten 25c die Person. Nur mitwirkende Personen erhalten freien Eintritt.

Prinz Karneval tut durch Seinen Hohen Elferrat dem „Frohsinn" nebst seinen vielen Freunden kund und zu wissen, daß Er und Seine Prinzessin am Montag, dem 29. Januar, im Jahre des Heils 1912, eine große Audienz in der Südseite-Turnhalle, 3143—47 State Str., huldvollst und gnädigst erteilen werden, zu welcher der Besuch Seiner sämmtlichen Getreuen erwartet wird. Der große Saal wird karnevalistisch, magisch, wunderbar erleuchtet sein, so daß die Besucher sich in die Märchenwelt versetzt und von „Tausend und eine Nacht" zu träumen glauben werden. Karten sind zu 50c das Stück im Vorverkauf bei allen Mitgliederen zu haben.

Der Bayrisch-Amerikanische Frauenverein der Südseite veranstaltet am Samstag, dem 3. Februar, in der Wallhallahalle, 37. Str. und Wentworth Ave., seinen 11. großen Preismaskenball. Es kommen viele Geld- und Wertpreise an Gruppen und einzelne Masken zur Verteilung, und das in diesem Fache erfahrene Komite arbeitet mit voller Tätigkeit, um diesen Ball zu dem besten der Saison zu gestalten, sowie auch alle mit Preisen zu befriedigen. An Gemütlichkeit und Humor wird es gewiß nicht fehlen, und der Verein wünscht nur, daß sich alle seine Landsleute, Freunde und Gönner recht zahlreich einfinden. Auch für gute Speisen und Getränke ist Sorge getragen. Anfang 8 Uhr, Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 50 Cents. Tramps und Clowns erhalten keine Preise. Das Komite besteht aus den Damen: Präsidentin Maria Gurzeit, Vorsitzende; Elisa Arnold, Sekretär; Agnes Foertsch, Schatzm.; Anna Henn und Berta Spenkuch, Beisitzende.

Am Samstag, dem 3. Febr., veranstaltet der North Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein in Counts Halle, Segdwick und Blackhawk Str., einen Preismaskenball. Ein tüchtiges Komite arbeitet auf einen des Vereins würdigen Erfolg hin, es besteht aus den Herren H. Hollmann, Präsident; G. Klug, G. Laubmeiner, Ch. Schönfeld, A. Kretschmer, H. Langhammer, H. Klewitz und den Damen E. Klug, H. Kretschmer, P. Krüger, A. Hollmann und A. Scharfenberg. Werthvolle Preise werden zur Vertheilung kommen. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Der Unterstützungsverein der Ost- und Westpreußen hält am Samstag, 3. Februar, einen großen Preismaskenball in der Spaulding-halle, Ecke Spaulding und North Ave., ab. Ein tüchtiges Komite arbeitet auf einen des Vereins würdigen Erfolg hin. Wertvolle Preise werden zur Verteilung kommen. Da der Eintrittspreis ein geringer ist. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents, und der Verein sich einer besonderen Beliebtheit unter den Deutschen erfreut, so wird die Halle jedenfalls bis auf den letzten Platz gefüllt werden.

Seinen 22. Kostüm- und Maskenball gibt der Chicago Bayernverein am Samstag Abend, dem 3. Februar, in der Mozarthalle, Clybourn Ave. und Orchard Str. Am Vorkehrungsausschuß sind die Herren Hans Pottner, Vorsitzer; Aug. Barth, Sekretär; Fritz Binder, Schatzmeister; Georg Erk und Georg Woll mit Eifer tätig, um Alles aufs Schönste und Beste vorzubereiten, namentlich auch um den Klosterkeller fein herzurichten und mit dem besten Stoff zu versehen. Der Klosterkeller wird um 9 Uhr geöffnet. Der Eintritt zu dem vielversprechenden Feste kostet 25c.

Den Freunden des Lincoln Turnvereins wird es angenehm sein, zu erfahren, daß Prinz Karneval am Samstag, dem 3. Februar, beim Lincoln-Turnverein in der Lincoln-Turnhalle, Diversey Boulevard und Sheffield Avenue, seinen Einzug halten wird. Die Preismaskenbälle des genannten Vereins sind schon über ein Vierteljahrhundert unter den Deutschen in Lake View wegen ihrer Gemütlichkeit bekannt und beliebt. Das Anordnungskomite wird Alles aufbieten, um auch den diesjährigen Preismaskenball zu einem großen Erfolg zu machen. Wertvolle Preise kommen zur Verteilung. Eintrittskarten kosten 50 Cents die Person für Nichtmitglieder und 50 Cents für Mitglieder nebst Dame. Sie sind zu haben bei dem Komite, bei den Mitgliedern des Vereins, in der Lincoln-Turnhalle, sowie Abends an der Kasse. Anfang 8 Uhr.

Einen großen Preismaskenball veranstaltet die Eintrachtloge Nr. 5 vom Orden der Hermannsschwestern am Samstag, dem 3. Februar, in der Freiheit-Turnhalle, 3417—21 S. Halsted Straße. Viele wertvolle Preise werden an schöne und komische Masken verteilt, jedoch müssen Masken, die Anspruch darauf erheben, um 10 Uhr in der Halle sein. Da sich die Loge großer Beliebtheit erfreut, wird es ihr an Besuchern nicht fehlen und die Halle gefüllt werden. Ein reicherfahrenes Komite ist eifrig an der Arbeit, um Allen gerecht zu werden. Tickets 25c die Person. Anfang 8 Uhr Abends.

Der Bürgerfrauen-Unterstützungsverein von Lake View hält am Samstag Abend, dem 3. Febr., in Schmidts Halle an Clybourn Ave. und Wellington Str. seinen fünften Preismaskenball ab. Eintrittskarten kosten bei Mitgliedern 25c, an der Kasse 35c die Person. Der Vorkehrungsausschuß wird sein Bestes versuchen, um Allen einen vergnügten Abend zu verschaffen, er besteht aus den Damen: Auguste Triphahn, Präsidentin; Katie Kalk, Vizepräsidentin; Katarine Eckebrecht, Vorsitzende; Julie Rutzen, Sekretärin; Anna Gießze, Schatzmeisterin; Minna Cristoff, Louisa Orlich, Emma Furcht, Matilde Isbender, Karoline Daiker, Auguste Mahr, Antonia Schley, Berta Streit, Katerine Poit und Emma Grübenow.

Der Hamburger Klub veranstaltet am Samstag, dem 3. Februar, einen großen Maskenball im großen Saale der Wickerpark Halle, North, nahe Milwaukee Ave. Die in der Regel im engeren Kreise der Freunde und Bekannten der Mitglieder gefeierten Feste des Klubs sind wegen ihres harmonischen und gemütlichen Verlaufs bekannt, und aus diesem Grunde sind Einladungskarten stets sehr begehrt. Auch diesmal sind solche Karten bei Mitgliedern zu haben, die Inhaber zahlen am Festabend an der Kasse 50 Cents. Um starke Beteiligung braucht dem angesehenen Vereine nicht bange zu sein, und die Vorkehrungen sichern einen großen Vergnügungserfolg.

Der große Schaltjahr-Preismaskenball der Chicago Turngemeinde findet am Samstag, dem 3. Februar, im allen Räumen der Nordseite-Turnhalle statt. Der Eintrittspreis ist wie gewöhnlich auf $1.00 die Person bemessen, und an Preisen für Gruppen und einzelne Masken sind nicht weniger als $125 ausgesetzt. Der Turngemeinde-Maskenball ist von je eines der großartigst angelegten Feste dieser Art in Chicago gewesen und pflegt Alles, was mit den Kreisen dieses größten und ältesten Turnvereins in Berührung steht, in der Halle zu versammeln. Die Vorbereitungen werden in dem gewohnten großen Maßstabe betrieben.

Die beliebte Plattd. Gilde Lake View Nr. 3 hält am Samstag, 3. Febr., wieder einen von ihren so berühmten großen Preismaskenbällen in der Sozialen Turnhalle ab. Dieser wird nicht allein an Preisen, sondern auch im Ganzen die Bälle früherer Jahre übertreffen. Das Komite hat als Geldpreise $120 ausgesetzt, und außerdem sind von Freunden der Gilde viele wertvolle Preise gestiftet. Es wird Keinem, der jemals bei den großen Festlichkeiten der Gilde anwesend war, schwer fallen, einen seiner Freunde anzufeuern, das Fest zu besuchen, denn es sind allein 8 Gruppenpreise ausgesetzt und außerdem Geldpreise für einzelne Personen. Einen Haupterfolg erwartet man von der „Plattdeutschen Familie", die mit nicht weniger als 7 Kindern auftreten darf. Das Komite, bestehend aus Chas. Foß, Chas. Bunge, August Geisthardt, Hermann Müller, Karl Schultz und Th. Vosgerau, hat sich die erdenklichste Mühe gegeben, das Fest so interessant und erfolgreich wie möglich zu machen.

Sein 10. Stiftungsfest begeht mit einem Ball der Roosevelt-Frauenverein am Sonntag, dem 4. Februar, von 3 Uhr Nachmittags an in Schlitz' Halle an Ashland Ave. und Division Str. Der Eintritt kostet 25 Cents. Der Vorkehrungsausschuß ist bestrebt, den Freunden des beliebten Vereins eine gemütliche Unterhaltung zu bieten.

Am Sonntag, dem 4. Februar, feiert der Apollo-Zitherkranz in der Lincoln-Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave., sein 25jähriges Stiftungsfest mit Konzert und Ball. Das um 3 Uhr Nachmittags beginnende Fest ist, wie es sich bei einer so seltenen Gelegenheit gebührt, in großem Maßstabe angelegt und mit einem musikalisch und anderweitig hochinteressanten Programm versehen worden. Die Vorbereitungen werden unter der Leitung von Herrn Otto E. Fischer, seit 25 Jahren Dirigent des Vereins, sowie der Mitglieder Frau Andersen, Frl. Beilke, Frl. Egger, Frl. Fischer und der Herren Reisner, Rohrer, Bolme und Krehemker eifrig betrieben. Im Vorverkauf sind Eintrittskarten zu 25 Cents in Detmers Musikhaus, Nr. 10

Dr. FLINT'S
Preis ist jetzt
$15
zur Heilung von
BRUCH
Bis zum 1. Februar.

Ich habe Leute in allen Theilen der Ver. Staaten geheilt, und der Ruhm meiner Bruchheilung ist fest begründet. Da ich ohne Schneiden oder Schmerzen heile, oder ohne den Patienten von der Arbeit oder vom Vergnügen abzuhalten, so glaube ich, daß alle Bruchleidenden mit mir darin übereinstimmen werden, daß meine Heilung $75 werth ist, mein gewöhnlicher Preis. Dieser spezielle $15-Preis gilt nur bis zum 1. Februar.

Beginnt das neue Jahr mit guter Gesundheit. Ich habe mich entschlossen, diese $15 Offerte bis zum 1. Februar zu geben. Diese $15 gelten für alle Arten und Größen, große oder kleine, gewöhnliche Brüche, in einer Behandlung. Diese Offerte endet am 1. Februar. Nachher ist der Preis $75. Kein Schneiden, kein Chloroform, keine Schmerzen, kein Abhalten von der Arbeit. Laßt meine Patienten selbst die Geschichte erzählen.

25 an Bruch leidende Männer geheilt:

Diese Männer waren von 1 Woche bis 70 Jahre bruchleidend. Alter oder Größe des Bruches bleibt sich gleich. Manche der Männer hatten Bruch so groß wie ein Manneskopf, andere so groß wie eine Hickorynuß. Diese Männer wurden ohne Schneiden geheilt, ohne Schmerzen oder Abhaltung von der Arbeit oder Vergnügen ohne Chloroform. Viele wurden in einer einzigen Behandlung geheilt. Wohnt Ihr außerhalb der Stadt, so kommt zu einem Besuch. Alle Bruchleidenden, in oder außerhalb der Stadt wohnend, sind willkommen. Dr. Flint ist der Freund der Arbeiter, und Reiche sowohl wie Arme sind seine dankbaren Patienten.

E. N. Decker, Adrian, Mich., 41 Finch Str.
Andrew Anderson, 4825 Austin Ave.
Walter Taylor, Clinton, Ill.
J. Burnett, 3556 S. State Str.
Robt. Viertel, 3648 Elmwood Ave.
John W. Tibbits, 1126 Michigan Ave.
L. Hollie, 1732 N. Spaulding Ave.
A. F. Lange, 943 Wilson Ave.
Ludwig Schnider, 1921 Newport Ave.
H. H. Penninger, 1650 Millard Ave.
Mr. A. H. Brown, 705 Jackson Str., LaPorte, Ind.
Joe Ofenloch, 7713 Washington Ave., Chicago.
Herman D. Rick, 24 E. 118 Str., Chicago.
Chas. Weidmann, Hebron, Ill., R. R. 2.
Albert Herman, 2865 W. 22. Pl., Chicago.
Wilbur Browning, Geneseo, Ill.
E. Koch, 7 S. 5th Ave., LaGrange, Ill.
Harry Webb, Dyer, Ind.
Chas. Rayman, 3668 N. Central Park Ave., Chicago.
P. L. Connell, 2347 W. Monroe Str., Chicago.
Robert E. Heldt, Beecher, Ill.
Geo. Mehrle, 421 E. 42. Pl., Chicago.
Chas. Paslie, Oolitic, Ind.
Jas. F. Webster, 520 E. 61. Str., Chicago.
John Anderson, 8713 Commercial Ave., South Chicago.

Ihr mit kleinen Brüchen:

Leute mit kleinen Brüchen sollten bedenken, daß große Brüche einst auch klein waren. Vernachlässigung, Verzögerung, Anstrengung, Ausgleiten oder Fallen, Husten oder Niesen kann Euren Bruch enorm vergrößern und sogar Einklemmung und Tod herbeiführen. Lauft keine Gefahr. Werdet geheilt. Bedenkt, daß kleine Brüche leichter zu heilen sind als große. Wenn Euer Bruch bereits groß ist, sprecht vor oder schreibt sofort. Warum an Bruch leiden, wo Ihr jetzt billig geheilt werden könnt?

Sprechstunden täglich von 8 Vm. bis 6 Abds., Montags und Donnerstags von 8 Vorm. bis 9 Abds.; Sonntags 9 Vorm. bis 12 Mitt. Chicago.

DR. FLINT
322 S. State Str., 2. Floor.
zwischen Jackson Boul. u. Van Buren Str.
Gegenüber Rothschild & Co.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Alexander, Hulda, 66 J.; 7546 37. Str.
Albens, Hattie, 43 J.; 3528 S. State Str.
Berg, Oscar, 35 J.; 1133 N. Waller Ave.
David, Alfred, 40 J.; 217 N. Curtis Str.
Engel, Antonio, 71 J.; 935 Central Ave.
Krunbrink, William, 20 J.; 246 Ost 136. Str.
Kruse, Minnie, 56 J.; 1936 Wellington Str.
Kock, Ida, 73 J.; 943 W. 33. Place.
Kemming, Christian, 67 J.; 2344 North Ave.
Lohn, Arthur, 21 J.; 1531 Sedgwick Str.
Ruder, Charles, 65 J.; 3524 Rokeby Str.
Schroeder, Etta, 51 J.; 5624 Winthrop Ave.
Schuelke, August, 57 J.; 507 W. 26. Str.
Trohs, Dorothea, 73 J.; 1522 Glenlake Ave.
Weber, Richard, 54 J.; 121 W. Ohio Str.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Robert Irving, Stella Rudnick, 36, 32.
Francis B. Campbell, Rose Bieber, 37, 30.
Edward Jordan, Lillian Badow, 32, 21.
Ernest G. Hallrug, Margaret Farnel, 27, 22.
Peter J. Weber, Florence Brid, 25, 19.
Jacob Habian, Maria Tomazin, 42, 42.
Stanislaw Budzial, Anna Faryl, 23, 20.
Frank M. Blickhalm, Marguerite Seidelmann, 21, 19.
George D. Barrett, Edith McCarroll, 21, 18.
Frank A. Olifent, Irene Van Deursen, 31, 21.
Aloysius Masuly, Kazymyra Avelyate, 28, 21.
Andrew Zambrot, Mary Snayder, 23, 17.
Stanislaw Ciesulski, Helena Bzepczynska, 23, 22.
Laurence W. Moore, Amelia A. Wallace, 22, 18.
Charles Hermann, Fani Koger, 22, 19.
Merrill R. Strothers, Irene Matthews, 35, 34.
Stefan Pisara, Stefanija German, 36, 37.
John Stepek, Margaret Kubeda, 26, 20.
Jakub Zich, Paulina Beck, 26, 21.
Louis M. Hill, Pearl Wallace, 29, 19.
Frank Piecuch, Stanislawa Pietszak, 24, 20.
Max Berlin, Sarah Goldberg, 26, 28.
Alois Rybacek, Mary Brejcha, 24, 20.
Joseph Montelbana, Grace Gucciardo, 23, 17.
Peter Kruszynski, Stefania Mostal, 24, 20.
Carlo Conzatti, Mary Bonatta, 45, 41.
Henry F. King, Ellen Cunningham, 21, 21.
Gregor Dup, Balbina Paszenska, 23, 24.
Frank Krocjla, Wiktorya Krziscjon, 25, 20.
Robert L. Cotterell, Minnie Bender, 21, 19.
Janoslav Dvorak, Frances Sebesta, 24, 23.
Benedykt Koledi, Mary Piaseka, 26, 22.
Franciszek Pawula, Wiktoria Czaja, 25, 23.
Joseph Kurpill, Ludwika Udiela, 24, 23.
Michael E. Fahey, Margaret McNichols, 22, 23.
Jan Kucharski, Mary Swiech, 23, 19.
Iver Benson, Margaret Asplund, 21, 18.
Joseph Szymanayty, Helen Jarvisack, 22, 20.
Franciszek Miesowicz, Juzefa Lesniak, 30, 21.
Joseph Ridell, Mary Trzada, 23, 23.
Walter Reum, Anna Frank, 27, 19.
Guy C. Gorbsill, Mary Patton, 21, 19.
Peter J. Kuhn, Sophia Szieburg, 23, 21.
Stanislaw Glob, Katarzyna Mika, 26, 24.
Walter Kipkowski, Zofia Renkosial, 26, 22.
John R. Braun, Hermina Pomrenke, 50, 50.
Jozef Gruszczynski, Mary Szymaszek, 27, 18.
P. Chris Hansen, Zelphia M. McCleuthen, 24, 21.
Henry Schill, Josephine Ambacher, 21, 19.
Arthur H. Boddin, Hattie Trarl, 27, 22.
Stephen P. Economy, Stavroula R. Maller, 34, 21.
William Brueggemann, Lydia E. Noach, 26, 20.
Joseph C. Kuehnl, Marie Barski, 23, 24.
Frank Klein, Martha Ptack, 21, 18.
Arthur Morby, Mary Steigelmann, 22, 19.
Gusty Antonizio, Mamie Malaszek, 21, 21.
George A. Haß, Edna A. DeMayer, 24, 19.
Bartholomew A. Lampe, Frances J. Sheridan, 24, 24.
Patrick Langan, Norah H. Keane, 29, 25.
Tordeuse A. Kzmit, Sofia Domeja, 24, 19.
Tony Hatoszczak, Mary Hryda, 21, 20.
Johe B. Lewis, Blanche M. Pittman, 21, 18.
Clarence W. D. Bockel, Callie M. Hawes, 25, 25.
William E. Mace, Monica Henderson, 36, 34.
Kaspar Wojewoda, Rozalia Kulik, 29, 28.
Peter Dumelle, Katherine Krubar, 21, 19.
Charles Mielke, Hilda Gumpert, 26, 22.
John Jeske, Minnie Jeske, 50, 41.
August Kohnke, May J. Moore, 27, 31.
Piotr Wigdzenski, Anna Widodska, 22, 20.
Bevon H. Davis, Dorothy Little, 38, 24.
John Lindbert, Katherina Sevcik, 23, 23.
Michael Mol, Josephine Jarek, 22, 18.
Hrye Cuszka, Xenia Maado, 27, 16.
Anton Meisner, Agnieszka Lewandowska, 31, 42.
Joseph Heritch, Cecilia Tans, 26, 22.
Jozef Kabala, Marya Opiola, 23, 22.
Andrew Hatch, Mary Kalinak, 29, 22.
Walenty Manka, Maryjanna Kobal, 25, 24.
Frederick G. Terven, Sophia Bergstrom, 29, 28.
John W. Ostrander, Marguerite L. Israel, 21, 21.
George Weimer, Agnes Schwoda, 21, 19.
Josef Rakowski, Maggie Hazinska, 35, 25.
Julius Rudnik, Gertrude Milleret, 23, 19.
Edward Rogalske, Florence Waters, 23, 21.
Campeel Glachino, Katie Manno, 27, 18.
Michali Horwath, Anna Juranien, 30, 31.
Stanislaw Borycz, Sofia Roza, 25, 24.
Luka Tomasevich, Tomico Katich, 26, 24.
William Braun, Sophia Lutz, 26, 18.
Charles A. Nilles, Lillian Kuhn, 21, 20.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

Spezial- und zugezogene Krankheiten von Männern

Blutvergiftung, Hautausschläge, Flecken, Finnen, Geschwüre im Hals, auf der Zunge, im Mund

Verlorene Manneskraft, Wasser-Beschwerden, Jugendverirrungen, Entzündungen, verknotete, geschwollene Venen

Leiden Sie an nervösen Krankheiten, dessen Heilung Sie Ihrem Familienarzt nicht anvertrauen mögen?

Schleimflecken im Munde, übelriechender Athem und syphilitische Symptome von schlechtem Blut herrührend, permanent geheilt.

Manneskraft—Haben Sie die Gesetze der Natur verletzt? Schwacher Rücken, Verlust der Energie, Jugendsünden, die Folgen von schlechtem Lebensgang, Zittern der Glieder, Schwäche, Betrübtheit, Kräfteverlust durch unnatürliche Gewohnheiten heilbar? Bedenken Sie, wir garantiren Ihnen eine Kur in jedem Fall.

Untersuchung und Rath frei.

Sprechstunden: von 10 bis 4 Uhr Nachmittags und von 6 bis 7 Uhr Abends; Sonntags und an Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr Mittags.

CHICAGO MEDICAL CLINIC
526 Süd State Strasse,
nahe Harrison Strasse, - - - CHICAGO, ILL.

Wartet nicht bis Eure Augen ruinirt sind, sondern laßt sie jetzt behandeln. Weshalb wollt Ihr Euch mit Kopfschmerzen plagen, einem dumpfen müden Gefühl nach dem Lesen oder verschwommener Schrift während des Lesens, wenn ein Paar richtig angepaßter Brillen Euch Erleichterung u. Bequemlichkeit verschaffen. Bleiben Eure Kinder in der Schule zurück? Habt Ihr jemals daran gedacht, daß ihre Augen daran schuld sein können?

Grad der Augenschwäche festzustellen u. die richtige Sorte Gläser zu verschreiben.

Schroeder
EYE GLASSES
801—803 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.
Ueber 20,000 befriedigte Kunden.
Stunden 9—9, ausgenommen Freitags.
Sonntags 10—1.

DR. WEINTRAUB,
Wiener Spezialarzt.

Der erste zuverlässige bekannte Spezialist. Ich garantiere beiden Geschlechtern Heilung von Blut-, Haut- und Nierenkrankheiten, Geschwüren, von der Kehle, Mund, Zunge und Nase, Anschwellung von Drüsen oder Gelenke, offenen Wunden, Schmerzen im Rücken, Kopf, Knochen, Muskeln, Brust, Magen, Rheumatismus, Herz-, Lungen-, Leberleiden, Blutvergiftung, Jucken, Ausschlägen, Ausflüssen, Strikturen, Hämorrhoiden etc. Meine Methode ist die einzige bekannte, die schlimmsten Fälle von Nerven- und organische Schwäche, Mattigkeit, schlaflosen Nächten, schlechten Träumen, Schwindel, Schwitzen dauernd kurirt. Viele Leute kommen zu mir, die früher in Kliniken, Instituten und von gebundenen Substituten behandelt worden. Wendet euch gleich zuerst an mich.

Patienten bis zum erfolgreichen Ende durchführe. Einige Aerzte behandeln Sie nur, ich aber kurire Sie. Gewißheit der Heilung ist es, was Sie wünschen. Wozu Zeit und Geld vergeuden und Leiden durch weniger erfahrene Spezialisten ausgesetzt sein, wenn Sie durch mäßigem Preise von einem wirklichen Spezialisten kurirt werden können? Ich habe Tausende anderer geheilt. Warum nicht auch Sie? Konsultiren Sie mich, das kostet nichts.

Sprechstunden: 9—6 Dienstags, Donnerstags und Samstags 9—8 Uhr Abends; Sonntags 9—12. Office: Zimmer 211 (2. Floor).

32 N. Clark Straße, (Chicago Opera House), Ecke Washington Straße.

11jan,bidofa

Marktbericht.

Chicago, den 23. Januar 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, rot, 97—98½c; Nr. 3, rot, 95—97c; Nr. 2, hart, 99c—$1.03; Nr. 3, hart, 96c—$1.00.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.08—$1.11; Nr. 2, $1.06—$1.09; Nr. 3, 95c—$1.06.

Mais, Nr. 2, 62¾—63¼c; Nr. 2, weiß, 76c; Nr. 2, gelb, 71—72c; Nr. 3, neu, 62¾—63¼c; Nr. 3, weiß, 63½—63¾c; Nr. 3, gelb, neu, 63—63½c; Nr. 4, 61½—62c.

Hafer, Nr. 2, 49½—50c; Nr. 2, weiß, 50½—51c; Nr. 3, 48½—49½c; Nr. 3, weiß, 49½—50¼c; Nr. 4, weiß, 49—49¾c; Standard, 50—50½c.

Roggen, Nr. 2, 96½c; Nr. 3, 92—93½c; Nr. 4, 80—90c.

Gerste, „Malting", $1.05—$1.35; „Mixing", 95c—$1.05; „Screenings", 85—90c.

Mehl, „Winter Patents", $4.20—$4.35 das Faß; Roggenmehl, $4.30—$5.10; Minnesota Hard Spring, „Straight Export Bags", $4.55—$4.75; besondere Marken, $6.00.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $23.50—$24.50; Nr. 1, $22.00—$23.00; bestes Prairie, $19.00—$19.50; Nr. 1, $17.00—$18.50; Nr. 2, $15.50—$16.50; Packheu, $10.00—$11.00.

Timothy-Samen, „Country Lots", $12.00—$15.00.

Kleesamen, „Country Lots", $15.00—$21.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.06¾
Headlight, 175	0.10½
Eocene	0.11
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.13
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.75
do., gereinigt, per 5 Faß	0.76
Terpentin	0.57

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.50—$8.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.15—$7.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.40—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.00—$9.25; Bullen, Fleischerwaare, $4.85—$5.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.10—$6.20 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.20—$6.30; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.15—$6.30; gute bis ausgesuchte Ferkel, $4.25—$5.50; Eber, $2.00—$3.25.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.00—$4.65; „Native Ewes", $3.00—$4.25; „Native Yearlings", $4.90—$5.50; „Native Lambs", $5.25—$6.75.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	0.37
Nr. 1, das Pfund	0.33
Nr. 2, das Pfund	0.30
„Dairies", das Pfund	0.34
Nr. 1, das Pfund	0.31
„Ladles", das Pfund	0.25
Packwaare, das Pfund	0.24
Eier—	
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.19½—0.27½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.20½—0.28½
„Firsts", das Dutzend	0.27 —0.29
„Extras", das Dutzend	0.31½—0.32
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.16 —0.16¼
„Young America", das Pfund	0.17
„Daisies", das Pfund	0.16½
Brick, das Pfund	0.16
Schweizer, neu, das Pfund	0.18 —0.18½
Limburger, neu, das Pfund	0.14 —0.14½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.11
„Springs", das Pfund	0.11½
Truthühner, das Pfund	0.13
Hähne, das Pfund	0.08½
Enten, das Pfund	0.15
Gänse, das Pfund	0.10
Geflügel (zugerichtet)—	
Hühner, das Pfund	0.13
„Springs", das Pfund	0.12
Truthühner, das Pfund	0.18½
Enten, das Pfund	0.17
Gänse, das Pfund	0.13
Hähne, das Pfund	0.09
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07 —0.07½
60— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½—0.08½
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½—0.09½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.00 —4.25
Zitronen, die Kiste	3.50 —4.00
Orangen, die Kiste	2.00 —3.30
Grapefruit, die Kiste	2.50 —5.00
Ananas, die Kiste	2.00 —2.25
Kronsbeeren, das Faß	5.00 —10.00
Spargeln, Dutzend Bündchen	2.50 —3.00
Gurken, das Dutzend	1.00 —1.50
Kraut, das Faß	2.00 —2.25
Blumenkohl, die Kiste	2.50 —2.75
Sellerie, die Kiste	0.75 —1.50
Kopfsalat, das Faß	4.00 —5.00
Blattsalat, die Kiste	0.20
Brunnenkresse, das Dutzend	0.12 —0.13
Meerrettig, das Dutzend	0.35 —0.50
Rote Rüben, der Sack	0.50
Mohrrüben, der Sack	0.60 —0.65
Rettige, das Dutzend	0.15 —0.30
Spinat, der Kübel	1.00 —1.10
Tomaten, die Kiste	2.00 —4.00
Pfefferschoten, die Kiste	1.75 —2.00
Kürbisse, das Dutzend	0.75 —1.00
Zwiebeln, der Sack	0.85 —1.90
Rüben, der Sack	0.05
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	2.00 —4.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.53 —2.55
Rote Nierenbohnen	3.15
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.98 —1.00
Süßkartoffeln, das Faß	4.00 —5.00

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Blanche gegen Ira Libly, Verlassen; Alice gegen Adolph Schunke, grausame Behandlung; Amanda gegen Hermann Otte, grausame Behandlung; Susannah gegen Alfred E. Green, Verlassen; Anabel gegen H. Gibson, Verlassen; Hannah gegen Isador Roth, Verlassen; Kate gegen Chas. Cluett, Verlassen; James J. gegen Martha Welling, Ehebruch; Mary gegen George B. Fairbanks, Trunksucht; Marie gegen Walter Houlihan, grausame Behandlung; Anna gegen Joseph Bacher, Ehebruch; Louisa gegen John W. Cartin, grausame Behandlung; Grace gegen Ray B. Blankenship, grausame Behandlung; Warren gegen Ida Sharpleß, Verlassen; Frances gegen Charles L. Hengels, grausame Behandlung; Herbert gegen Christine Cornell, Verlassen; Effie gegen Floyd R. Wilson, Ehebruch; Sophia gegen Fred J. Hummel, Ehebruch; John gegen Agnes Habel, Verlassen; Mary gegen Walter Allen, Verlassen; Charles H. gegen Aline Farrar, Ehebruch; Karl gegen Mamie Wicke, Bigamie; Mabel gegen William D. Morford, grausame Behandlung; Allyn gegen John H. Larin, Verlassen.

Bauerlaubnisscheine.

wurden ausgestellt an:

7627 S. Carpenter Str., 2-stöck. Holz-Flats, William Malone, $4000.
4443—52 N. 46. Court, 1-stöck. Backstein-Shop, Cedar Thomsen Company, $6,900.
1815 S. Hamlin Ave., 3-stöck. Backstein Flats, Arthur Joseph, $8000.
6216—26 Perry Str., 2-stöck. Backstein Wohnhaus, Aaron Wendell, $15,000.
2612 Michigan Ave., 2-stöck. Backstein Lagerhaus, W. W. Shaw, $30,000.
3801—03 N. Ridgeway Ave., 2-stöck. Holz Flats, Hans Blase, $4000.

Leset die „Sonntagpost"

JACKSON'S 303 S. State Str.
Nächste Thüre von Rothschild's Departement-Laden.

Zur Räumung gezwungen!
Geben das Geschäft auf!

Gebäude ohne unser Wissen vermietet an D. S. Comiss & Co. welche dasselbe benützen werden.

$185,000 Lager von Pelzen, Suits, Coats, Dresses und Skirts muß ohne Rücksicht auf Kostenpreis oder Werth verschleudert werden.

Wir müssen hinaus — nichts wird zurückbehalten — alles muß verkauft werden. Profitirt durch unser Unglück. Dies ist der größte „bona fide" Verkauf, der jemals in Chicago abgehalten wurde.

Coats aus fancy Mischungen und in einfacher Farbe, volle Länge, alle Größen, einschließlich Polos, Reversibles und halbanschließende Moden; Werte bis zu 25.00— zu nur.... $4.95

Suits aus Mischungen in allen Farben und Größen. Die neuesten Effekte der Saison, a,e mit Satin gefüttert. Werte von 20.00 bis zu 25.00 — offerirt zu nur.... $4.95

Serge- und seidene Kleider, in verschiedenen Moden, in allen Farben und Größen — ein spezieller Bargain. Werte aufwärts bis zu 18.00 — zu nur.... $3.95

Plüsch-Coats — alle durchweg gefüttert, in voller Länge und in allen Größen, mit tiefem Shawlkragen. Ein spezieller Bargain. Werte aufwärts bis zu 35.00; offerirt zu nur.... $9.95

Schöne Suits in Mischungen und einfachen Farben, neueste Modelle, garantirtes Satinfutter— alle Größen. Positive Werte 27.50 bis $35, zu nur. $8.95

Schwarze Chiffon Broadcloth und Caracul Coats, 54 Zoll lang — garantirtes Satinfutter. Einfach geschneiderte u. fancy Moden. Werte bis zu 27.50, zu nur.. $7.95

Echte Sealette Plüsch-Coats, Kragen, Cuffs und unten herum mit fancy Pony Cloth besetzt. Fancy Loops u. Knöpfe. Garantirtes Satinfutter in allen Farben. — Wirkliche Werte bis zu 47.50, $15.95

Pelze zu weniger als den Kostenpreisen

Schwarze, braune und graue Pelz-Sets in diesem Assortiment. Eure Auswahl, und kein Set in der Partie weniger als $15.00 wert. Per Set $2.95

Schwarze, braune u. graue Pelz-Sets, alle Sorten und Hunderte von Moden zur Auswahl. Wirkliche „bona fide" Werte bis zu $20.00. Per Set $4.95

Schwarze, graue, braune und weiße Pelz-Sets. Jede erdenkliche Mode oder Sorte in dieser Partie. $20 bis $30 Werte zur Auswahl. Per Set $6.95

Schwarze od. braune französische Coney Pelz-Coats, alle Größen, Modelle in voller Länge. Reguläre $55 Werte für $16.95

Schwarze russische Pony Pelz-Coats, mit einfachem oder fancy brokadirtem Futter, sehr schön gezeichnete Pelze, Werte bis zu $80, zu $21.95

Einzelne Stücke von Mink, Lynx, schwarzem Fuchs, australisch. Opossum etc., große volle Kragen, dazu passende Muffs — Werte bis zu $65, zu $13.95

Speziell. Unterröcke — 590 Taffeta Seide und Messaline, in allen Farben, die bis zu 5.95 verkauft wurden. Eure Auswahl $1.59

JACKSON'S
Cloaks, Suits, Kleider und Pelze
303 Süd STATE STR.
Nächste Thüre von Rothschild's Departement-Laden.

Lokalbericht.

Schlechte Fürsorge.

Wichtige Staatsämter völlig mittellos gelassen.

Bundesregierung gibt nach.

Bau des Calumetkanals und ausreichendes Wasser für diesen gesichert. — Weshalb das „Unity"-Gebäude sich auf die Seite geneigt hat.

Trübe Kunde wurde gestern dem Gouverneur Deneen von den Vorstehern zweier wichtiger Abteilungen der Staatsverwaltung. Fabrikinspektor Edgar T. Davies berichtete, daß die für seine Abteilung gemachte, ganz unzulängliche Bewilligung nicht nur aufgebraucht, sondern bereits um $9000 überzogen sei. Diese $9000 habe er, Davies, durch persönliche Anleihen aufgebracht, aber man könne ihm nicht zumuten, seinen Kredit noch weiter anzustrengen, wo er nicht einmal die Sicherheit habe, daß seine Auslagen ihm später aus der Staatskasse werden ersetzt werden. Unter diesen Umständen würde er sich, wenn nicht bald irgendwie Hilfe komme, gezwungen sehen, sein Büro zu schließen. Aehnlich wie die Meldungen des Fabrikinspektors lauteten die des Getreideinspektors W. S. Cowen. Er habe, sagte er, zur Bestreitung der Betriebskosten seiner Abteilung von der Legislatur $26,000 verlangt, bewilligt seien ihm aber nur $5000 worden, dabei würden die Gebühreneinkünfte der Abteilung mehr als ausreichen zur Bestreitung der Betriebskosten, diese Einkünfte aber müßten an die Staatskasse abgeführt werden. Wollte nun das Getreideinspektorat seine Tätigkeit einstellen, so würde der Getreidehandel in Chicago ins Stocken kommen, oder das hierher gelieferte Getreide müßte nach Proben verkauft werden, statt auf Grund behördlicher Bescheinigungen seiner Beschaffenheit. Da die Probenmethode Schwindeleien ermöglichen und berechtigte Unzufriedenheit hervorrufen würde, so müsse die Inspektion fortgesetzt werden, aber die Behörde sehe sich in die unwürdige Lage versetzt, Darlehen von Privatparteien zu erbetteln, um ihren Betrieb aufrecht erhalten zu können. Der Gouverneur hat versprochen, am Donnerstag oder am Freitag mit dem Generalstaatsanwalt und dem Staatsauditeur Rat zu halten, wie den beiden Abteilungen aus der Verlegenheit geholfen werden kann.

Widerstand aufgegeben.

Vertreter unserer Abwasserbehörde, die in der Bundeshauptstadt gewesen sind, kehrten gestern von dort zurück und haben die Nachricht mitgebracht, daß die Bundesregierung ihren Widerstand gegen den Bau des Calumetkanals, bezw. dagegen aufgeben würde, daß für diesen Kanal dem See mehr Wasser entzogen werde, als 5000 Kubikfuß in der Sekunde. Dem früheren und dem jetzigen Chefingenieur der Behörde, Herren Isham Randolph und George M. Wisner, ist es gelungen, die vom Chefingenieur des Kriegsministeriums gehegte Befürchtung zu zerstreuen, daß der Wasserstand des Michigan Sees ungünstig beeinflußt werden könnte durch die geplante größere Anzapfung. Sie haben nachgewiesen, daß in den zehn Jahren vor der Eröffnung des Abwasserkanals der Wasserstand im See durchschnittlich um 18 Zoll niedriger war, als in den zehn Jahren nach der Eröffnung dieses Kanals. Die Regierung wird nun in dem Klageverfahren, das die Abwasserbehörde angestrengt hat, um die Erlaubniß zu dem Bau des Calumetkanals zu erzwingen, sich gegen die Erteilung der Erlaubniß nicht länger sträuben.

Zu Streitigkeiten kam es in der Abwasserbehörde gestern wieder wegen eines Antrags, daß die Behörde mit einem Bürgerausschuß aus den nördlichsten Gebieten des Bezirks (Evanston und Wilmette) darüber beratschlagen soll, wie die Mittel aufzubringen sind, um die Kanalisirungsanlagen dieser Gebiete dem durch diese gezogenen Hilfskanal anzuschließen. Der Antrag wurde schließlich angenommen mit allen Stimmen gegen die des Kommissärs Sullivan. Der Bürgerausschuß besteht aus dem Ingenieur Frank A. Windes, dem Anwalt P. R. Barnes und Herrn W. D. Washburn.

Klagen auf Schadenersatz.

Im vergangenen Sommer wurde bemerkt, daß das Unity-Gebäude an der Dearborn Straße — seinerzeit auf Rechnung von John P. Altgeld errichtet — sich auf die Seite geneigt hat und dem berühmten Turm von Pisa zu ähneln begann. Das städtische Bauamt ließ den Fall von einer Ingenieurskommission untersuchen. Diese berichtete, daß die Sache vorderhand keine Gefahr habe, daß aber Maßnahmen getroffen werden müßten, um einem weiteren Zurseiteneigen vorzubeugen. Die Eigentümer des Gebäudes wollen nun ermittelt haben, daß dessen Neigung durch einen Tunnel verursacht worden ist, den die Illinois Tunnel Co., ohne Erlaubniß eingeholt zu haben, unter dem Gebäude angelegt hat, um ihren Haupttunnel mit einer ihrer Telephonzentralen, im Chemical-Gebäude, zu verbinden. Sie sind nun gegen die Bankerottverwaltung der Tunnel Co. klagbar geworden, um diese zu zwingen, wenigstens die Kosten zu tragen, welche die Sicherung des Gebäudes verursachen wird.

Verpflegung von Geschworenen.

Der Countyratsausschuß für Angelegenheiten des öffentlichen Dienstes hat zu empfehlen beschlossen, daß der Kontrakt für die Verpflegung und Beherbergung von Geschworenen den Eigentümern des Alexandria-Hotels, Ecke Rush und Ontario Straße, zuerkannt werden soll. Präsident Bartzen hatte das Morrison-Hotel als Geschworenenquartier befürwortet.

EMSER Pastillen.
Altbewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Sodbrennen. Zu haben in allen Apotheken.
C. von der Bruck, New York, General-Agent.
ja17—fo7£

Vor-Inventur-Woche!
Wird eine Woche von seltenen Bargains sein. Zum Beispiel:

8c für schwarze und farbige wollene Faust-Handschuhe für Kinder und Mädchen, Odds und Ends, regul. 15c Werte.

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue bei Paulina Straße.

4.98 für reinwollene Serge- und Brodcloth-Suits für Damen und Mädchen, Skinnersatinfutter, früher bis zu 17.50 verkauft.

Männer-Hosenträger
Hosenträger für Männer — gutes Lisle Web und Lederenden — 25c Werte, für.......... 15c

Männer-Unterzeug
Schwere gerippte fließgefütterte Hemden und Hosen — 50c Qualität, zu 39c

Männer-Unterzeug
Woll. Unterhemden u. Hosen f. Männer — wert $1 — für 69c

Notion-Verkauf
„Pin On" Garters für Kinder, graues Elastic, alle Größen, regulärer Preis 10c, das Paar..... 4½c
Heftzwirn, große Spule, reg. Preis 12c; Dutzend für......... 5c
Weiße Perlmutterknöpfe — Größen 16—24, Dutzend...... 1c
Maschinenöl, garantirt nicht zu verkleistern, die Flasche 2c
Tape Measures, Messing-Enden, 60 Zoll lang 1c
Aluminium-Fingerhüte, alle Größen, extra stark, 2 für.......... 1c

Groceries
Feine geräucherte Spareribs, per Pfund.......... 10½c
Swifts Jersey Butterine, per Pfund.......... 19c
Orangen, extra groß und süß, per Dutzend.......... 23c
Eier, feine, große, garantirt, per Dutzend.......... 31c
Oscar Mayers „Edelweiß" 100% reines Schmalz, per Pfund.......... 12½c
Feiner Alaska rosa Lachs, 3 Büchsen für.......... 25c
Frischgebackene Sodacrackers, per Pfd.......... 5c
Home-made Brot, 5c Laib zu.......... 3½c
New Century Mehl, das beste je gemahlene, speziell, ½ Bbl. 2.89, ¼ Bbl.......... 1.45
Mother's oder Quaker Oats, zwei 10c-Pakete.......... 15c
Karo oder Silverdrip Syrup, zwei 10c Büchsen.......... 15c
Santa Clara Zwetschen, regul. 10c, 2 Pfd.......... 15c
Wieboldts oder U. S. Mail Seife, 10 Stücke zu.......... 39c
Swifts Pride oder Polly Prim Cleaner, zwei 10c-Büchsen für..... 15c
W. A. W. Blend oder unser bester Beaberrykaffee, 2 Pfd. 55c, Pfd.... 28c
Wilburs feiner Frühstückskakao, offen, 2 Pfd. 35c, Pfd.......... 19c

Männer-Flanellhemden
Flanellhemden für Männer (blau), einfach oder doppelbrüstig, 1.50 und 1.75, auch $2 Werte, zu.... 98c

Damen-Unterzeug
Reinwoll. Leibchen u. Beinkleider, wert v. 1.00 bis 1.50, Eure Auswahl zu 69c

Kinder-Unterzeug
Sehr feine gerippte Union Suits für Kinder, 50c u. 59c Werte, für 35c

Likör-Verkauf
Extra feiner Doppelkümmel, eine an einen Kunden; die Flasche... 39c
Rye Whiskey, volle Quart-Flasche für nur.......... 48c
Guckenheimer Rye Whiskey, volle Quartflasche für 62c
Jamaica Rum, reg. Preis 1.25, ½ Gallone für 79c
California Portwein, regul. Preis 75c, ½ Gallone.......... 35c
Telson Whiskey, reg. Preis 3.25, Gallone für 1.98

Letzter Tag des großen Fabrikrester-Verkauf
Es wird eine lange Zeit vergehen, ehe Ihr so viele Bargains, wie diese, wieder zu sehen bekommt:

3,500 Yds. Fabrikrester Schürzen Gingham, wert 7½c, per Yard.......... 4¾c
3000 Yards Fabrikrester mercerized Pongee, wert 15c, Yard.......... 8½c
2 Kisten Fabrikrest. 36-zöll. baumwoll. Henriettas u. Storm Serges, wert 25c, Yard... 10c
3650 Yards wasserdurchtränkter Outingflanell, wert 10c, Yard.......... 3½c
3 Kisten Fabrikrester bedruckte Kleider-Flannelettes, wert 8½c, Yard.......... 5¾c
15000 Yds. Everett Classic Ginghams, in Kurzstreifen und karirt, 20 Yds. an einen Kunden), wert 10c, Yd... 6¼c
3750 Yards Fabrikrester echte Soiesette u. Pongees, wert bis 29c, Yard.......... 6½c
Leinenfinished baumwoll. Crash Handtuchzeug, m. roter Borte, wt. 6c, Yd.......... 3¾c
8-4 halblein. Tischtücher in versched. Mustern, wert 59c, zu.......... 39c
3500 Yards Fabrikrester extra Qualität Drapery Casement und Kolonial Madras Gardinenstoffe, reiche Farben, werth 19c, die Yard.......... 6¾c
36-zöll. schweres LL ungebleichtes Bettlakenzeug, volle Stücke, wert 8c, Yd.......... 5¾c
45-zöllig. gebleichtes Kissen-Casing, wert 12½c, Yard.......... 8¾c
54-zöll. Suiting, gestreift, alle Farben, wert 85c, per Yard.......... 48c
2000 Yards Kleiderstoffe, einfach und gemustert, Rester, von 2 bis 10 Yards, wert 39c, per Yard.......... 25c
3750 Yards Satinfutter, Rester von 2 bis 10 Yards, wert 12½c, Yard.......... 7½c
75 Stücke 27-zöll. Swiß Stickerei Flouncings, wert 39c, Yard.......... 25c
125 Stücke Cambric Stickerei Einfassungen und Einsätze, wert 8c, Yard.......... 5c
200 Dtz. Männer-Taschentücher, weiß, hohlgesäumt und farbig geränderi, wert 5c, per Stück.......... 3c
36-zöll. feiner weich appret. gebleichter Muslin, volle Stücke, wert 12½c, per Yard.......... 8½c
2000 Stücke englische Torchon-Spitzen und Einsatz, wert 5c, Yard.......... 2c
125 Stücke Stickerei-Einfassung und Einsatz, so lange Vorrat, Yard.......... 2c
Fabrikrester einzelner Partien feiner Spitzengardinen, Längen von 2¼ bis 3½ Yards — wert bis zu 1.00 per Paar, per Stück.......... 59c
40-zöll. einfacher und fancy gestreifter Gardinen-Swiß — passend für Salh und Schlafzimmer Ruffleгardinen, wert 10c, Yard.......... 4½c

Weder Schmerzen noch hohe Preise
kommen hier vor mit unseren verbesserten Methoden unter der Leitung tüchtiger Zahnärzte. Die vielen Tausende, die hier behandelt wurden, können dies beweisen. Januarpreise, die Euch gefallen werden. — Konsultation frei.
Platten.........4.95 und 9.95 Brückenarbeit 4.95 und 3.95
Goldkronen..........3.95 und 4.35
Die Preise sind hier beinahe um die Hälfte niedriger. — Alle neuen Methoden und Systeme. — Ihr werdet entzückt sein. — Schneller und zuverlässiger Dienst.
Zeugnisse:
Frau Sophia Klonowski, 2247 N. 43. Ave., ließ sich bei uns 14 Zähne ausziehen und spürte dabei absolut keine Schmerzen.
Frau Kate Trisch, 1729 N. Lincoln Ave., trägt die Platte, die wir vor 10 Jahren für sie machten, noch immer mit größter Zufriedenstellung.
Dr. Bloomenthal und Assistenten bei WIEBOLDT'S
Milwaukee Ave. bei Paulina Str.

14karatige massiv goldene Shell Klemmer oder Brillen — voll garantirt — angepaßt von einem unserer drei graduirten Augenspezialisten.
Hirsch, Crown und Mayer
Vollständig zu.......... $2.90
Speziell: Dinox garant. Linsen das Paar zu.......... 90c

Chicagoer Große Oper.

Heute: „Die Walküre", morgen: „Carmen" und „Der Schmuck".

Die gestrige dritte Aufführung von Wolf-Ferraris „Schmuck der Madonna" ging in unveränderter Besetzung bei gut besuchtem Hause in Szene. Die oberen Teile des Theaters waren, zweifellos infolge der herabgesetzten Eintrittspreise, weit besser besucht als bisher, und das Publikum zeigte sich sehr begeistert von Werk und Aufführung. Der Komponist und die Hauptdarsteller wurden nach den Aktschlüssen wiederholt vor den Vorhang gerufen. „Der Schmuck der Madonna" wird morgen Abend wiederholt, heute wird „Die Walküre" mit Olive Fremstad als Brünnhilde und Heinrich Hensel als Siegmund gegeben, morgen Nachmittag „Carmen".

Das Programm lautet:

Heute, 7:45 Abends:
Die Walküre
(Deutsch)
Musikdrama in 3 Aufzügen von Richard Wagner
(Letzte Aufführung)

Sieglinde ....Jane Osborn-Hannah
Fricka ....Marta Wittkowska
Brünnhilde ....Olive Fremstad
Siegmund ....Heinrich Hensel
Hunding ....Henri Scott
Wotan ....Clarence Whitehill
Ortlinde ....Alice Eversman
Waltraute ....Maria Wittkowska
Schwertleite ....Giuseppina Giaconia
Helmwige ....Jenny Dufau
Siegrune ....Marie Cavan
Grimgerde ....Frances Ingram
Roßweiße ....Marguerite Starrell
Gerhilde ....Rachel Frease-Green
Musikdirektor..........Alfred Szendrei
Bühnenleiter..........Fernand Almanz

Morgen, 2 Uhr Nachmittags:
Carmen
(Französisch)
Oper in 4 Akten von Bizet.
(Letzte Aufführung)

Don Jose..........Charles Dalmores
Escamillo ....Hector Dufranne
Zuniga ....Henri Scott
Lillas Pastia..........Desire Defrere
Morales..........Jean De Keyser
Carmen ....Mary Garden
Micaela ....Alice Zeppilli
Frasquita ....Marie Cavan
Mercedes ....Giuseppina Giaconia
Il Dancairo..........Constantin Nicolay
El Remendado..........Francesco Daddi
Tänze vom Balletkorps.
Erste Solotänzerin..........Rosina Galli
Generalmusikdirektor...Cleofonte Campanini
Bühnenleiter..........Fernand Almanz

Morgen, 8 Uhr Abends:
Der Schmuck der Madonna.
(Besetzung wie oben)

— Der Konvent der Ver. Grubenarbeiter von Amerika, in Indianapolis, weigerte sich, gegen den früheren Präsidenten dieses Verbandes, John Mitchell, wegen seiner Haltung gegenüber der „National Civic Federation" ein Tadelsvotum zu beschließen.

Beamtenwahlen.

Der Turnverein Freiheit hat folgende Beamte gewählt: Erster Sprecher, John Plessing; Zweiter Sprecher, Rudolph Stiebner; Erster Turnwart, Arthur Metzger; Zweiter Turnwart, John Zeh; protokoll. Sekretär, Peter Spelz; korresp. Sekretär, Adam Arnold, 3230 Parnell Avenue; Schatzmeister, Georg J. Maeder; Kassirer, Charles Schmitt; Zeugwart, Paul Hinch; Bibliothekar, Herm. Meisterheim; Turnrat: John Plessing, Herm. Meisterheim und Peter Spelz; Geistiges Komite: Ch. Bolz, A. Wolf und Nic. Young; Finanzkomite: A. Wolf, Rud. Stiebner und Kurt Nebel; Fahnenträger: Albert Wagner, Vereinsfahne; E. Young, amerik. Fahne; Bummelschatzmeister, Charles Schmitt. Diese Beamten wurden vom Ersten Sprecher J. Plessing in ihre Aemter eingesetzt. Der Verein versammelt sich an jedem Donnerstag, Abends 8 Uhr, und nimmt Anmeldungen neuer Mitglieder entgegen. Die Versammlungen sind stets gut besucht, und es wurden in letzter Zeit viele neue Mitglieder aufgenommen. Bei Abhaltung der Festlichkeiten ist immer starker Zuzug, daher stehen die Finanzen auch sehr gut. Die Turnklassen arbeiten tüchtig unter Leitung von Turnlehrer Stoeßer.

Der Schleswig-Holsteiner Sängerbund wählte folgende Beamte: Präsident, Sophus Dabelstein; Vizepräsident, Adolf Off; prot. Sekretär, Christ. Hoek; korresp. Sekretär, Albert Manthey, 2149 Melrose Str.; Finanzsekretär, Jakob Jansen; Schatzmeister, John Harms; Archivare: August Tramm und Carl Sievertsen; Vertrauensmänner: Fritz Kruse, Henry Horn und Henry Lange; Fahnenträger: Adolf Voß und Henry Roehl; Delegaten zu den Vereinigten Männerchören: Charles Dortmund und Hermann Voß; Delegaten zu den Verbündeten Vereinen: Broder Boysen, Henry Lange und Henry Roehl; Delegaten zum Schleswig-Holsteiner Unterstützungsverein: Wilh. Schroeder, F. Siegmund und Ch. Dortmund; Dirigent, Ottomar Gerasch; Vizedirigent, Henry L. Krueger; Stimmführer: 1. Tenor, Broder Boysen; 2. Tenor, August Tramm; 1. Baß, Henry Horn; 2. Baß, Christ. Hoelk; Bummelpräsident, Mathias Rosenbom; Bummelsekretär, Wilhelm Schroeder; Bummelschatzmeister, Fred. Schünemann; Fuchsmajor, John Mayer; Delegaten zum Deutsch-Amerikanischen Nationalbund: H. Kaul, W. Schacht, E. Koop. Der Verein hielt sein Familienfest, diesmal eine Schaltjahrgesellschaft, in der Vereinshalle an Clybourn Ave. und Dayton Str. mit schönem Erfolge ab. Um die Unterhaltung der Anwesenden machten sich die Herren Wilhelm Schroeder, Albert Manthey, Georg Koop und Henry Lange, sowie Dirigent Gerasch und Herr F. A. Ewel verdient.

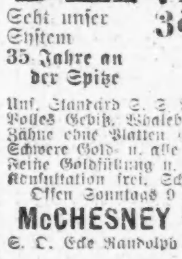
606 heilt Blutvergiftung
Unser 606 Spezialist ist soeben von Ehrlichs Laboratorium in Frankfurt am Main, Deutschland, zurückgekehrt.
Alle Symptome in einigen Tagen beseitigt. Wenn Ihr an Blutvergiftung leidet, ist Prof. Ehrlich 606 Eure einzige Rettung. Konsultirt den 606 Spezialisten heute; er wird die Gebühren Euren Umständen anpassen. Schreibt um werthvolle Auskunft. — 606 Medical Laboratories, 145 North Clark Str., Südost-Ecke Randolph Str. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags von 9 bis 1. 22jan1½

Chinesische Doktoren.
Alle chronischen Krankheiten von Männern und Frauen.

Dr. C. W. Chans Medizinzimmer ist mit dem vollständigsten Lager von chinesischen Drogen in Amerika gefüllt. Jeder Patient kommt unter seine persönliche Behandlung und alle Medizinen werden von ihm zubereitet. Wenn amerikanische Aerzte fehlschlagen,
Dr. C. W. Chan heilt.
Freie Konsultation. Nicht ein Cent ist zu bezahlen, bis Besserung eintritt.
610—sechshundertundzehn State Str.—610 nahe Harrison. — Alte Nr. 366.
ja27dsa*

DENTISTS
Seht unser System 35 Jahre an der Spitze — Zähne ohne Platten — Untersucht und spart 50%
Unf. Standard S. S. White Zähne.......$8.00
Volles Gebiß, Whalebone.......5.00
Zähne ohne Platten (unf. Spez.).......5.00
Schwere Gold- u. alle and. Kronen.......5.00
Feine Goldfüllung u. Re-Enameling.......1.00
Konsultation frei. Schmerzlos. Ausziehen.......50
Offen Sonntags 9 bis 12; Abends bis 7.
McCHESNEY BROTHERS, Inc.
S. O. Ecke Randolph und Clark Str., Chicago.
21dez,dosondi*

Dr. Carter kurirt schielende Augen in einer einmaligen Behandlung, wie auch Flecken auf den Augen u. schwache Sehkraft, ohne Schmerzen oder Messer. Kopfschmerzen, Nervösität, kurz- und Weitsichtigkeit, Augen-Entzündungen etc., können durch meine spezielle neue Behandlung oder durch genau dem Auge angepaßte Brillen geheilt werden.



Dr. F. O. CARTER
Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.
120 S. State Str.,
eine Türe nördlich von The Fair.
Sprechstunden: 9 bis 5 tägl.; 10 bis 2 Sonntag.
jan19,fedi,6m

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. An der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGES $1.000.000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
of22dosadi*

Aus Vereinskreisen.

Der Damenverein des Heine Männerchors wird am kommenden Samstag Abend sein zweites Stiftungsfest feiern. Gesang, Vorträge und Ball stehen auf dem viel Unterhaltung verheißenden Programm. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Spareinlagen in Chicago stiegen zwischen dem 30. Dezember 1903 und dem 6. Dezember 1911 um $96,463,259. Die Zunahme der Spareinlagen in der

FIRST TRUST and SAVINGS BANK
Monroe Straße, Ecke Dearborn

während dieser acht Jahre betrug $32,-128,884 oder mehr als ein Drittel der Gesamtsumme. Diese Bank hat das Vertrauen des Publikums verdient und ihr wunderbares Wachstum ist eine bezeichnende Anerkennung ihres Grundsatzes konservativen Betriebes, verbunden mit prompter und höflicher Bedienung.

3% auf Sparkontos

JAMES B. FORGAN, Präsident.
EMILE K. BOISOT, Vizepräsident.

Die Aktien der First Trust and Savings Bank sind Eigentum der Aktionäre der First National Bank of Chicago. dibo*

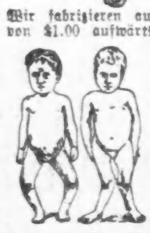
Wollen Sie reich und selbstständig werden?
Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.
North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.
difrso*

Etablirt 1868.
Hatterman & Glanz
1110 MILWAUKEE AVE.
Geld zu verleihen
auf bebautes Grundeigentum.
Erste Hypotheken zu verkaufen auf gut gesichertes Grundeigentum.
23dez1mt2

Schiffskarten
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1., $37.50 in 2. Kajüte, $25.00 in 3. Klasse.
Abfahrt von Chicago am 4., 13. u. 27. Februar, und am 12. und 26. März.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
J. V. ZINNER & CO.
Größte Deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
ok5dibosa*

Schiffskarten!
von und nach Europa.
Geldsendungen,
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
K. W. Kempf,
120 N. La Salle Strasse.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
fb17difrson*

Heilt Euren Bruch
mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabrizieren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.



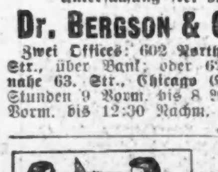
Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauenbandagist-Bedienung für Damen.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
15feb,dibosa£ gegenüber der Post-Office.

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.
Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin
Nur drei Dollars
per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.
aa5*X

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, die niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. —Doktor Tuckers Blue Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.
Behlkes Deutsche Apotheke.
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.
fb1frsondi*

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY — Jetzt $1
Duplexlinsen Euren Augen angepaßt in garantirt goldgefüllter Einfassung, alles vollständig für $1.
Wenn Ihr an Kopfschmerzen, Nervosität oder Augenanstrengungen leidet, kommt zu den zuverlässigsten Augenspezialisten und laßt uns Euch Gläser anpassen, die Euch schnell heilen werden. Alle Arbeit garantirt.
Untersuchung frei durch Fachleute.
Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.
Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str. nahe 63. Str., Chicago City Bankgebäude. — Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends, Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm. nv8di*



Bekanntester Optiker der Nordseite.
E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags 9—12.
ian2,dibosrson*